Nr. 485. 30. Jahrgang. Sonntag, den 15. Oktober 1916. Sonntag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 4 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe, Wohnungsmarkt und Vermischte Anzeigen, bis vormittags 10 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
Fernsprecher Nr. 734.

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Mercker, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mitte: E. Heller, Düppelstraße 4.
Elberfeld-Nordbahnhof: Emil Hilbebrand, Wuppertalstraße 4.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsdorf, Gathenberg 20.
Unter-Barmen: W. F. Langenbeck, Adler 171.
Ober-Barmen: H. Kumpe, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: H. Meier, Bellevuestraße 1.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Grunen - Haan - Hasslinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Neukloort - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Witzhelden - Wülfrath.

Produktionszwang.

Man schreibt uns:

Der sozialdemokratische Führer Abg. Scheidemann hat in seiner letzten Reichstagsrede das schwere Geschütz seiner Klagen auch gegen unsere derzeitige Lebensmittelversorgung gerichtet und, wie er wohl nach dem Beifall annehmen darf, einen Volltreffer mit folgendem Satze erzielt: „Die erste Forderung des Sozialismus ist nicht die Verteilung, sondern die planmäßige Produktion." Laut parlamentarischen Berichts stimmten ihm seine sämtlichen Parteifreunde mit einem: „Sehr richtig!" zu. Auch aus anderen Parteien sollen bekräftigende Zurufe gehört worden sein. Der Satz klingt gut, und es sieht so aus, als stecke dahinter das Geheimnis und die Lösung des Problems, das uns alle drückt. In Wahrheit steckt nur eine Forderung dahinter, die schon mehrmals in der politischen Literatur der Kriegsernährungsfrage bald zagend, bald drohend aufgetaucht ist: Die Forderung des Produktionszwangs! „Planmäßige Produktion" heißt doch nichts anderes als: Ausübung des behördlichen Zwanges auf die Landwirtschaft, d. h. auf den einzelnen Bauern, nur das zu produzieren, was ihm vorgeschrieben wird, und das Produkt in der vorgeschriebenen Menge abzuliefern. In einzelnen kleinen Zweigen der Landwirtschaft, z. B. in der Milchproduktion, ist in unserer Kriegsorganisation bereits ein solcher Versuch gemacht worden, sehr zur Unzufriedenheit aller Beteiligten, auch der Konsumenten, und unter höchst unangenehmen Nebenerscheinungen.

Die Übertragung dieses Zwangssystems auf alle Gebiete der Lebensmittel-Erzeugung, das wäre das große Experiment der „planmäßigen Produktion". Dieses Experiment ist schon zweimal in der Menschheitsgeschichte, die wir kennen, gemacht worden. Einmal im 11. Jahrhundert vor Christi in China in grundsätzlicher, regelmäßiger und ausdauernder Durchführung, von einem allmächtigen und gut ausgerüsteten Staat, dem auch die arbeitsamsten und nüchternsten Menschen der Welt zu Gebote standen. Aber das Endergebnis war, daß Konsumenten wie Produzenten zu Zehntausenden wie Fliegen an Not und Hunger dahinstarben. Zum zweiten Male wurde das Experiment in der großen französischen Revolution gemacht, und die roten „Jakobiner" waren die Väter der Idee und ihrer unglückseligen Ausführung. Nachdem sie soweit gekommen waren, wie wir heute, nämlich zur Verteilung der Früchte der landwirtschaftlichen Arbeit, machten sie hier nicht Halt, sondern gingen in Verfolg ihres sozialistisch-kommunistischen Schemas dazu über, die Arbeit selbst zu verteilen. Sie setzten an die Stelle des inneren natürlichen und lebendigen Stachels den äußeren künstlichen Zwang. Und sie setzten die eine Hälfte der Franzosen als Beamte der anderen Hälfte, den Bauern, auf die Hacken, um diese zu beaufsichtigen. Aber der Bauer rächte sich. Etwas Unerhörtes trug sich in jenen Jahren 1793 und 1794 zu, eine Sache, die in Europa noch nicht dagewesen war und die demjenigen, der den französischen Bauern und seine Anhänglichkeit an die Arbeit kannte, fast unglaublich erschien. Er hatte sein Feld mit eigenen Händen und mit vieler Mühe gepflügt, gedüngt, geeggt, besät und gejätet, die wertvolle Ernte, die seine Ernte war und die er seit sieben Monaten mit heißhungrigen Augen beobachtete, war reif; aber als er hörte, daß er künftig nur nach den Befehlen und Verboten des Konvents zu produzieren habe, warf er alle Werkzeuge hin und weigerte sich, die reife Ernte einzubringen. „Es sieht aus, als habe das Land gegen die Städte einen Bannfluch ausgesprochen!", so jammert die Munizipalität von Troyes. Und der Geschichtschreiber Hippolyte Taine, dem wir die meisterhafte Schilderung jenes französischen Versuches einer planmäßigen Produktion" verdanken, schreibt: „Es wird nichts anderes zu erlangen sein als die allgemeine Atrophie. Nehmt den Leuten ihre Produkte, besser noch, zwingt sie durch die Furcht, zu produzieren, konfisziert ihre Zeit, ihre Mühe und ihre Person, so werdet ihr ein Mindestmaß von Arbeit und Erzeugnis erlangen, also ein Erzeugnis, welches nicht ausreicht, um eine sehr dichte Bevölkerung zu ernähren, die, durch eine höhere und produktive Zivilisation vervielfacht, nicht lange unter einer subalternen und unproduktiven Regierungsweise leiden kann. Am Ende der systematischen und unvollständigen Expropriation schimmert die schließliche Wirkung des Systems durch. Nicht mehr der Notstand, sondern die direkte Hungersnot, die Hungersnot im großen und die Vernichtung von Millionen Leben."

Es ist ein Schattenbild aus der Vergangenheit, in schwarz in schwarz gemaltes Gespenst. Aber es dürfte unserer Zeit mit ihren schwierigen und quälenden Problemen ein warnendes Mene Tekel sein, wie wir nicht handeln sollen, auch wenn der Führer einer großen Reichstagspartei eine anscheinend glänzende Lösung aus der Tasche zieht.

Der Wiener amtliche Bericht.

Der achte große italienische Ansturm abgeschlagen.

WTB. Wien, 14. Okt. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Südlich von Hatzeg (Hátszeg) bemächtigte sich der Feind eines Teiles des Grenzkammes. Ein nächtlicher Gegenstoß warf ihn zurück. Um die Höhe wird noch gekämpft. — Die Säuberung der südöstlichen und östlichen Grenzgebiete Siebenbürgens macht rasche Fortschritte. Die Rumänen wurden in zahlreichen Punkten über die Pässe zurückgeworfen, überall, namentlich im Gyorgyogebirge, heben unsere Truppen ganze Abteilungen Versprengter der verschiedensten rumänischen Verbände auf. — In Wolhynien herrschte gestern sehr lebhafte Gefechtstätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Da auch der gestrige Tag an der küstenländischen Schlachtfront ruhiger verlief, ist der achte große Ansturm der Italiener mit den Kämpfen des 11. Oktober als abgeschlagen zu betrachten. — Mehr noch als in den letzten Tagen hatte der Feind diesmal seine Kräfte gegen den Südflügel zusammengeschoben. Zwischen dem Meere und den Höhen östlich von Görz waren die dritte und Teile der zweiten Armee mit insgesamt etwa 16 Infanteriedivisionen mit einer sehr mächtigen Artillerie und zahlreichen Minenwerferbatterien angesetzt. Unsere todesmutigen Kampfverteidiger harrten durch eine Woche in dem schwersten Feuer aus und trotzten sodann drei Tage den unaufhörlichen Stürmen des an Zahl überlegenen Feindes, bis ihn schwere Verluste zwangen, den Angriff einzustellen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See:

In der Nacht vom 12. auf den 13. belegte eines unserer Seeflugzeuggeschwader neuerdings die militärischen Objekte von Monfalcone und San Canziano erfolgreich mit Bomben. — Am 13., abends, griffen unsere Seeflugzeuge die Adriawerke in Monfalcone an und erzielten viele Treffer. Feindliche Flieger warfen über dem alten Hafen von Triest und nächst Miramar Bomben ab, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Sie wurden von unseren Seeflugzeugen verfolgt. Hierbei wurde ein feindlicher Flieger durch Linienschiffsleutnant Banfield zum Niedergehen im Sturzflug hinter den feindlichen Linien gezwungen. Bei allen Unternehmungen wurden unsere Flugzeuge erfolglos beschossen.

Flottenkommando.

Ein rumänischer Munitionsdampfer versenkt.

FZ. Christiania, 14. Okt. (Drahtb. der Frkf. Ztg.) Gestern nacht wurde der für Rumänien bestimmte Munitionsdampfer „Bistritza" (3688 Brutto-Tonnen groß) unterwegs von Brest nach Archangelsk von einem deutschen Tauchboot versenkt, das die Mannschaft bis nach Sultfjord brachte, wo sie an Bord eines russischen Seglers gesetzt wurde, der sie nach Vardoe brachte. Man berichtet, daß Ladung und Schiff für 25 Millionen Kronen versichert waren.

Bukarest „hüllt sich in Trauer"!

BB. Stockholm, 14. Okt. (Drahtb. des L.-A.) Die Bukarester „Epoca" schreibt: „In diesem Kampfe hüllt sich die Hauptstadt in Trauer. Jeder, der das Vaterland liebt, ist von banger Sorge um die Heimat erfüllt. Jeder weiß trotz der Schweigsamkeit der offiziellen Stellen, daß die Front immer näher an die Hauptstadt zurückweicht. Alle haben wir Verwandte an der Front, und erhalten jetzt eine Trauerbotschaft nach der anderen, obwohl die offiziellen Verlustlisten immer noch ein bis drei Tote aufzählen. Warum verheimlicht eine kurzsichtige Regierung alles, wo die Front sich bereits so dicht der Hauptstadt genähert hat, daß wir täglich ernste Nachrichten erfahren? Wir wissen, das Unglück kommt nicht heute oder morgen, aber es kann kommen. Darum aber fordern wir volle Aufklärung! Gewiß ist jeder Rumäne bereit, das Unglück seines geliebten Vaterlandes mit zu tragen, aber wir fragen: War dies nötig? Das rumänische Volk büßt heute die Gewissenlosigkeit seiner Regierung. Die furchtbare Tragödie, die sich jetzt in Transsylvanien abspielt, ist die Folge der Nervosität, die nach der Dobrudschaschlacht unsere Heeresleitung ergriffen hatte, weil sie sich von den Verbündeten im Stiche gelassen glaubte. Nicht unsere Schwäche, sondern Mangel an Organisation ist die Ursache unserer Mißerfolge."

„Adverul" setzt die verzweifelte Lage der rumänischen Landwirtschaft auseinander. Seit Kriegsausbruch ist nicht mehr das geringste getan. Der zurückbleibenden Landbevölkerung hat sich verhängnisvoller Fatalismus bemächtigt. Die Maisernte ist selbst auf größeren Gütern nicht eingebracht und auf den Feldern verdorben. Jetzt treffen in Bukarest aus allen Teilen des Landes alarmierende Nachrichten ein, daß die Herbstsaat fast nirgends ausgerichtet ist, da Arbeitermangel auf den großen Gütern die Bewirtschaftung ganz unmöglich macht. In einigen Wochen jedoch ist die Zeit so vorgeschritten, daß die Aussaat unmöglich wird. Schon heute ist erheblicher Ernteschaden unvermeidlich.

Die rumänischen Greuel.

WTB. Berlin, 14. Okt. (Nichtamtlich.) Die Nachrichten über rumänische Untaten in Siebenbürgen mehren sich täglich. Räubereien und Gewaltakten aller Art haben die rumänischen Truppen bereits durch das böse Beispiel ihrer Offiziere in großer Zahl begangen. Von den bisher festgestellten Einzelfällen seien noch die folgenden wiedergegeben:

1. Bei Michael Kolf in Fogaras aßen rumänische Offiziere drei Wochen lang. Als er um Bezahlung bat, wurde der 76jährige Mann 14 Tage eingesperrt und mit Erstechen bedroht.

2. In die Apotheke von Johann Gau drangen 14 rumänische Offiziere ein, brachen alles auf und raubten Waren im Werte von 30 000 Kronen.

3. Der Hauptmann Stejanescu erbrach den Weinkeller und die Registerkasse des Weinhändlers Wolf in Fogaras und nahm Wein und Geld mit sich.

4. Wie auf dem israelitischen Friedhofe heute noch zu sehen ist, wurden von rumänischen Soldaten die Gräber der reichen Spiritusfabrikanten aufgerissen, die Särge herausgeholt, geöffnet und nach Wertsachen durchsucht.

5. Maria Askenasy, eine siebenbürgische Rumänin, wurde in Fogaras von rumänischen Offizieren verfolgt, vergewaltigt und geschlagen, so daß sie noch heute Kopf- und Beinwunden hat.

6. Zehn deutsche Rote-Kreuz-Schwestern wurden ihrer goldenen Kreuze beraubt, mit Erschießen bedroht, alsdann zum Teil ohnmächtig weggeschleppt und nach Rumänien abtransportiert.

7. Eine Frau in Persany, die schrie, weil ihr sämtliches Vieh ohne Bezahlung gestohlen wurde, verurteilte ein rumänischer Hauptmann zu 25 Knutenhieben auf den Unterleib. Nach rohester Exekution verstarb die Frau an den erlittenen Darmverletzungen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Rußland und der Londoner Pakt.

BB. Petersburg, 14. Okt. (Meld. des L.-A.) In der russischen Presse hat eine Polemik darüber begonnen, ob Rußland dem Londoner Pakt unterzeichnet hat oder nicht. „Kolokol" spricht von Vorbehalten, die Rußland bemerkt zu Protokoll bringen ließ. „Rußkoje Wjedomosti" spricht jedoch auch von mehrfachen Varianten des Londoner Vertrages.

Massenverhaftungen in Rußland.

KZ. Zürich, 14. Okt. (Drahtb. der Köln. Ztg.) Aus einem in Zürich eingetroffenen Briefe eines sozialdemokratischen Abgeordneten der Reichsduma, den der „Schweizerische Preßtelegraph" veröffentlicht, geht hervor, daß in Südrußland unter der Arbeiterschaft und der sozialdemokratischen Intelligenz Massenverhaftungen stattgefunden haben. Die Charbiner Zeitung „Rowoje Schemi" berichtet, in Wladiwostok sei eine geheime revolutionäre Verbindung entdeckt und 23 Mitglieder seien verhaftet worden. In Petersburg sollen die Arbeiter der Schiffsbauwerften der Admiralität die Arbeit eingestellt haben. Die Werke seien geschlossen, die Arbeiter entlassen, 300 davon an die Front geschickt worden. In Nikolajew am Schwarzen Meer sei es bei den Werken für Schiffsbau „Naval" zu einem Ausstand gekommen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zum feindlichen Geschwaderflug über Süddeutschland.

WTB. berichtigt seine amtliche Meldung aus Berlin vom 13. Oktober über den feindlichen Geschwaderflug über Süddeutschland dahin, daß es jedesmal Hüfingen statt Tübingen heißen müsse, also: In Hüfingen fiel eine Bombe auf ein Reservelazarett, wobei zwei Kinder in dem benachbarten Garten erschlagen wurden. Außer den Kindern fielen den Angriffen in Hüfingen und Oberndorf zusammen noch sieben Personen zum Opfer. Die Zahl der Verletzten beträgt im ganzen 26.

Friedenskundgebungen in Oporto.

ED. Wien, 14. Okt. (Eig. Drahtb.) „Az Est" meldet aus Barcelona: In Oporto fanden am Dienstag große Kundgebungen friedliebender Sozialisten statt. Es kam zu blutigen Straßenkämpfen, bei denen es zwei Tote und 100 Verwundete an Opfern gab.

Feindliche Heeresberichte.

WTB. Englischer Heeresbericht vom 13. Oktober, abends: Südlich der Ancre lebhaftere feindliche Artillerietätigkeit, besonders in der Gegenden von Guinchy, Martinpuich und nördlich von Courcelette. Eine feindliche Abteilung versuchte, nach vorangegangener Beschießung unsere Gräben nordöstlich von Wulverghen zu stürmen, wurde aber durch unser Feuer zurückgetrieben.

WTB. Russischer Heeresbericht vom 13. Oktober: An der Westfront ergriffen in der Nacht zum 12. Oktober die Deutschen nach Beschießung unseres Grabens am Westufer der Schara in der Gegend des Dorfes Goldowitschi die Offensive und nahmen zuerst einen Teil des Grabens; sie wurden aber durch unseren Gegenangriff mit schweren Verlusten zurückgeworfen. In der Gegend südwestlich Lubanw griffen unsere Aufklärungstruppen einen feindlichen Posten an, der die Flucht ergriff. Daraufhin nahmen die Aufklärungsabteilungen den feindlichen Graben und setzten sich dort fest. In der Gegend südwestlich des Dorfes Spitelnitzi am Ufer der Marowowka versuchte der Gegner, unsere Hindernisstellung über den Haufen zu rennen; er wurde durch unser Feuer zurückgetrieben. In der Gegend von Selotin, am Flusse Suricharw in der Woldarpathen, brachte unsere Infanterie ein feindliches Flugzeug zum Absturz, das im Fallen in Brand geriet. Wir nahmen den Flieger und Beobachter gefangen. — Kaukasusfront: An der ganzen Front gegenseitiges Feuer und Tätigkeit der Aufklärungs-Abteilungen. Dobrudscha-Front: Die Lage ist unverändert.

Der Krieg zur See.

Die Agitation in Amerika.

FZ. Frankfurt a. M., 14. Okt. (Drahtb.) Die „Frkf. Ztg." meldet aus Neuyork: Die Agitation in der Tauchbootfrage läßt nach. Man nimmt allgemein an, daß die deutschen Tauchboote nicht wieder in die Nähe der amerikanischen Küste kommen werden. (Das wird wohl von den Umständen abhängen!)

Paris, 12. Okt. (Havas.) Dem „Herold" wird aus Neuyork gemeldet: Der Korrespondent der „New-York World", der zwei Monate in Deutschland weilte und mit Gerard zurückkehrte, erklärte, der amerikanische Botschafter habe bezweckt mit seiner Rückkehr, der Regierung Bericht zu geben

über die Abnahme der Opposition gegen den verschärften Unterseebootskrieg in Deutschland und über die energischen Vorbereitungen zur Wiederaufnahme desselben.

Paris, 12. Okt. (Havas.) Dem „Matin" wird aus Neuyork gemeldet: Trotz des Ernstes der Lage geht Wilson nach Indianopolis, wo er eine Rede halten soll. Er wird am Freitag nach Washington zurückkehren und dann eine neue Besprechung mit Gerard haben.

KZ. **Washington**, 11. Okt. (Telegr. des eigenen Berichterstatters der Köln. Ztg. Verspätet eingetroffen.) Die Stimmung bleibt ruhig, aber der Eindruck der Angelegenheit wächst, seit die Funksprüche bekannt sind, durch die Gerard seinen Auftrag bekannt gab, ohne selbst darüber zu reden. Die „World" sagt, man könne als sicher feststellen, daß Gerards gestriger Bericht an Lansing von der größten Tragweite in der diplomatischen Geschichte dieses Landes ist. Trotz aller Ruhe in amtlichen Kreisen scheint es sicher, daß zwei Auslassungen erwogen werden: Embargo oder Maßregeln in dichter Nähe der amerikanischen Küste zu treffen seien; zweitens, was „Sicherheitsplätze" bilden sollen? Die Ententeblätter speien Flammen, insbesondere der Neuyorker „Herald" nennt das preußische Programm: Ein uns günstiger Friede oder Krieg mit amerikanischer Kriegsführung in amerikanischen Gewässern absichtlich unfreundlich; man müsse Berufstorff auf eine Weise, die selbst er verstehen kann, sagen, die Stunde für Streitereien sei vorüber, die Amerikaner würden sich wenigstens die Demütigung eingestandener Freundschaft mit Mördern sparen. Das U-Boot ist außer Sicht, und, wie berichtet wird, jetzt in den südlichen Gewässern. Viele Schiffe liegen noch still hier.

Thyssen über den U-Bootkrieg.

HC. **Haag**, 14. Okt. (Drahtb. des Hannov. Cour.) Über eine Unterredung mit August Thyssen hat ein Korrespondent der „Associated Preß" einen Bericht nach Neuyork gekabelt, über den folgendes gemeldet wird: „Nur kurzsichtige Deutsche", soll Thyssen gesagt haben, „welche durch Amerikas Munitionslieferungen an die Alliierten erregt sind, können Krieg mit den Vereinigten Staaten durch eine Verschärfung des U-Bootkrieges wünschen. Deutschland wird vielmehr durch Frieden und nicht durch Krieg zur Entscheidung gelangen. Wir wollen keinen Kampf mit den Vereinigten Staaten, denn wir haben Feinde genug, und wir stehen mit Amerika in freundschaftlichen Beziehungen. Das gilt besonders für die Eisenindustrie der beiden Länder, welche zum gegenseitigen Nutzen ihre Geschäftsgeheimnisse austauschen. Natürlich befindet sich Deutschland in einer Lage, in der alle Mittel gegen seine Feinde angewendet werden müssen. Da kann man nicht immer Krieg führen in dem Sinne der Vereinigten Staaten. Das Vorgehen unserer U-Boote nahe der kanadischen Küste ist gewiß für Amerika unangenehm. Und jeder muß damit rechnen, daß ein U-Boot-Kommandant einmal irrtümlich seinen Anweisungen zuwiderhandelt. Aber trotzdem wünscht niemand Krieg, und am allerwenigsten ich. Sie dürfen überzeugt sein", schloß Thyssen, „daß Berlin die nach dem „Sussex"-Fall gegebenen Zusagen halten wird. Wir möchten nur wünschen, daß in Zukunft die amerikanische Freundschaft etwas gerechter verteilt werden möge."

Die Suche nach der geheimen Funkendienstbasis.

WTB. **Washington**, 14. Okt. (Reuter.) Der Kommandant der Atlantischen Flotte meldet: Das Flottendepartement hat befohlen, die Küste von Neuengland zu überwachen, um den Gerüchten auf den Grund zu gehen, die von einer dort befindlichen geheimen Basis für Funkendienst sprechen, durch den die amerikanische Neutralität verletzt werde.

Britische Dampfer versenkt.

WTB. **London**, 14. Okt. (Drahtb.) Lloyds melden: Der britische Dampfer „Gardebee" wurde versenkt. 12 Mann der Besatzung sind gelandet, 11 werden vermißt.

ED. **Christiania**, 14. Okt. (Eig. Drahtb.) Zufolge Telegramm-Meldungen aus Vardoö wurde ein englischer 3533-Tonnen-Kohlendampfer „Jota" am 10. Oktober 70 Seemeilen von Vardoö von einem deutschen Tauchboot versenkt, das die Besatzung nach Vardoö brachte. Wie die englische Schiffsmannschaft erzählt, seien sie an Bord des Tauchbootes sehr gut behandelt worden. Außerdem kamen bei Berlevaag 11 Mann der Besatzung des englischen 2808-Tonnen-Dampfers „Cardiff" an Land, der ebenfalls am 10. Oktober nordöstlich Hennigsvaag von einem deutschen Tauchboot versenkt wurde.

Gesunken.

TU. **Amsterdam**, 14. Okt. (Drahtb.) Der als Minenfischer für die britische Admiralität verwandte Dampfer „Lockshire" aus Milford ist infolge einer Minenexplosion gesunken. Drei Mann der Besatzung kamen dabei ums Leben. Das Fischerboot „Equinox" wurde amtlich als vermißt gemeldet. 9 Mann der Besatzung sind umgekommen.

Der Krieg mit Italien.

Die achte Isonzoschlacht.

FZ. **Wien**, 14. Okt. (Drahtb. der „Frkf. Ztg.") Vom Standort einer Division am Karst wird der „Neuen Freien Presse" unterm 13. berichtet:

Die Isonzoschlacht hat eine unerhörte Stärke angenommen. Der Generalstabschef unseres Abschnittes erklärte: Diese Schlacht ist bisher der Höhepunkt des Feldzuges. Die ungeheure Waffenmacht von rund 260000 italienischen Soldaten rennt seit 72 Stunden unaufhörlich gegen den Karst-Wall an, und immer noch trommeln die Tausende Geschütze, die schon 11 Tage und 11 Nächte lang ohne Unterbrechung feuern, unvermindert fort. Mit allen Mitteln hat die italienische Heeresleitung die Ueberzeugung ihren Truppen zu suggerieren versucht, daß sie sich wirklich unmittelbar auf dem Wege nach Triest befinden, so sehr wirkte auf sie der Apparat und der Aufwand, mit der die große allgemeine Offensive vorbereitet wurde. Die Vorrückung dieser überwältigenden Masse von 32 Brigaden, die bisher festgestellt sind, erfolgt nach dem zuerst von Joffre in Frankreich angewandten, dann von Brussilow übernommenen und ausgebauten Wellensystem. Welle auf Welle flutet an, ohne Abstand. Die Sturmstaffeln sind sehr schmal und sehr tief, und diesmal kommt die vorgehende Infanterie nicht nur mit Kolben und Bajonett, sondern sie führt auch Maschinengewehre und teilweise sogar Geschütze mit sich.

Italiens schwache Seite.

WTB. **Bern**, 14. Okt. (Drahtb.) Zur Frage der Kohlenversorgung Italiens erfährt „Corriere della Sera" von zuständiger Seite, daß die wichtigsten englischen Bedingungen, welchen die italienische Regierung bei den gegenwärtigen Verhandlungen mit der Londoner Regierung nicht habe ausweichen können, darin bestehen, für gelieferte Kohlen einen entsprechenden baren Betrag in Gold England zu übergeben, Italien werde alles aufbieten, um diesen Tribut, der schon in normalen Zeiten einen verderblichen Einfluß auf den Lirekurs haben würde, auf den geringsten Betrag zu bemessen.

Die Neutralen.

Französische Verleumdungen gegen die deutsch-schweizerische Presse.

WTB. **Bern**, 14. Okt. (Drahtb.) Das „Berner Tagblatt" beschäftigt sich mit der Mitteilung des Pariser „Journal" vom 11. Oktober über Propaganda Deutschlands im Auslande, worin behauptet wurde, Deutschland habe 250 Millionen für Auslandspropaganda, besonders für Zeitungen, ausgegeben. Wörtlich hieß es dann: Die Zeitungen der deutschen Schweiz, besondors die von Bern, Basel und Zürich, wurden mit 5 Millionen Franken bedacht. — Das „Tagblatt" weist entrüstet die Verleumdung für sich und die anderen deutschen Zeitungen der Schweiz zurück und bemerkt dazu: „Es kommt diese elende Verleumdung indirekt auf die Rechnung unserer lieben Bundesbrüder in der welschen Schweiz, die sich auch heute nicht entblöden, durch Anspielungen aller Art im Auslande den Anschein zu erwecken, es gebe in der deutschen Schweiz gekaufte Blätter." Das „Tagblatt" erinnert dann daran, daß gerade die schweizerische Presse stets als integer gegolten habe, während die Pariser Presse bezüglich ihrer Finanzen weltbekannt sei. (Die Verleumdung des „Journal" ist um so dreister, als hier notorisch bekannt ist, daß die französische Regierung ausdrücklich 25 Millionen Franken in das Budget für Propaganda durch Presse, Theater, Vorträge usw. im neutralen Auslande eingestellt hatte.)

Wie England die Wahrheit unterdrückt.

WTB. **Neuyork**, 11. Okt. (Durch Funkspruch vom Vertreter des WTB. Verspätet eingetroffen.) Als Antwort auf das Vorgehen der britischen Zensurbehörde, die dem Hearstschen internationalen Nachrichtendienst die Benutzung der englischen Kabel verweigert und behauptet, er verdrehe Nachrichten, veröffentlicht der Leiter des Internationalen Nachrichtendienstes eine Mitteilung, in der er erklärt: Die Wahrheit ist, daß dem Internationalen Nachrichtendienst die Benutzung der Postverbindungen und Kabel verweigert worden ist, weil er sich nicht dazu hergegeben hat, Nachrichten zu entstellen. Das Vorgehen der britischen Zensurbehörde ist das größte Kompliment, das dem Internationalen Nachrichtendienst erwiesen werden konnte. Die britische Zensur war von Beginn des Krieges an eine Behörde zur Unterdrückung und zur Fälschung von Nachrichten. Die britische Regierung will, daß die amerikanischen Zeitungen nur solche Nachrichten abdrucken, die der britischen Regierung angenehm und nützlich sind. Die britische Regierung wünscht, daß die amerikanischen Zeitungen nur entstellte Nachrichten oder Lügenmeldungen abdrucken. Der Internationale Nachrichtendienst will keine Nachrichten verdrehen oder fälschen, um der britischen Regierung oder irgend sonst jemanden zu Gefallen zu sein.

Wie die Engländer einen neutralen Diplomaten behandeln.

BB. **Bern**, 14. Okt. (Drahtb.) Ein neutraler Diplomat des lateinischen Amerikas, der nicht genannt sein möchte, erzählte einem Mitarbeiter des „Lokal-Anz." seine schier unglaublichen Erfahrungen auf seiner Reise von Neuyork nach hier:

„Am 5. Mai ds. Js. wollte ich", so erzählte der Diplomat, „von Neuyork abreisen, um mich über Christiania nach Europa zu begeben. Ich besaß einen von meinem Präsidenten ausgestellten Paß, den der Staatssekretär Lansing in Washington gegengezeichnet hatte. Mit diesem Ausweis begab ich mich zum Hafen, um mein Schiff aufzusuchen. Vor Betreten des Schiffes wurde ich von einem Manne angehalten und nach meinem Paß gefragt. Ich sehe mir den Mann erstaunt an und frage, wer er sei und mit welchem Recht er diese Frage stelle. Da erwiderte er, als ob es die einfachste Sache der Welt wäre, er sei auf dem englischen Konsulat angestellt und stelle diese Frage im Namen des englischen Konsuls. Kaum hatte er sich in dieser Weise „legitimiert", als der englische Konsul selber erscheint. Um allen Weiterungen vorzubeugen, gebe ich ihm schließlich den Paß, nachdem ich auf das lebhafteste protestiert hatte, und mußte nun sehen, daß der Konsul diesen Paß, der von Lansing gegengezeichnet war, verstümmelte und gleichzeitig mehreren Leuten befahl, sich meines Gepäckes zu bemächtigen. Dieses wurde fortgeschleppt und mit Röntgenstrahlen untersucht. Man fahndete nämlich nach Briefen und Schriftstücken, die Graf Bernstorff mir mitgegeben haben sollte, und das obgleich ich den Grafen Bernstorff nie gesehen habe und ihn gar nicht kenne. Schließlich erhielt ich den Paß und Koffer ohne Entschuldigung und durfte den dänischen Dampfer besteigen.

Auf dem Schiffe selber geschah zunächst noch nichts, und ich glaubte schon, nun sei alles gut, als plötzlich, ungefähr 700 Meilen von England entfernt, ein englischer Kreuzer auftauchte. Signal, mächtige Kanone auf uns gerichtet. Wir mußten nach Kirkwall fahren. Es handelte sich darum, Deutsche zu finden und vor allem, sich meiner Person und meiner Papiere zu bemächtigen. Zunächst wurde ich zur Hafenwache befohlen und dort leidlich höflich nach meinen Papieren gefragt. Ich zeigte sie, und wurde dann entlassen. An Bord des Dampfers hörte ich, wir sollen um drei Uhr nachts weiterfahren. Ich glaubte nun, alle Gefahr sei endgültig vorüber, als plötzlich die Tür meiner Kabine geöffnet wurde und drei englische Offiziere hereinstürzten. Ich mußte mit ansehen, daß mein sämtliches Gepäck geöffnet und buchstäblich meine Sachen in tausend Fetzen zerrissen wurden. Daraufhin erklärte man mich als verhaftet und setzte mich in ein Boot. Anstatt an Land zu rudern, ging es auf die weite See hinaus — ich glaubte schon, meine letzte Stunde sei gekommen —, da zeigte mir der eine der mich eskortierenden Offiziere die mächtigen Minenlager und schrie mich an: „Don't see the mines here? Hell is to your kaiser!" („Sie sehen hier die Minen; das ist für Ihren Kaiser.") Ich hatte gut beteuern, ich sei Neutraler und sei ganz kein Spion. Sie lachten höhnisch und behandelten mich in der gleichen Weise wie vorher.

In Kirkwall wurde ich in ein Munitionsdepot gebracht, wo ich nur notdürftig vor dem Pöbel geschützt war, der auf den Ruf: „Ein deutscher Spion!" zusammengelaufen war, mich schon auf dem Transport mit Schimpfnamen bedachte und mit Steinen bewarf. Meine Proteste und der Ruf nach meinem Gesandten verhallten ungehört. Von Kirkwall wurde ich, von zwei Offizieren eskortiert, nach London gebracht. In London aber wurde ich allen Protesten zum Trotz in das Scottland Yard Gefängnis, das furchtbarste Gefängnis von ganz London, gebracht und hinter Schloß und Riegel gelegt. Dort war ich mit Ungeziefer und Ratten zusammen, und die Luft kam aus einem Loch im Fußboden, der sich quer über einen Keller erstreckte. Meine Lage war zum Verzweifeln, da man immer wieder von mir verlangte, was ich nicht besaß, die Papiere des Grafen Bernstorff. Ich setzte ein Telegramm nach dem anderen nach meiner Regierung auf, erhielt aber keine Antwort. Viel später erfuhr ich, daß keines der Telegramme abgegangen ist. Das Geld war in den Taschen der Engländer verschwunden. Schließlich aber hatte man doch ein Einsehen, ließ mich aus dem Gefängnis heraus und erlaubte mir, in einem Hotel zu wohnen, wo ich natürlich scharf bewacht wurde. Sie glauben nicht, was für gemeine Kurilaiuren über den Kaiser und den Kronprinzen in den Schaufenstern liegen. Niemals hätte ich geglaubt, daß der Engländer so sinken könnte.

Nach einigen Tagen erhielt ich den Befehl, London und England sofort zu verlassen, und zwar auf einem Schiff, das die englische Regierung bestimmte. Dieses Schiff aber ging nicht nach Christiania, sondern . . . nach Neuyork zurück. Es war also alles umsonst gewesen. Ich fuhr nun zu meinem Präsidenten und erhielt den Befehl, den Versuch sofort zu wiederholen. Diesmal wählte ich die Strecke über die westindischen Inseln, über Columbia und Spanien, und kam dann über Paris glücklich hier an."

Sodann sagte der Diplomat: Das lateinische Südamerika der Westküste ist ganz deutschgesinnt. Es gibt Plätze, da tragen die Studenten das Bild des Kaisers im Knopfloch und geben an seinem Geburtstag nicht in den Hörsaal. Die Zentral-Amerikaner sehen in Deutschland ihren Retter, denn sie sagen sich, siegt England, so sind wir den Vereinigten Staaten ausgeliefert, siegt aber Deutschland, so ist England nicht mehr in der Lage, die Vereinigten Staaten bei ihrem Beginnen, das lateinische Amerika zu unterjochen, zu unterstützen. Deutschland betrachtet man als Beschützer der kleinen Staaten. Auch in Kuba verehrt man Deutschland, allerdings aus einem sehr seltsamen Grunde. Man glaubt dort nämlich, der Deutsche Kaiser habe den Krieg begonnen, und da der Zuckerpreis durch den Krieg so enorm gestiegen ist — um das Zehnfache —, so schreibt man ihm den augenblicklichen Wohlstand der Insel zu."

Zum Schluß nach den Vereinigten Staaten und seinen leitenden Persönlichkeiten befragt, antwortete der Diplomat: „An eine kriegerische Verwicklung mit Deutschland glaube ich nicht. Dazu ist der Amerikaner zu unkriegerisch. Auch die leitenden Persönlichkeiten wollen ihn nicht, und Roosevelt, der ihn vielleicht durchführte, wird in Amerika nicht mehr ernst genommen."

Deutsches Reich.

Gerüchte über russischen Sonderfrieden im Reichstag.

Obwohl die Berner russische Gesandtschaft die in Schweizer Zeitungen verbreiteten Nachrichten über den Wunsch nach einem russischen Sonderfrieden als völlig falsch bezeichnet hat, bildeten die betreffenden Gerüchte am Freitag vielfach Gesprächsstoff für die Reichstagsabgeordneten. Auch an der Berliner Börse wurden die Schweizer Meldungen eingehend erörtert. Doch sowohl am Reichstagsufer als auch am Kupfergraben herrscht die Meinung vor, daß es sich nicht um ernstliche russische Absichten, sondern wieder nur um Durchführung russischer Finanzoperationen in England handelte. Immerhin: Was nicht ist, kann noch werden.

Das Gold dem Vaterlande!

WTB. **Berlin**, 14. Okt. (Drahtb.) Die deutsche Kronprinzessin hat die Schirmherrschaft über die Organisation der Goldschmucksammlung für die Reichsbank übernommen.

Der Erfolg der fünften Kriegsanleihe.

WTB. **Berlin**, 14. Okt. (Drahtb.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt in ihrer wirtschaftlichen Wochenschau u. a.: „Daß Einkommen und Einkommensüberschuß dauernd in allen Schichten vorhanden sind, danken wir der geregelten Ordnung unserer Kriegswirtschaft; daß sie sich regelmäßig zu bestimmten Terminen in Reih und Glied stellen, um dem Reiche zu geben, was es braucht, ist ein Ergebnis unseres moralischen Gleichgewichts. Auch England hat trotz Teurung und Exportausfall eine starke Kriegskonjunktur. Auch dort liegt der Arbeitsmarkt günstig. Trotzdem versagt die Kriegsfinanzierung. Der moralische Untergrund ist ein anderer, die straffe Disziplin und die selbstverständliche Pflichterfüllung des nationalen Kapitals fehlen. Bei uns gibt es keine Emissionskonjunktur für Kriegsanleihen — oder vielmehr gibt es sie immer: in jedem Frühjahr und jedem Herbste. Sie wird nicht — wie anderwärts — mit der Länge und zunehmenden Schwere des Krieges schlechter; sie bleiben stabil und auf der Höhe wie die Kriegswirtschaft selbst. Wir haben 1915 und 1916 fast genau die gleichen Summen aufgebracht: zwischen 21 und 22 Milliarden in jedem Jahr. Die Verzinsungs- und Tilgungschance bei fünf Anleihen ist bis auf Bruchteile eines Prozents die gleiche. Ob der Krieg — wie man früher vielfach annahm — überhaupt durch die finanzielle Erschöpfung eines Kämpfers zu Ende gebracht werden kann, ist zweifelhaft. Daß aber wir, bei denen der ungestörte Kreislauf der Kriegswirtschaft zugleich auch die Sicherheit der Kriegskostendeckung verbürgt, dieser finanziell zu Boden gestreckte Kämpfer nicht sein werden, das müßten sich in Augenblicken ruhiger Überlegung auch die feindlichen Staatslenker sagen!"

Die Presse und die fünfte Kriegsanleihe.

In einem Aufruf über den Anteil der deutschen Presse an dem Erfolge der fünften Kriegsanleihe schreibt der „Zeitungs-Verlag", die Zeitschrift des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger:

„Man versuche einmal die Möglichkeit zu durchdenken, daß zur Vorbereitung, Empfehlung, Durchführung der Anleihe die Presse nicht herangezogen worden wäre, oder daß sie sich freiwillig von dieser Aufgabe ausgeschlossen hätte. Man versuche den Gedanken auszudenken, daß die Anleihe allein durch Prospekte der Reichsbank und der privaten Institute, daß sie allenfalls daneben noch durch Plakate und Maueranschläge propagiert worden wäre. Welches wäre wohl jetzt wie bei den früheren Ausschreibungen das Ergebnis gewesen? Gewiß, die Kommunen und ihre Sparkassen, die großen Erwerbsgesellschaften, die Versicherungs-Anstalten und Berufsverbände, und wohl auch mancher von seiner Bank beratene Privatkapitalist hätten sich dem Rufe des Vaterlandes nicht versagt. Aber wenn man diese Teilnahme der Wissenden und Unterrichteten noch so hoch einschätzt, glaubt man, daß auf diese Weise auch nur die Hälfte der staunenswerten Erträge zustande gekommen wäre, die die Kriegsanleihen bisher gebracht haben? Will man leugnen, daß die im stillen wirkenden Anregungen einen sehr viel geringeren Teil auch nur jener großen Zeichner erfaßt haben würden, als die schmetternden Fanfaren, die allen Berufenen aus den Zeitungen in die Ohren tönten, die Stimme für den Ruf des Tages weckten, die Gewissen, wo es not tat, schärften und die allgemeine Stimmung erst schufen, von der umweht, solch Riesenwerk allein zustande kommen kann? Und auf welchem Wege vor allem will man glauben, daß die von einem zum anderen Male ins Ungeheure wachsende Zahl der kleinen Zeichner zusammengebracht worden wäre, durch welche die Anleihe mehr und mehr zur wirklichen Volksleistung, den Taten unseres Heere vergleichbar, geworden ist, als durch den Alarm der Presse? Diese Volkstümlichkeit der Anleihe und damit ihre Gestaltung über eine Finanzoperation hinaus zu der wuchtigsten imponierendsten Äußerung des deutschen Siegeswillens hat die Presse, und sie allein, geschaffen.

Es hat gerechtes Befremden erregt, daß der neue Reichsschatzsekretär Graf Rödern im Haushaltsausschuß des Reichstages bei seiner Danksagung an die bei dem Erfolge der Anleihe beteiligten Faktoren die Presse völlig vergessen hat; aber andere leitende Stellen haben diese Mitarbeit der Presse bei früheren Anlässen ehrend anerkannt. Als ein vaterländisches Gut von geradezu unschätzbarer Bedeutung hat gerade der Krieg die Eigenart der deutschen Presse erkennen lassen. Die Erhaltung ihrer Struktur hat sich als wichtige vaterländische Aufgabe für eine weitschauende staatsmännische Einsicht erwiesen. Sie wird alles vermeiden müssen, was daran rütteln könnte, wie zu fördern haben, was das Niveau der einzelnen Zeitungen (besonders in außenpolitischer Beziehung) zu heben vermag. Hier sucht ein dringendes nationales Interesse nach Mitteln und Wegen. Und so mag der herrliche Erfolg der neuen Anleihe, der in erster Linie unserem Pressewesen zu danken ist, eine weitere Staffel zu seiner verständnisvollen Würdigung in der Öffentlichkeit wie bei der Regierung bilden."

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Verträge über Petroleumlieferungen.

Die Elberfelder Handelskammer schreibt uns: Die amerikanischen Petroleumgesellschaften versuchen neuerdings wiederum, den Kleinhandel durch langfristige Verträge zu binden. Es wird darin den Kleinhändlern Petroleum verschiedener Marken angeboten, ohne einen Preis zu nennen. Die Lieferung gelegentlich der Straßenwagenfahrten wird vorbehalten. Für den Bezug wird eine Vergütung von ¼ Pfennig für das Liter versprochen und eine Vertragsstrafe von 3 Pfg. für das Liter festgesetzt, wenn sich der Händler erlaubt, anderes Petroleum zu verkaufen. Durch die Bezeichnung der Marken wird weder die Lieferung amerikanischen Petroleums, noch eine bestimmte Beschaffenheit verbürgt. Verträge dieser Art bringen den deutschen Kleinhandel in eine unwürdige Abhängigkeit und verstoßen gegen die guten Sitten. Vor ihrem Abschluß kann daher nur dringend gewarnt werden.

Zensurbestimmungen über Zeitungsanzeigen.

Die Zensurbehörde hat eine neue Verordnung für Zeitungsanzeigen erlassen, durch die zum Teil frühere Verordnungen geändert, aber auch neue Bestimmungen getroffen werden, deren eine sich auf die Stellenangebote und -Gesuche bezieht. Die Verordnung lautet:

I. Verboten sind: 1. alle ganz oder teilweise im Text chiffrierten Anzeigen, ohne Rücksicht auf den Inhalt. 2. Anzeigen, die den Bezug im Inland beschlagnahmter Kriegsrohstoffe aus dem neutralen Ausland zum Gegenstand haben. 3. Anzeigen, in denen die Zusage enthalten ist, die Uebernahme der angebotenen Arbeit habe Befreiung oder Zurückstellung vom Heeresdienste oder einen entsprechenden Antrag des Arbeitgebers zur Folge. 4. Anzeigen, mit deren Hilfe Arbeit im neutralen oder feindlichen Auslande angeboten oder gesucht wird. 5. Anzeigen, die den Anschein erwecken, als ob durch persönliche Beziehungen oder auf andere Weise Heeresaufträge vermittelt werden können.

II. Verboten sind unter Chiffre- und Deckadressen: 1. Alle Anzeigen, die sich auf irgendein Gebiet des Heeresbedarfs beziehen oder beziehen können. 2. Alle Anzeigen, die der Anwerbung männlicher und weiblicher Arbeitskräfte dienen. 3. Alle Anzeigen, in denen männliche und weibliche Arbeitskräfte — außer den technischen und kaufmännischen Angestellten — Arbeit suchen.

Jede Uebertretung dieser Verordnung wird mit Geldstrafe bis zu 100 Mark bestraft, an deren Stelle im Falle der Nichtbeitreibung Haft tritt.

Es wird sich empfehlen, daß die vorstehenden Bestimmungen von allen beachtet werden, die Anzeigen aufgeben. Entspricht eine aufgegebene Anzeige der Verordnung nicht genau, so sind infolge von Rückfragen unliebsame Verzögerungen unvermeidlich.

Umgegend und Nachbargebiete.

Preisprüfungsstelle für den Regierungsbezirk Düsseldorf.

o **Düsseldorf**, 14. Okt. Hier ist eine „Bezirkspreisprüfungsstelle für den Regierungsbezirk Düsseldorf", die aus 45 Mitgliedern besteht, errichtet worden. Vorsitzender ist Oberregierungsrat Dr. Hoffmann, Geschäftsführer Beigeordneter Geusen. Die Stelle wurde dem statistischen Amte der Stadt Düsseldorf angegliedert.

Leichlingen, 14. Okt. Der heutige Obstmarkt stand unter dem Zeichen der Zeit: rege Nachfrage, wenig Ware. Schon seit Wochen hat hier auf den einzelnen Obsthöfen ein lebhafter Privathandel stattgefunden, so daß der beste Teil der hiesigen, sehr begehrten Ware schon vergriffen ist. Ob das Marktbild sich daher an den beiden folgenden Markttagen noch wesentlich ändern wird, ist sehr zweifelhaft.

Essen, 14. Okt. Zur Kartoffelversorgung teilte die städtische Verwaltung in der Stadtverordnetenversammlung mit, daß sie in Verbindung mit der Städtevereinigung für das Industriegebiet beschlossen habe, die Kartoffelrationen von zehn auf acht Pfund pro Kopf und Woche herabzusetzen, um einen Vorrat für alle Notfälle zu schaffen. In einer Beratung der Oberbürgermeister sei beschlossen worden, auf die Beschlagnahme der Kartoffeln zu drängen.

Düren, 14. Okt. Die 40 Jahre alte, ledige Bügelerin Gertrud Michels von hier wurde beim Brombeerpflücken in der Nähe der Roer, nicht weit von der Stadt, durch Erwürgen mittels eines Taschentuches, um das eine starke Schnur gewickelt war, ermordet. Eine Beraubung der Leiche hat nicht stattgefunden. Von dem Täter fehlt bis jetzt jede Spur. Die Ermordete stammt aus Siegburg.

Das Eiserne Kreuz

erhielten ferner: aus Vohwinkel: Karl Tönnes; aus Remscheid: Unteroffizier Wulf; aus Wermelskirchen: Heinrich Görsch und Otto Thomas.

Lokales.

Elberfeld, 15. Oktober.

e.— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielten weiter von hier: Vizefeldwebel u. Offiziersaspirant Erich Strenger im Inf.-Regt. 219, Sohn der Witwe Rektor Strenger, Adersstr. 21; Unteroffizier Friedrich Wilhelm beim Inf.-Regt. 13, z. Zt. Magazinarbeiter bei der Eisenbahn-Telegr.-Werkstätte Elberfeld; Musketier Fritz Hügenell vom Res.-Inf.-Regt. 16, Sohn des Möbelhändlers Wilh. Hügenell, Bergstr. 23; Ersatzreservist Hermann Müller vom Res.-Inf.-Regt. 55, Königstr. 165.

e.— **Die Sperrzeit für Tauben** wird für den gegenwärtigen Herbst vom 16. Oktober bis zum 10. November 1916 festgesetzt.

e.— **Zuckerversorgung.** Die Stockungen in der Zuckerversorgung sind behoben. Sämtliche Kleinhandlungen werden in den nächsten Tagen mit den für den Zeitraum vom 1. bis 20. Oktober erforderlichen Zuckermengen versehen werden. Verbraucher, die ihren Zucker für die Zeit vom 1. bis 10. Oktober noch nicht erhalten haben, können diesen jetzt noch entnehmen.

e.— **Süßstoff** darf in der Zeit vom 15. Oktober bis 14. November 1916 nach § 2 der Verordnung vom 7. September 1916 abgegeben werden: a) auf Süßstoffkarte „SH" für Haushaltungen: eine Süßstoffpackung „H" (1½ Gramm) auf jedes 2-Feld; b) auf Süßstoffkarte „SG" für Konditoreien, für Gastwirtschaften, Anstalten usw.: für jede Einheit eine Süßstoffpackung „H" (20 Gramm) gegen Entwertung einer entsprechenden Anzahl von 2-Feldern.

e.— **Verkauf von Eiern findet von Montag, dem 16. ds. Mts., nachmittags, ab in den Verkaufsstellen der Brotkartenbezirke 5—37 statt.** Auf die Einheit entfällt ein Ei. Bei der Abgabe haben die Verkaufsstellen eine entsprechende Zahl von 7-Feldern der Eierkarte zu entwerten. Der Verkaufspreis beträgt 32 Pfg. für ein Stück.

e.— **Abgabe von Petroleum.** Für die Zeit vom 16. bis 31. Oktober 1916 wird für die Abgabe von Petroleum vom Oberbürgermeister folgendes bestimmt: Auf jedes Feld der Petroleumkarten darf ½ Liter abgegeben und entnommen werden. Bei Abforderung des Petroleums durch die Verbraucher ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Zufuhren der Petroleumgesellschaften an die Kleinhändler nur nach und nach erfolgen können.

e.— **Einen Fall- und Bufferhammer** beabsichtigt der Werkzeugfabrikant Wilh. Rentrop auf seinem Grundstück hinter dem Hause Hahnerbergerstraße Nr. 72 anzulegen. Einwendungen dagegen sind bis 28. ds. Mts. beim Stadtausschuß anzubringen.

e.— **Zur Nachahmung empfohlen.** Unter dieser Spitzmarke berichteten wir, daß eine hiesige Herren- und Knabenkleiderfabrik ihren Heimarbeiterinnen den Winterbedarf an Kartoffeln unentgeltlich ins Haus liefert. Wie uns hierzu mitgeteilt wird, geschieht solches vom gesamten Arbeitgeber-Verband der Herren- und Knaben-Kleiderfabriken Deutschlands, e. V., Ortsgruppe Elberfeld 1.

e.— **Abendkurse in Stenographie** kündigt Försters Handelsschule im heutigen Anzeigenteile an.

e.— **Die erste deutsche Garten-Ausstellung zur Förderung der Klein- und Kriegsgärten in Elberfeld** wurde gestern nachmittag eröffnet. Eine Vermessenheit beinahe! Nachdem die Kleingartenbewegung hier jahrelang wie ein Veilchen im Verborgenen stand, nun die Ausstellung! Daß sie gelang, sogar vorzüglich gelang, davon kann sich jeder überzeugen. Der unselige Krieg hat der Bewegung Schwingen verliehen. Als 1896 durch den Naturheilverein 20 Schrebergärten zum ersten Male angelegt wurden und 1911 die ersten 20 Kleingärten auf städtischem Gelände am Ostersbaum ihr Auferstehen feierten, wer hätte gedacht, daß wir innerhalb der kurzen Frist an 3300 Klein- und Kriegsgärten haben könnten! Welche Summen von Nahrungsmitteln sind nicht dadurch gewonnen! Wenn auch nur ca. 2 Zentner Kartoffeln in jedem Garten erzielt wären — in Wirklichkeit viel mehr —, so sind damit 10 400 Zentner dieses Volksnahrungsmittels dem Haushalt zugeführt worden. Und nun die zumal in diesem Jahre so vorzüglich geratenen Gemüse! Wie manch hungrig Kindermäulchen ist damit gefüllt?! Wieviel ethische, wieviel sittliche Momente enthält nicht die Kleingartenbewegung? Und das mögen wohl auch die Beweggründe für die durchaus tatkräftige Unterstützung seitens der Stadtverwaltung sein. Die Ausstellung beweist, daß es sich der Mühe lohnte, daß die Förderung der Sache am rechten Platze war. Wir können viel, wenn wir wollen. Riesen- und Prachtexemplare heimischer Gartenfrüchte sind hier sogar gezogen. Wer den großen Saal im Bergischen Hause auf der Neuen Hardt betritt, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, daß hier Tüchtiges geleistet ist. Darum sollte jeder, aber auch jeder, zum Hardtberge pilgern. Er wird es gewiß nicht bereuen.

— Im Einverständnis mit der Leitung der Ausstellung ist den Oberklassen der Volksschulen der Besuch der Ausstellung ermöglicht worden. Wie wir hören, soll unseren Feldgrauen in den Lazaretten, soweit die Umstände es zulassen, dies ebenfalls geboten werden.

e.— **Der Verein für wissenschaftliche Vorlesungen**, dessen Vorträge sonst in der Regel an Montagen stattfinden, hat den ersten seiner diesjährigen Vorträge ausnahmsweise auf einen Freitag, und zwar auf den 20. ds. Mts., verlegen müssen. Es ist dafür als Redner Professor Dr. Hötzsch aus Berlin gewonnen, der über das Thema: Der Kampf der Deutschen im Osten (Polnische Frage) sprechen wird. Man schreibt uns dazu: Der genannte Herr ist eine in neuerer Zeit viel besprochene Persönlichkeit, deren Name durch zahlreiche Schriften und Zeitungsartikel in weiten Kreisen bekannt geworden ist. Er ist einer der vorzüglichsten Kenner russischer Verhältnisse und ein so ausgezeichneter Redner, daß er überall, wo er erschienen ist, glänzende Erfolge erzielt hat. Wiederholte Reisen in das Innere von Rußland, sogar bis nach Sibirien hin, haben ihm ein eingehendes Studium über russische Zustände ermöglicht, und so darf man von seinen Vorträgen Neues und Belehrendes erwarten. In Hinsicht auf die an demselben Abend gegen ½9 Uhr stattfindende Hauptprobe der Konzertgesellschaft ist der Beginn ausnahmsweise auf punkt 7 Uhr gelegt. Näheres besagt die heutige Ankündigung.

e.— **Im Meisterschaftswettkampf** stehen sich heute früh 10 Uhr die 3. Mannschaften des Ballspielvereins „Germania" 1907 und „Sport- und Spielverein", Elberfeld, e. V., auf dem Platze an der Schusterstraße gegenüber. Am heutigen Sonntag werden sich außerdem in Sonnborn die beiden ersten Mannschaften des Sportklubs Sonnborn und die des Sportklubs Cronenberg im Meisterschaftsspiel gegenüberstehen. Das Meisterschafts-Wettspiel des Sportklubs „Adler", 2. Mannschaft, gegen die gleiche des Carnaper Sportklubs findet auf dem Sportplatze am Freudenberg statt und beginnt um 4 Uhr. Die ersten Mannschaften beider Vereine stehen sich zur selben Zeit in Barmen (Carnaper Platz) gegenüber.

e.— **Deutscher Abend.** Man schreibt uns: Sonntag, 22. Oktober, abends ½8 Uhr, veranstaltet der Ausschuß für Sprachreinigung in Elberfeld in dem großen Saale des evangelischen Vereinshauses einen Deutschen Abend, an dem das deutsche Wesen, die deutsche Sprache, das deutsche Lied und die Pflicht des Deutschen in Reden, Gesängen und Gedichtvorträgen zur Darstellung kommen sollen. Die Hauptrede über „Kampf und Sieg der deutschen Sprache" hat Prof. Dr. Tesch aus Köln übernommen, der in allen Teilen unseres Vaterlandes als fesselnder Redner geschätzt und gern gehört wird. Außerdem haben ihre Mitwirkung zugesagt Frau Mechthild Sinn-Löhr (Einzelgesang), Frau Helene Grumbrecht-Neuenhaus (Klavier) sowie die Herren Oberrealschuldirektor Professor Dr. Hübler und Pastor Löhr (Ansprachen). Zwei Schüler aus den oberen Klassen des Gymnasiums werden Gedichte vortragen. Der Sprachausschuß, der sich den Kampf für das Deutschtum in der Heimat zum Ziele gesetzt hat, hofft, daß nicht nur die Fülle des Gebotenen, sondern auch das Bewußtsein der Pflicht, als guter Deutscher der deutschen Sache zu dienen, recht viele Elberfelder und Elberfelderinnen am Geburtstage unserer Kaiserin in den großen Saal des Vereinshauses führen wird. Das Nähere ist aus der Anzeige in der heutigen Nummer zu ersehen.

e.— **Volksvorstellungen im Stadttheater.** Die städtische Theaterverwaltung schreibt uns: Um die bei dem Vorverkauf der Karten für die Volksvorstellungen im hiesigen Stadttheater beobachteten Uebelstände zu beseitigen, gelangen versuchsweise bis auf weiteres die Karten für die Volksvorstellungen an den bekannt gegebenen Tagen, mittags von 12 Uhr ab, statt bisher 11 Uhr, an der Kasse des dritten Ranges, Eingang Bleichstraße, zur Ausgabe. Es werden nur bis höchstens 6 Karten an eine Person abgegeben. Für die am Samstag, 21. ds. Mts., abends 8 Uhr, stattfindende Volksvorstellung „Alt-Heidelberg" findet der Verkauf der Karten am Dienstag, 17. ds. Mts., mittags 12 Uhr, an der vorbezeichneten Stelle statt. Die Preise betragen für alle Stehplätze 80 Pfg. und für den dritten Rang 35 Pfg. einschließlich Kartensteuer und Kleiderablage. (Die Zeit scheint uns immer noch nicht praktisch zu sein, denn diejenigen, die um 12 Uhr aus dem Geschäft kommen, können nicht zur gleichen Zeit bereits an der Kasse stehen. Vergl. die „Eingesandts" in der heutigen Beilage. Red.)

e.— **Jadlowker-Konzert.** Angesichts des am Mittwoch in der Stadthalle Johannisberg in Aussicht stehenden künstlerischen Ereignisses mögen einige Presseurteile über den zurzeit gefeierten deutschen Tenor Hermann Jadlowker an dieser Stelle Beachtung finden. Der „Berliner Börsenkurier" schreibt: „Jadlowkers Pasco ist herrlich, frisch, frei, lebendig. . . Als er aufhörte, hätte man am liebsten mit ihm nochmals begonnen." In einem anderen reichshauptstädtischen Blatte liest man: „. . . Sein Rhadames ist ein Erlebnis. . . . Bewundert man eben noch seine mezza voce, die lyrische Zartheit des Tones . . ., so staunt man im nächsten Augenblick über die stählerne Kraft, die seine Stimme mühelos hergibt." Das „Karlsruher Tageblatt" nennt Jadlowker schlechthin das Vorbild des Sängers. Gelegentlich eines Hamburger Gastspiels des Künstlers schrieb eine dortige Zeitung: „Jadlowker überstrahlte alles mit stimmlicher Wohlhabenheit und Leichtigkeit, mit seiner biegsamen Kantilenenherrlichkeit und der Welle von Wärme." Auch dieses Blatt bezeichnet ihn als einen Gesangskünstler von erlesenem Geschmack. Kammersänger Jadlowker singt in dem Elberfelder Konzert neben Duetten aus Troubadour mit Ottilie Metzger sowie der „Macht des Geschickes" und „Perlenfischer" mit Theodor Lattermann die herrliche Mozart-Arie und eine Gruppe Lieder von Richard Strauß und Hugo Wolf. Ottilie Metzger wird die Segens-Arie aus dem „Prophet" und die große Achillos-Arie von Max Bruch zu Gehör bringen, neben Liedern von Schubert und Strauß, während der Wagnersänger Theodor Lattermann die hier von ihm noch nicht zu Gehör gebrachte Holländer-Arie und die Ansprache des Sachs darbieten wird. Der Kartenverkauf — die Verkaufsstellen sind aus den heutigen Anzeigen ersichtlich — hat bereits außergewöhnlich rege eingesetzt. Wer sich besonders gute Plätze sichern will, muß sich also beeilen.

e.— **Im Salamander** gibt die Blatzheimtruppe heute zwei Vorstellungen. Zur Aufführung kommt „Kunibert, der Gerechte." Siehe Anzeige.

e.— **Brüller Schloß.** Man schreibt uns: Das bekannte Vergnügungslokal Brüller Schloß hat einen neuen Inhaber bekommen, der sämtliche Räume einer Erneuerung unterzogen hat, so daß sich die Lokalitäten jetzt hübsch und anheimelnd ausnehmen. Heute findet im Brüller Schloß Militärkonzert statt, ausgeführt von der Kapelle der Ersatzabteilung des Feldart.-Regts. Nr. 7 aus Wesel.

e.— **Verstöße gegen die Kriegsverordnungen.** In der verflossenen Woche wurden zur Anzeige gebracht: wegen Ueberschreitung der Höchstpreise für Butter 3 Personen, für Eier 9 Personen, für Pflaumen, Klatschkäse, Schweine und Mantelfisch je 1 Person, wegen Verkaufs minderwertiger Kalbsleberwurst zu übermäßig hohen Preisen 2 Personen, wegen Abgabe von Wurst ohne Karte 1 Person, wegen Weigerung der Warenabgabe 2 Personen, wegen Verkaufs verschimmelter Milch 3 Personen, wegen Verkaufs gewässerter Milch 1 Person, wegen Aufkaufsangebot von Lebensmitteln ohne Erlaubnis, wegen Aufkaufs von Eiern und Butter ohne Erlaubnis und wegen Einführung von Fleisch und Fleischwaren ohne Erlaubnis je 2 Personen, wegen Verkaufs von Grützenmehlersatz als Buchweizenmehl, wegen Verkaufs nachgemachten Sohlleders als echtes Sohlleder und wegen verbotswidrigen Verkaufs des von der Stadt zum Backen von Zwiebacken gelieferten Mehles und übermäßiger Preisforderung hierfür je 1 Person.

Barmen, 15. Oktober.

b.— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz wurden aus Barmen weiter ausgezeichnet: Leutnant Alfred Hüppe, Offiziersaspirant und Unteroffizier im Inf.-Regt. 171 (die Auszeichnung wurde ihm persönlich durch den Kaiser überreicht), Sohn der Witwe Hüppe, Wiesenstr. 62 wohnhaft; Sanitäts-Unteroffizier Reinhard Neumann bei der Fußart-Batterie 385, Eichenstr. 19 wohnhaft; Gefreiter Leopold Mesenholl beim Kraftwagen-Fernsprech-Zug 19; Landsturmmann Wilh. Overbeck vom Inf.-Regt. 333, Schützenstraße 85 wohnhaft; Musketier Fritz Volz vom Landst.-Inf.-Regt. 39, Sohn des Schreiners Jakob Volz, Adlerstraße 9.

b.— **Ordensauszeichnung.** Dem Fabrikbuchbindermeister Ernst und dem Arbeiter Meurer, beide in Barmen, ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen worden.

b.— **Kunstgelee-Verkauf.** Von Freitag, den 20. Oktober, ab findet in allen zum Butterverkauf zugelassenen Geschäften auf Grund der alten Kundenliste der Verkauf von städtischem Kunstgelee zum Preise von 40 Pfg. für das Pfund an sämtliche eingetragenen Personen statt. Näheres ist aus der Bekanntmachung in der heutigen Nummer ersichtlich.

b.— **Lieferungsverträge für amerikanisches Petroleum.** Die Handelskammer zu Barmen teilt uns folgendes mit: „Die amerikanischen Petroleumgesellschaften versuchen zurzeit wieder, mit den Händlern einen neuen Vertrag abzuschließen, der die Unterzeichner bis zum 31. Dezember 1920 bindet. Da dieser die amerikanischen Gesellschaften in ganz einseitiger Weise bevorzugt, muß vor dem Eingehen eines solchen Vertrages gewarnt werden." Näheres erfahren Interessenten auf der Geschäftsstelle der Handelskammer.

b.— **Fußball-Meisterschaftsspiel.** Am heutigen Sonntag stehen sich die beiden ersten Mannschaften des Carnaper Sportklubs 1907 und des Elberfelder Sportklubs „Adler" gegenüber. Das Spiel findet auf dem Jahnplatze am Schönebecker Wald statt.

b.— **Jugendkompagnie Barmen.** Nach Beendigung der Ausscheidungs- und Endkämpfe im Wehrturnen, die beachtenswerte gute Erfolge gebracht haben, tritt nunmehr in die Ausbildung der Mannschaften die mehr militärische Vorbereitung wieder in den Vordergrund. Allerdings soll die rein turnerische Ausbildung nicht vernachlässigt werden. Für sie ist ein besonderer Uebungsabend — Mittwoch abend 8½ Uhr in der Turnhalle der Volksschule an der Sedanstraße — angesetzt. Auch die Instruktions- und Vortragsabende in der Aula des Realgymnasiums Sedanstraße werden mit festgelegtem Plan vom nächsten Freitag (20. Oktober) an wieder aufgenommen. Die militärischen Uebungen sind wieder auf den von Schenckendorff-platz verlegt und beginnen jeden Samstagnachmittag um 3½ Uhr. Abwechselnd werden auf dem Pionierübungsplatz Uebungen zur pionier-technischen Ausbildung betrieben. Die ausgehobenen Rekruten finden in der Jugendkompagnie gute Gelegenheit, sich für ihre soldatische Dienstzeit gründlich vorzubereiten.

b.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei wird uns geschrieben, daß die für die ausgefallene Donnerstag-abend-Vorstellung („Die Zauberflöte") gekauften Karten Gültigkeit haben für die Dienstag-, Donnerstag- und Sonntagnachmittag-Vorstellung nächster Woche. Die Karten müssen an der Tageskasse in den Kassenstunden von 11—1 Uhr vormittags und von 5—7½ Uhr nachmittags umgetauscht werden.

b.— **Vaterländischer Festabend.** Man schreibt uns: Am Sonntag abend um 7 Uhr wird in der Stadthalle Barmen eine Wiederholung des vaterländischen Festabends stattfinden, der am vorigen Sonntag und am Mittwoch so stark besucht war, daß viele keinen Platz mehr fanden. Dieser große Erfolg rechtfertigt die Wiederholung der Veranstaltung. Das Militär-Konzert der Kapelle der 3der aus Düsseldorf-Ratingen, die Vorträge des Cellisten Winkler aus Ratingen, die Gesangvorträge des Damenquartetts Rittershaus und vor allem die mustergültige Aufführung des zweiaktigen Schauspiels „Getreu bis in den Tod" durch Schüler des Barmer Realgymnasiums werden die Erwartungen der Besucher rechtfertigen. Der Besuch des genußreichen anregenden Abends fördert gleichzeitig die Kriegsfürsorge, denn der ganze Reinertrag der Veranstaltung fließt der Wohlfahrtszentrale der Stadt Barmen zu. Näheres ist aus der heutigen Anzeige ersichtlich.

b.— **Union-Theater, Barmen.** Man schreibt uns: Auf dem neuen Spielplan steht der vieraktige Kriminal-Roman „Das Geständnis der Olga Orginska", mit den Hauptdarstellern Nata von Eger vom Schauspielhaus in Hamburg und dem nordischen Künstler Nils Chrisander vom Königlichen Theater Stockholm. Der auch hier bestbekannte „Job" Direktor von „Joos lustiger Bühne", spielt zum ersten Male im Film in dem Lustspiel „Hermann weiß von nichts". Auch ist wiederum Anna Müller-Linke in dem Spiel „Anna auf Freiersfüßen" mit ungelungener Komik vertreten. Der übrige vorzügliche Spielplan sowie die neuesten Berichte von allen Fronten ergänzen das reichhaltige Dargebotene im U.-T., Elberfelderstraße 4.

b.— **Hotel Reichshof, Barmen.** Heute (Sonntag) ist Abschiedsabend der Operettensängerin Henny de Roos. Siehe die Anzeige in der heutigen Nummer.

Letzte Telegramme.

Deutschland und Amerika.

WTB. **Neuyork**, 11. Okt. (Durch Funkspruch vom Vertreter des WTB. Verspätet eingetroffen.) „Evening Post" veröffentlicht eine Unterredung mit dem amerikanischen Botschafter in Berlin, Gerard, in der dieser unzweideutig in Abrede stellt, daß seine Rückkehr nach den Vereinigten Staaten durch die Notwendigkeit veranlaßt worden sei, die Regierung in Washington wegen der Absicht Deutschlands zu warnen, den unterschiedslosen Unterseebootskrieg gegen Neutrale und die feindliche Schiffahrt wieder aufzunehmen. Er erklärte, er würde im Gegenteil nicht gewagt haben, seine Reise zu unternehmen, wäre er nicht der Überzeugung gewesen, daß die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland so freundschaftlich seien, als sie nur sein könnten, und daß alle Aussicht bestände, daß diese sich in zufriedenstellender Weise weiter entwickeln würden.

Die Neutralen.

WTB. **Kopenhagen**, 14. Okt. „Berlingske Tidende" melden aus Goeteborg: Der bekannte schwedische Geschäftsmann, Konsul Harald Grebst aus Goeteborg, wurde auf seiner Reise nach Amerika auf dem dänischen Dampfer „Frederik 8" in Kirkwall" festgehalten, während seine Gattin die Reise fortsetzen durfte. Der Grund dieser Festhaltung war, daß Grebst wegen seiner lebhaften Geschäftsbeziehungen zu Deutschland von den Engländern auf die schwarze Liste gesetzt worden war.

WTB. **Stockholm**, 14. Okt. Das Schicksal Griechenlands wird in den schwedischen Zeitungen eingehend besprochen. So schreibt „Svenska Dagblad": Für alle anderen, die die größte Nachgiebigkeit schwedischerseits dem Druck der Ententemächte gegenüber verlangen, dürfte das Schicksal des griechischen Heeres ein Menetekel sein.

WTB. **Christiania**, 14. Okt. Der Direktor des schwedischen Reederverbandes bezeichnet den Verlauf norwegischer, in England im Bau befindlicher Schiffe an englische Reeder, den Minister Runciman im Unterhaus angekündigt habe, als eine ernste Angelegenheit, die die Interessen Norwegens empfindlich schädigen.

WTB. **Haag**, 14. Okt. (Amtlich.) Der Landwehr-Jahrgang 1916c wird am 24. Oktober beurlaubt werden.

Lloyd George über Englands Reserven.

WTB. **Rotterdam**, 13. Okt. Der „Neue Rotterdamsche Courant" erfährt aus London, Lloyd George hätte gestern im Unterhause erklärt, daß England zweifellos über genügend Reserven verfüge. Das Gesetz über die militärische Dienstpflicht habe bereits zahlreiche Mannschaften geliefert und würde das auch in Zukunft tun, da die zeitweiligen Befreiungen ablaufen. Das Gesetz habe eine Streitmacht geliefert, ohne die es der Regierung unmöglich gewesen wäre, den Krieg fortzusetzen. Die Regierung sei überzeugt, daß die Zahl der Befreiungen von der Dienstpflicht viel zu groß sei und habe eine Untersuchung darüber eingeleitet. In Frankreich und Italien gingen die Befreiungen in die Hunderttausende, in England aber in die Millionen. Die Regierung werde jetzt die Frage der Befreiungen mit den anderen gesetzlichen Bestimmungen lösen können.

Ueber die sogenannten Tanks (Panzerautos) sagte Lloyd George gestern im Unterhause:

Wir sind mit den Erfahrungen, die wir mit dieser Waffe gemacht haben, sehr zufrieden. Sie sind zweifellos ein sehr großer Erfolg gewesen, und da sie auf Grund der bisherigen Erfahrungen verbessert werden, zweifele ich nicht, daß sie noch größere Dienste leisten werden.

Das Kohlensyndikat verlängert.

WTB. **Essen**, 14. Okt. Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat ist bis zum 31. März 1922 verlängert worden.

Forderungen deutscher Gläubiger in den besetzten feindlichen Gebieten.

Die Reichsentschädigungskommission hat unter gewissen Umständen Entschädigungen an Einwohner der besetzten feindlichen Gebiete zu leisten, soweit diese unter deutscher Verwaltung stehen. Bei der Zahlung dieser Entschädigungen kann vorab unter bestimmten Bedingungen eine Befriedigung deutscher Gläubiger stattfinden. Näheres hierüber ist bei den Handelskammern zu erfahren, wo die von der Reichsentschädigungskommission für das Verfahren ausgegebenen Merkblätter ausliegen. Die Merkblätter nebst Anmeldungsmustern und Vordrucken sind auch bei der Forderungsanmelde-Registratur der Reichsentschädigungskommission erhältlich. Zu beachten ist, daß Buch- und Warenforderungen gegen jeden Schuldner einzeln, d. h. unter Verwendung eines besonderen Vordruckstückes, anzumelden sind.

WTB. **Berlin**, 14. Okt. In dem Werk Zehlendorf der Elberfelder Papierfabrik brach vergangene Nacht ein Brand aus, der den Maschinensaal einäscherte. Der Betrieb kann jedoch eingeschränkt aufrecht erhalten werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Six; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.



Neue Hutformen



Großer Rembrandt 14.75
aus Samt, mit Pelzbesatz und Blumentuff . . . . . .



Jugendlicher Rundhut 13.75
aus Samt, mit Blumentuff, in vielen neuen Farben . . . . . .



Kleidsamer Rundhut 12.75
aus Samt, mit Fantasiegesteck



Jugendl. Charlotteform 11.50
aus gutem Samt, mit Samtbeeren

Velvethut 3.75
kleine fesche Form, viele neue Farben . . .

Velvethut 3.75
kleidsamer Matelot, weinrot, braun u. blau . .

Velvethut 6.00
großer Matelot, nur schwarz . . . . . .

Velvethut 5.90
neue Frauenformen, nur schwarz . . . 7.50,

Filzhut 5.90
moderne Frauenform, nur schwarz . . . .

Samthut 8.75
große elegante Form, m. Treffeneinfass. nur schwarz

Velpelhüte 9.50
kleine und große Formen, schwarz u. farbig 11.50,

Velourhüte 15.00
alle neuen Formen 22.00, 17.50,

LEONHARD TIETZ A.G. ELBERFELD

Hutgarnituren

Samtstiefmütterchen Pack 55 ₰
mit Samtlaub . . . . . .

Samtrose Pack 75 ₰
mit Laub, alle Farben . . . . . .

Mod. Fantasiegesteck 95 ₰
mit Fühler . . . . . .

Neues Flügelgesteck 85 ₰
moderne Farben . . . . . .

Doppelflügel 95 ₰
neue Form, alle Farben . . . . . .

Flügelgesteck 95 ₰
einteilig, viele Farben . . . . . .

Flügel 1.25
zweiteilig, alle Farben . . . . . .

Elegantes Flügelgesteck 1.25
Merlimitation . . . . . .

Flügelbando 3.25
schwarz und farbig . . . . . .

Federkränze 2.90
schwarz und weiß 3.90,



Frauenhut 12.75
handgesteckt, aus Samt, mit Blumengarnitur . . . . . .



Moderner Mateiot 10.75
aus Velvet, mit Band u. Straußpompons garniert . . . . . .



Eleganter Rundhut 19.50
aus gutem Samt mit modernem Flügel und Paradiesreihergesteck



Jugendl. Samtglocke 14.75
mit Einfass. und sandfarbiger Bandschleife . . . . . .

Schweigen und arbeiten.

Ei, dürfte man doch sicher wissen,
Woher, wohin der Wind jetzt weht;
Was vor und hinter den Kulissen
Der Politik jetzt vor sich geht.
Welch ein Erraune und Gemunkel,
Wir wären klüger, wär's uns klar,
Indes — war sonst uns alles dunkel,
Jetzt ist's noch dunkler, als es war.

Denn was im Reichstag man erzählte,
Hat keineswegs uns Licht gebracht;
Wie Bassermann die Worte wählte,
Hat auch nicht klüger uns gemacht.
Lobt nun der Kampf der Geister weiter,
Der für und gegen Bethmann geht?
Wird bald der Himmel wieder heiter,
Und hat der Zornwind ausgeweht?

Und dann die U's! Auch hier ein Fragen:
Wie steht's damit? Was wird daraus?
Der Ausschuß weiß es. Aber sagen
Will keiner was. Man schweigt sich aus.
Gus so! Denn auf die Nase binden
Wir andern unsre Pläne nicht.
Paßt auf, die Sache wird sich finden,
Und unsere U's tun ihre Pflicht.

Im Eismeer schaut mit starren Blicken
Das Walroß neuen Wundern zu.
Da staunst du, Walroß! Dieses schicken
Die Deutschen dir; es ist ein „U".
Will weder dich, noch Bären jagen,
Es ist nicht aus auf Walfischtran,
Und hat in ein paar kurzen Tagen
Dort dennoch manchen Fang getan.

Ja, ja, die U's, die haben's in sich. —
Nun denk ein Mensch, was jetzt geschah:
Die Unverschämten wagten hin sich
Zum heil'gen Land Amerika!
John Bull ist ganz der Kopf benommen,
Sein edler Sinn ist arg gestört,
O Himmel, mußte dieses kommen?
Solch eine Frechheit! Unerhört!

O weh, John Bull, wie ist das „Siegen"
Doch peinlich, kostet's eignes Blut,
Die deutsche Front ein bißchen biegen,
Schmerzt mehr dich jetzt, als uns es tut.
Und biegen beißt noch lang nicht brechen,
John Bull, nicht wahr, das siehst du ein?
Und wenn wir später mal uns sprechen,
Dann wirst du wohl gescheid'ner sein.

Zunächst gibt es für uns im Osten
Noch manches Wichtige zu tun,
Der Mackensen steht auf dem Posten,
Und Falkenhayn mag auch nicht ruhn.
Jetzt kriegt erst mal mit harten Schlägen
Rumänien das, was es begehrt,
Dann — Hindenburg wird's schon erwägen —
Wird jetzt ganz gründlich Deutsch gelehrt.

Napoleons Anschauungen über den Krieg.

Eine neue Quelle.

Ein genaues Studium der Bücher in Napoleons Bibliothek auf Elba hat dem englischen Schriftsteller Herbert Vivian wertvolles neues Material über Napoleons Anschauungen von Krieg und Politik dargeboten, und er veröffentlicht in den „Times" einzelne von dem Kaiser mit Strichen und Randbemerkungen versehene Stellen aus demjenigen strategischen Werk, dem er am meisten verdankte, aus Guiberts „Allgemeinem Versuch der Taktik", der zuerst 1770 auf einer Geheimpresse in den Niederlanden gedruckt wurde. Dieses berühmte Buch, das zunächst von der französischen Regierung verboten war und eben deshalb das größte Aufsehen erregte, wurde das Brevier des jungen Bonaparte, mit dem er sich eifrig beschäftigte und das er auf seinen ersten Feldzügen stets mit sich führte. Was er in seinem Handexemplar besonders hervorhob, das finden die „Times" so interessant und auch für die Gegenwart bedeutsam, daß sie darin eine wichtige Quelle für die Weltanschauung Napoleons und zugleich ein Dokument der Kriegswissenschaft überhaupt erblicken. Guibert sieht in der Politik das größte Unglück darin, daß die Organisation der Regierung nicht straff genug ist. „In fast allen Staaten Europas", sagt er und findet den Beifall seines genialen Lesers, „werden die verschiedenen Zweige der Verwaltung von besonderen Ministern geleitet, deren Anschauungen und Interessen einander kreuzen und widerstreben. Jeder beschäftigt sich nur mit seinen Angelegenheiten, und es ist, als ob die anderen Abteilungen für ihn zu einem fremden Volke gehörten." „Diese Kritik", fügt das englische Blatt hinzu, „wurde vor 150 Jahren geschrieben. Ob sie wohl in dem England von heute schon ganz veraltet ist?" Der französische Oberst, von dem Friedrich der Große sagte, daß er mit seinem Buche „auf allen Wegen des Ruhmes vorwärts gestürmt" sei, beklagt in von Napoleon besonders unterstrichenen Stellen das Verschwinden des kriegerischen Geistes in jenem Europa der Weltbürgerlichkeit und des „ewigen Friedens", in dem er schrieb. In Wendungen, die in den Schriften des Kaisers immer wiederkehren, hebt er die kriegerische Größe der Antike hervor, die mit dem Schwert nach Ruhm oder Untergang suchte, und er führt auf die fortschreitende Zivilisation „das Verschwinden des Patriotismus und die gleich einer Seuche fortschreitende Verweichlichung des öffentlichen Geistes" zurück. Im Gegensatz zu dieser allgemeinen Weltstimmung steht Guibert das Ideal eines kriegerischen Staates in dem Preußen Friedrichs des Großen verkörpert. Es war ja die Zeit, da die führenden Geister Frankreichs dem großen König als ihrem Gedankenfreunde huldigten, da die Encyclopädisten die Siege Friedrichs über ihre eigenen Landsleute „mit zärtlicher Anteilnahme" begrüßten und d'Alembert den „König-Philosophen" zum Hubertusburger Frieden beglückwünschte, der die Erniedrigung Frankreichs besiegelte. Ein ähnliches Empfinden leuchtet aus Guiberts Buch, und so finden wir hier eine Quelle der Bewunderung Napoleons für Friedrich den Großen, die ihn durch sein Leben begleitete. Der junge Bonaparte las mit glühendem Wunsch der Nacheiferung bei Guibert Sätze wie die folgenden: „Da erhob sich in Europa ein Volk, kraftvoll in seinem Charakter, in seinen Kräften und in seiner Regierung; ein Volk, das, zusammen mit strengen Tugenden und einer militärischen Volksverfassung, einen festen Plan der Vergrößerung besaß, das diesen Plan zielbewußt verfolgte und das sich darauf verstand, mit wenig Kosten Krieg zu führen und von seinen Siegen zu leben, so daß es nicht gezwungen werden konnte, aus finanziellen Gründen seine Waffen niederzulegen. Wenn dieses Volk seine Nachbarn überwinden und unsere schwachen Verfassungen vernichten würde, so könnte es dies, wie der Nordwind schwanke Gräser knickt." Napoleon empfängt, wie aus seinem Handexemplar der Guibertschen Taktik hervorgeht, den tiefsten Eindruck vor dem Idealbild dieses Kriegerstammes, mit dem Preußen gemeint ist, und in dem der Korse ein Bild seines zukünftigen Volkes erblickt:

„Schrecklich in seinem Grimm, wird es seine Feinde mit Feuer und Schwert heimsuchen. Es wird mit seiner Rache alle Nationen schrecken, die versuchen sollten, seine Ruhe zu stören. Und möge niemand Barbarentum oder Verletzung der angeblichen Kriegsrechte diese Vergeltungsmaßregeln nennen, die auf den Gesetzen der Natur begründet sind. Es wird sich selbst behaupten, und durch den Schrecken seiner Vergeltung wird es seine Ruhe für die Zukunft sichern."

Wahrlich, die „Times" haben recht: dieses Lieblingsbuch Napoleons ist unveraltet. Fast möchte man meinen, Guibert, der Lobredner des großen Friedrich und der Lehrer Napoleons, habe mit diesen letzten Worten das Deutschland von heute prophezeit.

Vermischtes.

Annahme von Witwen als Beamtinnen bei der Postverwaltung.

Auf eine Eingabe des Verbandes der Reichs-Postbeamtinnen und -Telegraphenbeamtinnen wegen der Einstellung von Witwen als Beamtinnen, insbesondere wegen der Wiederannahme verheirateter oder auch geschiedener ehemaliger Post- und Telegraphenbeamtinnen und Anwärterinnen unter Anrechnung ihrer Gesamtdienstzeit, hat das Reichspostamt den Bescheid erteilt, daß das Reichspostamt geneigt ist, in Ausnahmefällen nicht kinderlose Witwen oder Frauen, die geschieden sind, wie bisher als Post- und Telegraphengehilfinnen anzunehmen, namentlich wenn es sich um frühere Gehilfinnen oder auch Anwärterinnen handelt.

Metallgeld nicht zurückhalten!

Das „Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins" wendet sich mit folgendem Aufruf an seine Berufsgenossen: „Landwirte, laßt euch nicht falsch bereden, als ob das Papiergeld entwertet würde, und haltet das Metallgeld nicht zurück, sondern bringt es ruhig wie bisher in den Verkehr."

Diese Notiz erklärt, weshalb auf einmal besonders in Bayern der Mangel an kleinerem und größerem Metallgeld aufgetreten ist; es erhellt aber auch daraus, wohin unverantwortliche Behauptungen führen können, deren Ursprung manche Leute auf Feinde des Vaterlandes zurückführen.

Der Bürgermeister ohne Fleisch.

Durch ein Versehen der ihm unterstellten Verwaltungsbehörde ist der Bürgermeister von Joachimsthal bei Berlin für eine Woche um das ihm zustehende Fleisch gekommen. In Joachimsthal hatten die Stadtväter die Fleischversorgung und Abgabe in der Weise geregelt, daß die Abfertigung nach den Anfangsbuchstaben erfolgte. Die gesamte Bevölkerung war in vier Abteilungen eingeteilt, und zwar die Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis F, H bis K, L bis R und S bis Z. Dabei war der Buchstabe G vergessen worden. So kam durch ein Versehen seiner eigenen Behörde der Bürgermeister Gebauer — und mit ihm natürlich auch eine Anzahl anderer Einwohner — für eine ganze Woche um die ihnen zustehende Fleischmenge. Erst bei der nächsten Fleischverteilung konnte der Fehler gutgemacht werden.



„Unsere Marine"
Zigarette
2½ Pfg.
einschließlich Kriegszuschlag

Trotz Steuererhöhung behalten unsere Zigaretten ihre alten anerkannten Qualitäten!

Georg A. Jasmatzi, Aktiengesellschaft

Bei Kopfschmerz Migrovanille Migräne bevorzugt.
Sehr rasch u. vorzüglich wirkend. Erhältlich in Apotheken.



Seide die bevorzugte Mode

Seiden-Kaschmir — für Kleider, mattglänzendes, weiches Gewebe in allen modernen Farbtönen . . . . . Meter 13.50 u. 9.50
China-Krepp — die große Mode, in besonders reichhaltiger Farben-Auswahl . . . . . Meter 7.50
Taft und Taftrippe — in schwarz oder farbig, sehr geeignet für elegante Jackenkleider, Meter 12.50 u. 9.50
Kettdruckseide — einfach und doppelt breit, die neuesten Blumenmuster auf Taft und weichen Seidenstoffen . . . Meter von 4.85 an
Schleierstoffe — mit neuen Mustern bestickt und bedruckt, in vornehmen, ruhigen Zeichnungen . . . . . Meter 11.50
Schotten und Streifen — in feschen, lebhaften Farben, einfach und doppelt breit, Meter 2.25 u. 6.50
Schwarze und farbige Velvets — in altbewährten Fabrikaten

Ohne Bezugschein

PH. FREUDENBERG
Wall u. Herzogstr. ELBERFELD Wall u. Herzogstr.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

9. bis 11. Oktober: Abraham Lohmann, Invalide, 67 J., Hochstr. 32. — Minna geb. Grubl, 57 J., Ehefrau von Lehrer Oswald Witte, Kleeblatt 57. — Hedwig geb. von Gahlen, 22 J., Ehefrau von Fabrikarbeiter Hermann Rienhaus, Wirkerstr. 29a. — Berta Riediger, 1 Tag, Bachstr. 65. — Friedrich Klein, Invalide, 69 J., Franzenstr. 10. — Willi Dietrich, 6 Wochen, Sedanstraße 27. — Eugenie Budde, 15 J., Gesundheitstr. 27a. — Luise Scherer, 17 J., Südstr. 15a. — Joseph Stuplich, Gerichtsdiener, 59 J., Frankenstr. 10. — Artur Jänsch, Fabrikarbeiter, 25 J., Cronenberg.

Am 4. Oktober starb den Heldentod der

Rechtsanwalt

Albert Leicher

Hauptmann d. R.

Führer einer Maschinengewehr-Kompagnie

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Seit Jahren in gemeinsamer Tätigkeit verbunden, verliere ich an ihm nicht nur einen geschätzten Kollegen, sondern einen treuen, bewährten Freund, dessen Andenken mir heilig sein wird.

Barmen, den 15. Oktober 1916.

Dr. Walter Trappenberg
Rechtsanwalt.

5423a

Statt besonderer Anzeige.

Im Ratschluß Gottes ist bestimmt,
Daß er von uns das Liebste nimmt.
Ach, bitter ist der Trennungsschmerz,
Doch flüstert leise uns das Herz:
Ihr sollt euch nicht zu sehr betrüben,
Es sehn sich wieder, die sich lieben.

Von treuer Kameradenhand erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, der treusorgende Vater seines Kindes, unser treuer, guter Sohn, mein herzensguter Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, der

Telephonist

Wilh. Vaßbeck

vom Telephontrupp des 57. Res.-Inf.-Regts., 8. Kompagnie

im Alter von 32 Jahren 8 Monaten am 5. Oktober 1916 den Heldentod für das Vaterland erlitten hat. Er wurde von seinen treuen Kameraden auf dem Kriegerfriedhofe in Feindesland beerdigt.

In tiefer Trauer:

Frau Wilh. Vaßbeck geb. Freitag,
Herta Vaßbeck,
Familie Wilh. Vaßbeck, Familie Freitag.

Elberfeld, Bommern, Hagen, Amerika, Belgien, Oestl. und Westl. Kriegsschauplatz, den 15. Okt. 1916.

Auf dem Felde der Ehre fiel am 5. Oktober, durch eine Granate getroffen, unser lieber Freund und Kamerad, der

Musketier Telephonist

Wilh. Vaßbeck

8. Kompagnie Reserve-Inf.-Regt. Nr. 57.

Wir verlieren in ihm einen unserer besten und treuesten Kameraden, und werden sein Andenken stets in Ehren halten. f251

Die Telephonisten des 2. Bataillons Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 57.

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
Es bleibt gerecht sein Wille:
Wie er fängt meine Sachen an,
Will ich ihm halten stille.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, diese Nacht 12¼ Uhr nach kurzem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an unsern Erlöser meine innigstgeliebte Gattin, meine liebe, treusorgende Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Base

Frau Friedrich Drude

Johanna Luise geb. **Schöber**

im Alter von 35½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Es bitten um stille Teilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Drude und Sohn.

Vohwinkel, Elberfeld, Opladen, Barmen, Kaiserswerth, Köln, Eschweiler, Vohl, östlicher und westlicher Kriegsschauplatz, den 14. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag vom Trauerhause Vohwinkel, Solingerstraße 21 aus, statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt Karten.

EMMA KERN
RICHARD SONDERMANN
Verlobte.

Horath bei Herzkamp, Herzkamp,
Oktober 1916.

Statt jeder anderen Nachricht.

Wir erhielten die traurige Nachricht, daß unser jüngster Sohn

Wilhelm Spieß

Musketier
Infanterie-Regiment Nr. 117, Leibkomp.

bei einem Sturmangriff als braver, tapferer Soldat den Heldentod durch Kopfschuß gefunden hat.

Nur Jesus ist unser Trost!
Auf Wiedersehn in der Herrlichkeit. g192

Familie Ph. Spieß.

Vohwinkel, Haan, Elberfeld, Merscheid, Pfalz, Wilhelmshafen, Rußland, 15. Oktober 1916.

Von unseren im Felde stehenden Arbeitern starb den Heldentod für das Vaterland

Wilhelm Eckers

Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 13, 6. Kompagnie.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Farbenfabriken
vorm. Friedr. Bayer & Co.

Elberfeld, den 15. Oktober 1916. k7844

Heute erhielten wir die Nachricht, daß unser Angestellter

Herr

Walter Halfmann

am 29. September den Heldentod für das Vaterland erlitten.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen Angestellten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Reimann & Meyer,
mit beschr. Haftung.

Elberfeld, den 14. Oktober 1916. k7839

Für die hingebende Teilnahme beim Hinscheiden unserer Tochter sprechen wir hierdurch unsern **Dank** aus.

Carl Budde u. Frau.

Elberfeld, den 15. Oktober 1916.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Kunstgelee-Verkauf. Von **Freitag den 20. Oktober** ab findet in allen zum Butterverkauf zugelassenen Geschäften auf Grund der **alten Kundenliste** der Verkauf von 250 g Kunstgelee zum Preise von 40 Pfg. für das Pfund an sämtliche eingetragenen Personen statt. Auf den Kopf der Haushaltung darf ein halbes Pfund entnommen werden. Es müssen soviele Punkte des Abschnittes N der Lebensmittelkarte gelocht werden, wie Einheiten, d. h. 250 Gramm, abgegeben werden.

Die Geschäftsinhaber können sich von Mittwoch den 18. an zwecks Belieferung an ihre Bezirksleiter wenden.

Gegen Geschäfte, die mit dem Verkauf vor Freitag den 20. beginnen oder in anderer Weise gegen die Verordnung der Verwaltung verstoßen, wird unnachsichtlich vorgegangen. 259b

Barmen, 14. Oktober 1916. **Der Oberbürgermeister.** XIII.

Dentist Julius Bock Zahntechn. Inst. Union, Elberf., Herzogstr. 30.

Zähne, **Kronen- u. Brückenersatz** — in sauberst., erstkl. Ausführung. — **Zahnziehen** nach bek. Methode.

Schonendste Behandlung. — Mäßige Preise. 18839

Auskunfts- und Rechtsschutzstelle für Frauen

Elberfeld

Städtischer Arbeitsnachweis, Plateniusstraße 24/26, Zimmer 9a, — Fernruf 1202.

Sprechstunden: 18847

Montag und **Mittwoch** nachmittags 5—7 Uhr.
Freitag vormittags 11—12 Uhr.

Statt Karten.

Hilde Nonnenberg
Paul Gipkens
Verlobte.

15. Oktober 1916.
Barmen, Elberfeld.

Jeder Herr

welcher sich schön und **billig** kleiden will, verlange unsern Katalog Nr. 105 über neue u. wenig getragene teils **rein wollene sehr preiswerte Kavalier-Kleidung**. Ohne Bezugschein Anzüge getragen v. ℳ 30. an, Ulster-Paletots getr. von ℳ 40. an, Hosen getrag. v. ℳ 9. an. Außerdem alle billiger. Kleidungsstücke mit Bezugschein und ist im Katalog genau angegeben, wie weit Bezugsschein erforderlich ist. — Risiko ausgeschl. Für Nichtgefallendes **gebe Geld zurück.** b139

J. Kalter, Tal 19, München.

Ziehung am 3. u. 4. Nov. 1916

Große Lehrerinnenheim-Geld-Lotterie

6633 Geldgewinne ohne Abzug ℳ

200000
Hauptgewinne: **75000**
30000

Lose à Mk. 3.30

(Porto u. Liste 35 Pfg. mehr.) versendet auch unt. Nachn. die

Glückskollekte H. Schröder & Co., Hamburg 36, a129
Hallerplatz 1.

Militär-

Brotmesser i98
Essbestecke
Brustbeutel
Luntenfeuerzeuge
Taschenlampen
Ersatzbatterien
Haarschneidemaschinen
Rasiermesser
Rasierapparate.

C. A. Bütters
Elberfeld, Turmhof 4.

1295



Kurz-waren
alles was hierin gebraucht wird
ohne Bezugschein
in großer Auswahl billigst.
Blumenthal
Turmhof 8

Schmierseifen-Ersatz!

Feinste Terpentin-Harz-Schmier-Seife mit Kaolin. — Frei verkäuflich ohne Seifenkarte.

Die Reinigungskraft ist größer wie bei Schmierseife, dabei bedeutend sparsamer im Gebrauch, da keinerlei Zutaten, Soda od. Seifenpulver notwendig sind. Es ist das beste Waschmittel für Wäschereien, Hotels, Badeanstalten, Fabriken, Küchen, auch zum Händereinigen. a130

100 Pfd. Mk. 48.00
50 Pfd. Mk. 25.00
30 Pfd. Mk. 15.50
10-Pfd.-Postpak. 5.50
brutto für netto gegen Nachn. **Seifenvertrieb Edelweiß, Hamburg 61,** Grindelallee 60.

Adam Donner
Elberfeld
Kalk 5—7 Fernruf 1[illegible]
Eigene Gummistempel-Fabrikation
f[illegible]

Wollen Sie sparen beim Einkauf von

Pelzen

Dann kaufen Sie Ihren Bedarf **jetzt,** da sämtliche Pelze täglich teurer werden.

Durch frühzeitigen Einkauf bin ich in der Lage, **hochelegante Pelze und Muffen** in verschied. Fellarten, wie:

echt Skunks, Steinmarder, Nerz, Opossum, Iltis, Alaskfuchs, Zobelfeh, Seal, Nerz-Murmel, Seefuchs, Feh, Fehwamme u. s. w.

durch Ersparnis der Ladenmiete zu ganz besonders billigen Preisen zu verkaufen.

Unerreichte Auswahl gedieg. Pelzwaren, wofür weitgehendste Garantie übernehme.

Echt Steinmarder, mod. Form, elegant verarbeitet .... von **45.00** an
Echt Nerz, eleg. kleidsame Formen ..... von **75.00** an
Echt Skunks, gefällige Form ..... von **75.00** an
Prachtv. Alaskafuchs, vollhaarige seid. Ware ..... von **28.50** an
Skunks-Opossum, solide Fellart, gediegene Frauenkragen u. Fuchsform, von **39.00** an
Seal u. Zobelfeh, eleg. Halbpelerine u. Kragenform, teils mit Stuartkragen von **48.00** an
Pelzhüte Die große Mode von ..... **6.75** an bis zu den elegantesten.

Um noch den enormen Vorteil wahrzunehmen, zu obigen Preisen zu kaufen, können jetzt gekaufte Pelzwaren für später zurückgelegt werden.

Mathilde Simon,

Spezial-Pelzgeschäft,
langjährige Inhaberin des Korsettgeschäfts Turmhof 17,
Elberfeld, nur Herzogstr. 30.
Kein Laden, 1. Stock, gegenüb. d. Bankstr.

Vergütung!
Vergüte jedem Kunden von auswärts für die Fahrt 2 Mk. bei Einkauf von 35 Mk. an, jedoch nur bei Vorzeigung dieser Anzeige. j407

Ohne Bezugsschein! Korsetts!

Zirka **200** Stück j407

Einzel- und angestaubte Korsetts
darunter auch Weiten für starke Damen

enorm billig:

Mathilde Simon
Elberfeld **Ecke Wall** Turmhof 17.

Selbstspannende Hochleistungs-Dorne

für **Minenschafte** und sämtliche **Granaten** **fabriziert:**

Westdeutsche Maschinen-Handelsgesellschaft,
Fernsprecher 3378 **Elberfeld** Fernsprecher 3378

Achtung Damen- Achtung

und **Herrenhüte** werden nach den neuesten Formen umgearbeitet, gefärbt und gewaschen.
Die neuesten Wiener Musterhüte sind eingetroffen.
Linonköpfe und -Formen billigst. [illegible]

Schnabels Hutfabrik, Elberfeld, Aue 40, II.



Sohlenschoner „Ledernagel"

(gesetzl. geschützt),
anerkannt bester Sohlensparer, aus gutem Leder gestanzt, ersetzt Sohlen u. Flecke, per Paket für ein Paar Herrensch. ℳ 1.20, p. Kilo 5.00

Panzerpreßledersohlen Ersatz für teure Schuhsohlen

für ein Paar Herrenschuhe ℳ **1.25,**
„ „ „ Damenschuhe ℳ **1.15,**
„ „ „ Kinderschuhe ℳ **0.90**

franko gegen Nachnahme, bei Mehrabnahme entsprech. Rabatt. Tüchtige, zahlungsfähige Vertreter gesucht.

Seitz & Bissinger, Karlsruhe i. B., a2[illegible]
Markgrafenstraße 32.

Spaethe
Stutz Flügel
Edle Tonfülle
[illegible]barkeit
Elberfeld, Königsstr 2[illegible]

„Sei getreu!"

Roman von Erica Grupe-Lörcher.

28 (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Und über allen stand die gemeinsam hastende Angst: „Fort, nur fort! Die Deutschen kommen! Wenn sie uns noch erwischen, so bringen sie uns alle um! Der Bürgermeister hat es uns selbst gesagt!"

Für Clemence war es mit dem Kinde ein mühsames Vorwärtskommen. Immer wieder war sie bei dem Schwall der Entgegenkommenden gezwungen, stehen zu bleiben oder zur Seite zu gehen. Manche der Bauern und Bäuerinnen maßen sie mit erstaunten Blicken, wenn sie an ihnen vorüberging. Hier und da meinte es jemand gut mit ihr und schrie ihr zu, sie solle doch nicht weitergehen, sondern umkehren. Denn die Deutschen kämen, die Barbaren, und dann ging es ihnen allen schlecht. Aber da die junge Fremde diese Zurufe meistens mit einem zerstreuten Lächeln beantwortete, kümmerte man sich nicht weiter um sie. Nur einmal stellte sich ihr ein Mann robust in den Weg und fragte, ob sie verrückt sei, diese Richtung jetzt einzuschlagen. Ob sie nicht wisse, daß die Deutschen kämen? Es war der Bürgermeister des nächsten Dorfes, welcher glaubte, auch dieses Küchlein unter seine schützende Fittiche nehmen zu müssen. Da stieg in Clemence die Angst auf, er könne ihre wahre Absicht erraten, und es würde ihr dann in ihren deutschen Zielen schlecht ergehen. Deswegen griff sie zu einer Ausflucht. Zum Glück fiel ihr der Name des dahinterliegenden Ortes ein, und sie erklärte ihm, sie habe in ihrem Hause in jenem Dörfchen noch ihr Geld verwahrt. Das müsse sie nun unbedingt holen. Deswegen eile sie jetzt. Dann würde auch sie vor den Deutschen fliehen — — oh, sie würde dann fliehen! — —

Als sie das nächste Dorf erreichte, fand sie dieses fast leer. Alle Einwohner waren schon geflüchtet. Nur einige alte Leute, denen es schwer wurde, sich von ihrer Scholle zu trennen, und die ihre Vorbereitungen nicht so hastig treffen konnten, humpelten umher. Der Weg auf der staubigen, heißen Landstraße hatte sie beide ermüdet. Besonders den kleinen Jean Paul, der diese Strapazen nicht gewohnt war und sich sonst immer nur unter den hohen, alten Parkbäumen von Duplaissy tummelte. Aber sie wagte nicht, sich hier niederzulassen, weil sie sich vor diesen alten Leuten fürchtete, die in den leidenschaftlichsten Zornausbrüchen auf den heranrahenden Feind schalten und fluchten. Je weiter es ihr gelang, nach Nordosten hinaufzukommen, desto mehr ging sie den deutschen Truppen entgegen und damit ihrer eigenen Sicherheit. Von einem alten Weibe erstand sie sich einen alten Kinderwagen, den diese auf ihrem Hofe hin und her schob, unschlüssig, ob sie ihn oder einen Handkarren auf die Flucht mitnehmen solle. Sie wurden bald handelseinig, und die Alte steckte das Geldstück von Clemence jetzt als Notgroschen für ihre Flucht ein.

So setzte Clemence ihren Knaben in das bäuerliche Kinderwägelchen und schob ihn wieder aus dem Dorfe hinaus. Immer die Landstraße entlang, die nach Nordosten führte. Es wurde einsam um sie. Kein Mensch begegnete ihr. Auf den Feldern links und rechts stand noch zum großen Teile das Korn. Aber keine Hand schwang die Sense, um den Reichtum der goldenen Ähren zu bergen. Ab und zu tauchte in der Ferne ein langsam sich bewegender Punkt auf. Doch wenn Clemence stehen blieb und die Hand gegen die Sonnenstrahlen beschattend über die Augen legte, sah sie, daß es kein Hirte und kein Mäher war, wie sie im ersten Augenblick geglaubt, sondern nur langsam weidende Kühe und Pferde, um die sich niemand mehr zu kümmern schien.

Dem Kleinen sanken die Augen zu. Um ihn vor den Sonnenstrahlen zu schützen, stellte sie das Dach des Wägelchens hoch. Doch das Wachstuch war zerrissen, und die Sonnenstrahlen huschten in kleinen Streifen zu dem schlummernden Kinderköpfchen herein. Trotz der Müdigkeit, trotz der beginnenden Erschöpfung und trotz Durst und Hunger lag ihr Blick doch immer mit einem stillen Glück auf ihrem Kinde. Die vornehmen, so kostbaren Kleider des Kleinen stachen merkwürdig zu dem bäuerlichen, defekten Wägelchen ab. Und doch, jetzt war er nicht mehr der kleine Vicomte von Heraucourt, der Pseudoerbe eines altadeligen Besitzes, sondern jetzt war er wieder ihr Kind, ihr Knabe! Jetzt würde sie wieder für ihn sorgen. Der Ankauf dieses Wägelchens war der erste bescheidene Schritt.

Wenn sie nur erst in deutschen Händen war! Aber wo standen sie, die als Feinde über diesen Boden schritten, und die ihre Freunde waren? Wie lange mußte sie noch durch dieses weite, sonnenlich stille, verlassene und sonderbare Land wandern? — Die Räder des Wägelchens, das sie über die ausgedörrte Landstraße karrte, klangen als einziger Laut durch die Stille weit und breit.

Da tauchten in der Ferne niedrige, helle Häuser auf. — Immer mehr — es war das nächste Dorf! Ihre Müdigkeit überwindend, ging sie jetzt schneller voran. Am ersten Hause stand ein weißer Spitz auf einer kleinen Treppe und bellte sie wütend an. Doch als sie ihn lockte, kam er ihr mit eingezogener Rute entgegen, umsprang sie einige Male und trabte dann neben ihr her. Vielleicht selbst froh, jemand gefunden zu haben, nachdem er seine Pflicht als Wächter des Hauses erfüllt. Denn in dem ganzen Dörfchen schien keine Menschenseele mehr zu hausen. Auf der Straße war niemand zu sehen. An keinem Fenster tauchte ein Kopf auf. Das Dorf war vollständig ausgestorben. Vielleicht schon einige Tage lang. Denn wie sie den Blick zur Kirchenuhr hob, zeigte der Zeiger noch die Morgenstunde an, während in Wirklichkeit die Sonne längst über den Mittag geschritten war. Die Turmuhr war abgelaufen, niemand zog sie auf.

Die Stille in diesem ausgestorbenen Dorfe war zuerst befremdend. Dann wurde sie lastend, fast beängstigend. Auf dem Marktplatz rieselte der Brunnen. Es war das einzige Geräusch, als sie einige Augenblicke lauschend stehen blieb. Vor den Fenstern blühten die Blumen. In den Gärten hing das Spalier voller Obst. Endlich kam sie an ein Haus, welches sich durch Bänke und Tische unter niedrig sich zweigenden Linden als Wirtschaft bezeichnete.

Es war wie in einem Märchen, wie in einem verzauberten, verwunschenen Orte. Der Brunnen rieselte, die Blumen blühten, und die Vögel sangen — doch die Menschen fehlten, welche dem Ganzen hier das Leben und das Gepräge verliehen.

Der Kleine hatte sich anfangs erstaunt umgesehen, als seine Mutter ihn aus dem Wägelchen nahm und ihn zu sich auf den Schoß hob. Doch die tiefe Stille, die sie hier rings umgab, machte ihn bald von neuem schläfrig. Eine Zeitlang streichelte die Kinderhand noch den kleinen Spitz, der sich jetzt vertraulich an Clemence schmiegte. Regungslos, den Arm um den kleinen Körper geschlungen, saß Clemence eine Zeitlang da. Sie war ermüdet, war an dem heißen Sommertage schon ein gutes Stück Weges gegangen. Ob sie hier keck in eines der verlassenen Häuser gehen sollte und übernachten? Doch die Unruhe trieb sie vorwärts.

In ihre Fragen über Gegenwart und Zukunft mischte sich jetzt auch die Erinnerung. Übermächtig groß stieg besonders jene Stunde wieder vor ihr auf, da sie, mit ihrem neugeborenen Kinde auf dem Arm, ratlos und innerlich gebrochen an den Ufern der Seine umherirrte. Jetzt stand sie wieder mit ihrem Kinde allein auf der Welt. Doch die Qual der Situation, die ihr inzwischen immer bewußt gewesen war, hatte sie innerlich erstarkt und gesundet. Nun nahm sie ihre Mutterpflichten wieder mit voller Überzeugung auf, nachdem sie längst das höchste Gebot des Lebens in der Treue gegen die Pflicht erkannt. Gutzumachen hatte sie jetzt, was sie damals gefehlt, als sie in ihrer Verlassenheit in der großen, fremden Weltstadt in Seelenschmerz und Not ihr Kind in andere Hände gab.

„Sei getreu!" Nun galt es, ihre Treue als Mutter zu beweisen. Das Schicksal bot ihr jetzt endlich die Gelegenheit in dieser Flucht. — Sie war gefahrvoll genug — würde sie ihr Ziel erreichen?

(Fortsetzung folgt.)

Handels-Nachrichten.

Rheinisch-Westfälische Kalkwerke zu Dornap. Auf Grund des Jahresabschlusses wird die Dividende mit 9 Prozent (für jedes der beiden Vorjahre 7½ Prozent; davor dreimal je 12 Prozent) vorgeschlagen.

Preiserhöhung im Zementgewerbe. Die Preise im Berliner Zementgebiet sind um 10 Prozent erhöht worden. Die Maßregel soll in Kürze in Kraft treten. Gleichzeitig werden aus der mitteldeutschen Zementindustrie Unstimmigkeit gemeldet, die dazu führten, daß die Portlandzementfabrik Rudelsburg, Aktiengesellschaft, aus der Gruppe Mitteldeutscher Zementwerke, G. m. b. H., ausgetreten ist, was die Auflösung des Verbandes herbeigeführt hat.

Laurahütte. Zu der Erhöhung der Dividende für 1915-16 von 4 auf 10 Prozent verweist der Geschäftsbericht auf die gleichmäßigere und ruhigere Entwicklung und die steigenden Erzeugnisse und Absatzziffern und guten Erlöse hin. An Stelle der vorjährigen Bankschuld von 5 Millionen Mark ist ein entsprechendes Guthaben getreten, Kreditoren sind auf 11,55 Millionen von 15,07 Millionen Mark zurückgegangen. Die Außenstände in Rußland liegen unverändert. Forderungen in Rumänien bestehen nicht. Rumänische Besteller haben vielmehr Vorschüsse geleistet. Des weiteren weist der Bericht darauf hin, daß die oberschlesischen Gruben das Rückgrat der Kohlenversorgung des ganzen Ostens sind, und auch die österreichisch-ungarischen Staatsbahnen als Verbindungswege zum Balkan-Kriegsschauplatze mit Lokomotivkohlen versorgen mußten. In gleicher Weise wuchsen die Anforderungen an die eigene Förderung, hauptsächlich infolge von Staatsaufträgen. Auf dem Kohlenmarkte hält die Nachfrage aus allen Gebrauchsgebieten außerordentlich lebhaft an. Eine entsprechende Aufbesserung der Kohlenpreise sei ein ernstes Gebot der Zeit. Auch der Eisenmarkt habe von seiner günstigen Verfassung dank des großen und dringenden Inland-Bedarfs nichts eingebüßt. Die Werke seien bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Für neue Aufträge müssen lange Lieferungsfristen angenommen werden. Die Erlöse sind steigend. Die schlesischen Hütten der Gesellschaft haben in das neue Geschäftsjahr einen Bestand an festen Aufträgen von insgesamt 36,79 (23) Millionen Mark mit hinübergenommen. Der Wert der Ablieferungen im verflossenen Jahre ist um 25,6 auf 91,9 Millionen Mark gestiegen.

Bismarckhütte. In der gestrigen Generalversammlung waren 8 956 000 Mark Aktien vertreten. Die Tagesordnung wurde dem Antrage der Verwaltung entsprechend erledigt. Die Dividende ist mit 25 Prozent bei den bekannten Stellen sofort zahlbar. Die Gesellschaft ist auf das angespannteste beschäftigt.

Chemische Fabrik Hönningen und vorm. Meistzwerk Reinickendorf, R. Seidel, A.-G. in Hönningen am Rhein. Im am 30. Juni 1916 beendigten Geschäftsjahre betrug der Ueberschuß aus der Herstellung 6 174 336 Mark (6 418 825 Mark im Vorjahre) und der Gewinn aus Beteiligungen 25 637 Mark (30 782 Mark). Dagegen erforderten Unkosten 1 078 661 Mark (1 245 609 Mark) und Abschreibungen 2 242 037 Mark (2 461 770 Mark). Einschließlich des Vortrages von 377 550 Mark (248 219 Mark) ergibt sich ein Reingewinn von 3 256 825 Mark (2 990 447 Mark). Folgende Verteilung wird vorgeschlagen: Arbeiter-Unterstützungs-Bestand 100 000 Mark (44 612 Mark), Beamten-Unterstützungsbestand 50 000 Mk. (33 285 Mark), Erneuerungsbestand 500 000 Mk. (400 000 Mark), Talonsteuer-Rücklage wiederum 10 000 Mark, Rückstellung für die Kriegswohlfahrt wieder 100 000 Mk., Gewinnanteile und Vergütungen an den Aufsichtsrat, Vorstand usw. 600 000 Mark (400 000 Mark), 20 Prozent Dividende (im Vorjahre 15 Prozent, davor 8 Prozent und zweimal je 10 Prozent) gleich 1 500 000 Mark (1 125 000 Mark) und Vortrag auf neue Rechnung 396 825 Mark. (Im Vorjahre wurden noch 500 000 Mk. einer Kriegsrücklage überwiesen.)

Vereinigte Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien. In der gestrigen Hauptversammlung, die die Dividende auf 12 Prozent festsetzte, teilte die Verwaltung mit, daß die Gesellschaft in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres voll beschäftigt war.

Der Krieg und die Privatversicherung. Der Geschäftsbericht des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung beschäftigt sich eingehend mit den Einwirkungen des Krieges auf das Versicherungsgeschäft. Wenn auch naturgemäß mancherlei Schwierigkeiten im Kriege zu überwinden sind, so kann doch der Bericht erneut die Feststellung aus dem Vorjahre unterstreichen, daß von einer ernsthaften, die Lage der Versicherten irgendwie berührenden Erschütterung auf dem Gebiete des Versicherungswesens nicht gesprochen werden kann. In der großen Lebensversicherung ist der Versicherungsbestand um rund 338 Millionen Mark zurückgegangen, während im Jahre 1914 noch eine Zunahme von rund 152 Millionen Mark zu verzeichnen war. Die Volks- und Sterbegeldversicherung der großen Gesellschaften zeigt gegen 1914 einen mehr als doppelten Abgang, nämlich rund 127 Millionen Mark gegen 56 Millionen Mark im Vorjahre. Der Jahresgewinn der großen deutschen Gesellschaften aus dem gesamten Lebensversicherungsgeschäft hat sich dagegen um 4,9 Millionen Mark gegen das Vorjahr erhöht.

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Volksvorstellungen in Elberfeld.

In der vorigen Spielzeit begonnen und in diesem Jahre beibehalten wurde die Einrichtung, den Kartenvorverkauf für die Volksvorstellungen der laufenden Woche Dienstags statt Montags beginnen zu lassen. Aber mit der äußerlichen Aenderung ist keine Besserung erzielt worden. Wohl haben diejenigen, die morgens über freie Zeit verfügen, Gelegenheit, Karten zu erwerben. Denen aber, die morgens in Geschäftsbetrieben beschäftigt sind und um ½1 Uhr noch Karten lösen wollen, prangt an der Kasse das Schild entgegen: „Volksvorstellung ausverkauft." Besonders macht sich dieser Massenandrang bemerkbar, wenn Opern geplant sind. Auch Schüler und Schülerinnen, die ja besonders die günstige Gelegenheit ausnützen sollen, den Geist, das Verständnis und die Liebe zu klassischen Werken zu bilden, können diese aus den oben angeführten Gründen nicht bekommen.

Da tut dringend Abhilfe not!! Sollen immer wieder die morgens Beschäftigten hinter den anderen zurückstehen? Sollen Hunderte kaufmännischer Angestellten, zahlreiche Studierende mit leeren Händen wieder von der Theaterkasse gehen, weil es nicht möglich ist, zu der Verkaufszeit am Gebäude zu sein? Wer jetzt eine Karte haben will, muß 1—1½ Stunde vorher Dienstags da sein. Und auch das können Gewerbetreibende nicht, auch nicht Schüler, deren Pausen kurz sind.

Darum sei ein Mittel zur Abhilfe angeführt. Man möge nachmittags (an welchem Tage, ist dann einerlei) den Verkauf für die Volksvorstellungen beginnen. Erstens hat dann jeder Schüler oder jede Schülerin Gelegenheit, Karten zu erlangen. Zweitens aber kann dann auch mancher kaufmännische Angestellte sich solche erwerben, da gegen Abend in den meisten Geschäften doch die Hauptarbeit erledigt ist und der Prinzipal wohl gut einen Angestellten für kurze Zeit entbehren kann.

Eine Erwiderung hierauf wäre dem Einsender angenehm.

Hoffentlich aber erreichen diese Zeilen ihren Zweck: Gleichmäßige Erwerbsmöglichkeit von Volksvorstellungs-Karten für jeden. Ein Theaterfreund für viele.

*

Bei dem Vorverkauf zu den Volksvorstellungen im hiesigen Stadttheater ist das Gedränge so groß, daß diesem unbedingt Einhalt geboten werden muß. So kommen beauftragte Packer sowie Damen größerer Geschäfte und holen für das gesamte Personal Karten. Andere, die nur einige Karten ausgehändigt haben möchten, müssen darunter leiden. Für ältere Leute ist es gänzlich ausgeschlossen, sich Karten zu erobern. Jeder, der am vergangenen Dienstag das unvernünftige Drängen beobachtet hat, wird mit uns übereinstimmen, daß diesem Uebelstand durch eine sofortige Aenderung abgeholfen werden muß. Derartige Zustände können doch vermieden werden. Wir bitten sämtliche Theaterfreunde, dahin darauf hinzuwirken und mit beizutragen, daß Aenderung geschaffen wird. Mehrere fleißige Theaterbesucher.

a421



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schafft einen Kräftevorrat, aus dem jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkraft ersetzt werden kann. So bietet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandskraft. Sanatogen-Feldpostbrief-Packungen in allen Apotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48 L/1, Friedrichstraße 231, versenden kostenlos aufklärende Schriften über:

Sanatogen als Kräftigungsmittel

1. bei Nervenleiden
2. bei Reizzuständen und Schwächezuständen aller Art
3. bei Magen- und Darmleiden
4. bei Lungenleiden
5. bei Bleichsucht und Blutarmut
6. bei Kinderkrankheiten
7. bei Frauenleiden
8. bei Ernährungsstörungen

ferner 9. Merkblatt für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Wer Sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Freitag u. Samstag, 20. u. 21. Okt., findet in Aachen die Ziehung der Aachener Lotterie statt. Bei der geringen Losezahl v. 75 000 Stck. gelangen 50 000 Mk. z. Verteilung. Die Hauptgew. sind 20 000, 5000, 2000. Die Gewinnaussichten sind sehr günst. Aachener Lose à 2 Mk. sind in der bek. Glückskoll. v. A. Gulenberg jr., C., Aldenmarkt 11, zu haben.

Rothschild.
Elberfeld Herzogstr. 8

Spezial-Hüte in Damen-, Kinder-Hüten

Umformen von Velour- und Filz-Hüten nach neuesten Vorlagen.

Echte Wiener Velour-Hüte
für Damen und Backfische
Original-Marke: J. Hückels Söhne.

Kinder-Velourett-Hüte mit schlichter Garnitur . . . . . à Mk. 7.60
Plüsch- und Astrachan-Kappen in hübscher großer Auswahl.

Damen-Velouretts mit Silbertresse oder Band . . . . . à Mk. 12.75
Velvet- und Samt-Formen à 4.95, 6.75, 8.30.

Pelz-Hüte. Trauer-Hüte. Linnonformen v. 95 ₰ an.

Bekanntmachung.

Am Montag, dem 16. d. Mts., nachmittags 45:

Verkauf von Eiern

in den Verkaufsstellen der Brotkartenbezirke 5—37.

Auf die Einheit entfällt ein Ei.

Bei der Abgabe haben die Verkaufsstellen eine entsprechende Zahl [7] Feldern der Eierkarte zu entwerten.

Der Verkaufspreis beträgt 30 Pfg. für ein Stück.

Elberfeld, den 14. Oktober 1916.

Der Oberbürgermeister: Funck.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 16. bis 31. Oktober 1916 wird für die Abgabe von

Petroleum

folgendes bestimmt: Auf jedes Feld der Petroleumkarten darf

1/5 Liter

abgegeben und entnommen werden.

Bei Abforderung des Petroleums durch die Verbraucher ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß die Zufuhren der Petroleumgesellschaften an die Kleinhändler nur nach und nach erfolgen können.

Elberfeld, den 14. Oktober 1916.

Der Oberbürgermeister: Funck.

Freiwillige Versteigerung von lebendem Vieh.

Am Dienstag, 24. Oktbr. cr., vorm. 11 Uhr, werde ich auf Anstehen des Herrn M. Höllen in Süttelpingshausen am Düringerhof: 14 tragende, frischmelkende Rinder für Zuchtzwecke und 1 Ochse, letzterer auch zum Schlachten geeignet, meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 2906

Versteigerung nur am Verkaufstage von vormittags 9 Uhr an. Ort und Stelle gestattet.

Hermann Erdelmann,

gerichtl. beeid. Taxator für den Elberfelder Landgerichtsbezirk u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Versteigerung

eines Wagenparks in Barmen.

Mittwoch, den 18. Oktober 1916, vormittags 10 Uhr beginnend, werden in Barmen-Rittershausen wegen Geschäftsaufgabe:

15 Kippwagen (4,5- und 6-zöllig), 15 Kipplarren, 5 Rollwagen, 1 Flachwagen mit Verdeck, 1 Hühnerwagen und 1 Kalkkarre usw.

gegen Barzahlung versteigert.

Treffpunkt der Kaufliebhaber **Wirtschaft Klöwer in Barmen-Rittershausen, Feuerund Zollstraßen-Ecke.** f7813

Verkaufe

Immobilien

Haus, 120 M. gr., m. leb. u. tot. Inv., zu 80 000 M. b. 25 000 M. Anz. zu vk. Jagd- u. Fischgelg. Industrieort. Näh. u. 868 an Rud. Mosse, Remscheid. a129

Gut 20 Morg. (ob. Wald), m. Invent. u. Ernte, 20 Min. v. Bahn, b. 8—10 000 M. Anzahl. zu verk. 3 gute H. (1 m. 9 J.). Angeb. u. E 8458 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Stück. Wohnhaus mit Hofraum, ca. 100 □m, in bewohnt. Lage u. günst. Bed. zu verk. Mit der Anlage sind Hypothekenannahmen verbund., die mehr wie die Zinsen decken. Ang. u. E 1579 Geschst. v5374

Fachwerk-Haus, herrsch. einger., m. Gart. b. Ang. H423 Fil. E. Mirke

Hausanteil,

Stadt, Umst. halb. äuß. bill. zu verk. Gefl. Angebote unter [illegible] an die Geschäftsst. v5347

Fabrik-Verkauf.

Fabrik, Eheb. mit angrenz. Baulichkeiten für Wohnzw., unweit Hpt.-Bahnhof Barmen, zu verk., sof. übernehmbar. Näheres durch:

Beutel, Barmen,

Friedrichsdenkmalstr. 111A, 1. Etg. *

Fabrikanwesen,

helle Arbeitsräume, ca. 1100 □m nutzbare Fläche, **Dampfmaschine**, Transmission, Hofraum mit **Stallung**, massiv. Wohnhaus, sofort zu verkaufen **oder** zu vermieten. Vorzüglich geeignet für

Maschinenfabrik od. Geschoßdreherei.

Anfragen unter E 8499 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Gute Existenz.

Wasch- u. Bügelanstalt in Stadt Elberf. wegen Einberufung sof. zu verk. Nichtfachmann kann angelernt werden. Passend für Kriegsinvalide. Ang. unter [illegible] an die Geschäftsstelle. *

Maschinen

Wechselstr.-Mot., ¼, 110 Volt, Gasthof bill. E., Hardtstr. 2, II.

¼ PS, Wechselstrom-Motor, 220 Volt, mit Vorgelege sowie Riemenscheiben zu verkaufen. — Näh. Elbf., Bachstr. Nr. 74. *

Wechselstrom-Motor,

10 PS, 220 Volt, 1000 T., 2 PS, 220 Volt. Angebote u. E 8449 an die Geschäftsst. dss. Bl. *

Drehstrom-Motoren:

1 Stck. 15 HP, 1400 Umdr., 220 V.,
1 Stck. 7,5 HP, 900 U., 220/380 V.,
1 Stck. 6 HP, 1400 Umdr., 220 V.,
1 Stck. 5 HP, 1400 Umdr., 220 V.,
1 Stck. 4,5 HP, 1400 Umdr., 220 V.,
1 Stck. Gleichstr.-Mot., 3 HP, 440 Volt, billig zu verkaufen. U. Barmen, Allee Nr. 24. †

1 Repulsionsmotor,

R 080, neu, Friedensarbeit, Fabrikat S. S. W., 110/220 Volt, 1500 Touren, 1 PS, mit Zahnradübersetzung u. Riemenscheibe, 200×100 mm, zum Anschluß an Einph.-Wechselstrom und Drehstrom zu verwenden. 5418e

1 Einphasen-Wechselstrom-Motor

mit Kurzschlußanker, 2 PS, 1500 Touren, 220 Volt, wie neu, Fabrikat Titan. Angebote unter B 165 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Sohlenschonerstanzmaschine bill. abzug. Elbf., Wirkerstr. 45. *

Neue Säulenbohrmaschine

mit Selbstg., rund. Tisch, Schr.-Stock u. Gegenstufenfsch., evtl. m. Vorgel., f. 60 mm breit. Riem., 312 Kg. schwer, zu verkaufen. **Theodor Lichte, Elberfeld, Sandstraße 1, Teleph. 1116.** *

Automatische Versenkmaschine,

sehr praktisch, billig zu verkauf. Gebr. Betz, Schwelm.

Folgende Gegenstände sind preiswert zu verkaufen: *

Nietmaschine,

ganz, wenig gebr., weil überflüssig, abzug., 1000 Kg. Bandstahl, 10×1,025 mm, 1000 Kg. Flacheisenstahl, 47×5 mm, Befestigbolz 50 Kg., 500 Kg. Flacheisen, 60×5 mm, 100 Kilogr. Schweißstahl. Angeb. u. B 1635 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Schwere Leistendrehbank, 300×2000 mm, Bettbreite 385 mm, Gewicht ca. 3500 Kilo, und **Säulenbohrmaschine**, bis 50 mm bohrend, fast neu, zu verkaufen. Ang. unt. B 6693 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Zu verkaufen: Horizontale

Schleifmaschine

zum Schleifen von Schnitten u. Werkzeugen, noch im Betriebe befindlich. Preß- und Stanzwerk Herm. Kaffenbeul, Hückeswag.

8 Meter Transmission

mit Kuppelung, 50 mm Durchmesser, sowie 5 Hängelager zu verkaufen. Rose & Co., Barm., Schönebeckerstraße 77. 5410a

Treibriemen,

neu und gebraucht, stets billig abzugeben. Goldmann, Barm., Hasdeierstraße Nr. 49. †

Herr. Kurzschriftmaschine m. Garant., spottb. abz. 2. Bohne, E., Marienstr. 31, Hdlg.*

Ringsch.-Nähm., u. Ger. g. näh., f. 25 Mk. E., Kl. Klopbahn 12a, I., H.

2 Nähmaschinen, 1 Schreibtisch u. verschiedene Oefen zu verk. — Elberfeld, Marienstraße 39. *

* Gut erh. Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift bill. abzugeb. Hömberg, Oberst., Sandstr. 11.

Musikinstrumente

M. gebr., gut erhalt. Pianino sehr, sehr bill. zu vk. Diese, wie ganz preiswert u. herrenwaare in Ton, Material u. Arbeit neu, noch vor d. Kriege erbaut, haben auch Bahsaiten mit Kupferbespinnung, derbe Messing-Leuchter, M.-Pedalschoner und Ia Elfenbein-Klaviaturen. 18882

1879 C. Teelen, Elbf. 1916

— Kampstr. 16 —

1 gebr., gut erhaltenes *

Steinway-Piano

billig zu verkaufen sowie mehrere andere gebr. Pianos. — Bernh. Koch, Elb., Hofkamp 46. Telephon 470.

Schönes Nuß-Pianino sehr bill. zu vk. Barmen, Allee 212, Lag.*

Neues Pianino, Ausnahmepreis 575, gebr. 275 und 350 Mark. *

Arthur Lehmann, Pianof., Barmen, Hasdeierstraße 6.

Mobiliar

Messing-Schaufensterrichtung, äußerst billig zu verk. Anfragen unt. E 8483 an die Geschäftsst.*

Vornehme 5-Zimm.-Einrichtung,

echt. Eich.-Schlafzimmer m. 3t. Spieg.-Schrk., neuer künstl. Entwurf, prunkvoll., sehr schwer. Eichen-Speisez. m. reich. Schnitz., apart. gedieg. Eich.-Herrenzimm., 3tür. eleg. Naturküche u. geschmackv. Diele, alles m. Gar., für den äußerst bill. Preis von Mark 2850.—. 2415

Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen.

Bachmann & Co., Möbelgesch., Barmen, Carlstraße 31/33.

Küche, Kar.-pine, m. Linoleum, Mk. 178, vom Brocke, Möbelgeschäft, Elberf., Morian- und Schwanenstr.-Ecke. I 8793

Prachtvolle, moderne Küchen-Einrichtung billig zu verk. Elb., Karlstr. 47. †

Wichtig für Möbelkäufer!

Alle Erzeugnisse der Möbelbranche sind in den letzten Monaten enorm im Preise gestiegen und werden zum Herbst noch teurer. Es ist ratsam, schon jetzt Möbel einzukaufen, auch wenn erst Bedarf nach dem Kriege ist. Hunderte von Mark u. mehr können noch gespart werden, da wir zurzeit 2425

Schlafzimmer — Küchen, Speise- und Herrenzimmer

von einfachst. bis zu elegantester Ausführung **zu sehr billigen Preisen** infolge rechtzeitigem u. günstig. Einkauf anbieten können. Besichtigung unbedingt lohnend. Große Läger für kostenlose Aufbewahrung.

Bachmann & Co., Möbelgeschäft, Barmen, Karlstr. 31—33.

Eich. Schlafz. m. 180cm Schr. 580, eleg. Küche mit Linoleum 135, mod. Natur-Küche 210, Elbf., Friedrichstr. 32, Möbell. 18795

Mod. Schlafzimm. m. 180cm br. Schrank u. Küche mit Linoleum Mk. 595, Eich.-Speisez. m. Umbau u. Sofa Mk. 750, Eich.-Herrenz. M. 625. E., Morianstr. 19. 28814

Sof. bill. kirsch. Bettst. m. Matr. u. Bettw., Schl. E., Holsteinstr. 26, p.*

Eich.-Schlafzimmer u. Eichen-Büfett und Kredenz (dunkel gebeizt) bill. abzugeben. Elberfeld, Luisenstraße 116b. *

Schlafz., gestr., hell Nußb. neu, bill. zu vk. E., Rosenstr. 19, II.

1½ schl. Bettst. mit M. u. Unterbett, K. Mantelofen u. kleine Vault billig zu verk. Elberfeld, auf dem Nützenberg Nr. 27. *

Prachtv. Nußbaum-Büfett, gestrichen Eichen-Schlafzimmer und moderne Küche billig. — Elberfeld, Grünstraße 16. *

Eich. Nußb. Bettst. m. M. u. Aufl.-M., Bettz. b. E., Ludwigstr. 15, p. *

Ant. Bauern-Glasschrank,

Original, preiswert zu verk. † Zu erfrag. i. d. Geschst. f114

Kleiderschränke v. 28, 35, 40 M., Herd 30 M., Betten v. 28 M. an, nußb. Vertiko, Küchentisch, Nachtkonsole, Büfettschrank, Anrichte, Stühle, Waschkommode, Ausziehtisch, Nähmasch. u. Federbetten bill. Elb., Grünstr. 16. *

Neue Sofas u. Chaiselongues

in Mltsch. Moltett u. Leder, pr. Qual., das. gut erg. Sofas 25, 45 Mk., ca. 50 Sofas am Lager, Elberfeld, Grünstraße 16. *

Sofa und Sofatisch billig zu b. Elberfeld, Hansastraße 86. *

Schreibt., 2- u. 1sitz., Theke u. Pult zu verk. Elberf., Weinberg 10. *

Lehnbank, Herd, Sofa, 1½ schl. Bettst. m. Matr. u. Waschkomm. billig. Elbf., Brüderstr. 25, I. *

Gebr. gr. u. kl. Hüll- u. Dauerbrdöf., n. Tafelb. bill. E., Bachstr. 37, Lad. *

G. erh. gr. Herd f. Ld.- o. Speisew., 1 kl. Hd.-f. 19 Mk. E., Prinzenst. 33. *

G. erh. Säulenofen bill. zu vk. Elbf., Kölnerstr. 42, 1. Etg. *

Gut erh. Gasheizofen f. Geschäft, ob. Lager b. E., Moriankstr. 20. *

Gut erh. Badeofen billig zu verk. Elberfeld, Distelbeckerstr. 12, p. *

Schön. Gasheizofen bill. zu vk. Näh. B., Mühlenweg 73, II. †

Gebr. Gas-Badeeinrichtung zu verk. E., Luisenstr. 46, I. vorm. *

Verschiedene

Leichter Langholzwagen,

ein- und zweispännig, Kiefernwagen und Rollwagen, passend für Kartoffelabfuhr, w. Platzmangels billig zu verkaufen. — Wagenfabrik Ehlert, Elberfeld-Steinbeck. f7835

Zu verkaufen:

2 offene vierräderige Bracklieferwagen, Gr. 60 u. 100 Ztr. Tragkr., gut erhaltene Pferdegeschirre, 3 Paar Plattgeschirre, 1 einspännig. Kummet-Geschirr. Alles für schweres Lieferfuhrwerk. — Interessenten erfahren Näheres unter B 1426 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f7851

Einige gut erhaltene 5385a

Karren

preiswert zu verkaufen. Martin Kaufmann, B., Westkottenstr. 59a.

2. Flachwagen billig zu verk. Elberf., Johannistr. Nr. 24a. *

Neuer schw. Gehrock-Anz. für mittl. Fig. bill. zu verk. Barm., Moltkestraße 9, 2. Etage. †

Für sehr sorgsul. Herrn 2 eleg. dunkl. Maß-Paletots f. 35 u. 50 sowie prachtv. Maß-Ulster mit Wollfutter f. 48. Auch Sonntag. B., Werterstr. 21, II, unt. Schelle †

Gut erh. Marengo-Pal. (Maßarb.) f. schm. Pers. b. Erdmann, Elbf., Untergrünewalderstr. 27*

F. neu. Plüschmantel, 46er Gr., 50 Mark. Elbf., Bachstr. 62. *

Best. Knab.- u. Mädch.-Garder., 12—13 J., sowie Herr.-Anzüge, Ulster usw. u. eleg. Sofatisch spottbill. Elbf., Malerstr. 9, pt.*

Versch. Brillant-Ringe

sind verhältnishalber ganz bill. schnell zu vk. Ang. u. L P 4007 an **Rud. Mosse, Leipzig.** a130

* **Klapp-Kamera**, 10/15, modern, m. Dopp.-Anastigm., F.: 6,8, dopp. Bodenauss., 6 Kassett., f. Mk. 35.—. Elb., Bahnstr. 1, I.

Für Händler u. Hausierer

Lagerbesuch lohnend!

Post. Hackenlitzen, Klöppelspitz., Leinen- u. Zwirnspitzen, Schuhriemen, Wäschebänder, Spitzenreste, Gummibänder riesig billig abzugeben. †

Partiewarenhaus

Barmen, Ref. Kirchstr. 14.

Ca. 500 Stück gummierte Segeltuche,

70×70 Ztm., wasserdicht u. sehr stark, per Stück 70 Pfg. zu verk. **Gebr. Ebel, Solingen,** Hochstraße 17, Fernruf 982. *

Tussah-Trame,

gefärbt, 1. Höchstgebot abzugeb. Ang. u. E 8396 an die Geschst.*

Prima

2-, 3-, 4-, 5-, 6fädigen Wachszwirn auf Kreuzspulen, f. Nähzwecke, größere Posten frei, ob. Belegscheit, sofort lieferbar. — **Heinrich Wilh. Neuhaus, Remscheid.** Fernsprecher 353. f140

Treibriemen

in allen Breiten sofort abzulagernd lieferbar. Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161, Tel. 775.

Guter Leder-Halbstollen zu verk., Elbf., Wirkerstraße Nr. 45. *

Für Flecke.

Blankleder-Scheiben, kernig, zu verk. E., Kasinogarrenstr. 11. *

Starke Lederhosen, 4 Paar 2 P., 3 Mk. getrag., Kniestiefel Nr. 42 für 15 Mk. zu vk. Elb., Prinzenstr. 51, 4. Et., Eing. d. Tor. *

Kleiner Posten Schaffell mit Paraffin zu verk. Hilger, Remscheid, Wilhelmstr. 10. f222

100 kg Schweißstahl

35×35 mm u. 50×35 mm, billig abzugeben. *

H. Lewkowitz, Elberfeld, Färberstr. 16, I.

Kruslederblech,

50 Kg., 0,25—0,30 mm, eins pol., gegen Angebot zu verk. Ehrenfried, Elbf., Düppelerstr. 36. *

Ein gr. Posten Spiralbohrer v. 1—30 mm, mit ½ mm steig., billig abzug. Ang. u. C 100 an die Exp. in Cronenberg. f12

Sattel.

Offiziersattel mit Vorderzeug u. 1 zweisp. Kummetgeschirr zu vk. Elberfeld, Hofkamp 35. *

Tafelgeschirr,

echt Meißner, Zwiebelmuster, wenig gebraucht, 117 Teile, preiswert zu verkauf. Barmen, Wallstraße 20. **G. Wolff.** †

Zelluloid-Abfälle,

ca. 15 Kg., transp., zu verk. * Ehrenfried, Elb., Düppelerstr. 36.

Sch. Säule m. Büste, 4 Gal.-Stang. m. Beh. b. E., Griffenberg 68, p.*

Glänzm., neu, f. Stärkew. bill. zu verk. Elbf., Zimmerstr. 41. *

Stachel-Johannes- und Himbeersträucher 30 bis 60 Pfg. das Stück, Hochstämme à 1,50 Mk., Postkolli 12 Stück franko gegen Nachnahme 5 Mk., tragb. Obstbäume à Stück 3 bis 4 Mk., Ziersträucher u. -Bäume in all. Sorten u. Preisen, starke Grünkohl-Pflanzen 100 Stück 40 Pfg., 1000 Stück 3,50 Mk. 1990

Langerfeld-Barmen, Rich. Dausend.

Tiere

Pferd.

Hochelegante Oldenburg. Fuchsstute, 3jähr., fehlerfrei, zu verk. Elberfeld, Hofkamp 35. *

Ein 3½jähriges 5386a

Oldenb. Pferd,

1,68 groß, zu verkauf. Barmen, Rittershausenstraße 16.

Kaltblutpferd, 1,60 Stm. gr., lourant, mager, 750 Mark. Schlupkothen, Mettmann.

Schöner Pony mit Geschirr u. gut erh. Bäckerwagen zu verk. Elberfeld, Bachstraße 63. *

Pferd,

1,68 hoch, pass. f. Landwirt, sofort zu verkaufen. — Elberfeld, Düppelerstraße Nr. 40. *

Mittelschweres Pferd

innerh. d. Kr. Mettmann zu v. Velbert, Poststr. Nr. 68. *



Erhielt gestern und heute großen Transport prima Oldenburger

Schweine

von 28 Mk. an, auch bald schlachtreife gebe ich billig ab. Elberfeld, Gesundheitstr. 30, Schweinest. 3 Min. v. Bahnh. †

†2 gr., 4 kl. Schweine, Gig, Doggcart, 3 Pferde-Lederdecken, Ziegenkarre. Ernestus, B., Oberdörnerstr. 62

Große Läuferschweine billig abzugeben. — Restaurant Landhaus, Mühlenberg. In der Gehre Nr. 2. *

Habe große und kleine †

Schweine

sofort billig abzugeben. Karl Wetter, Barmen, Hochstr. 9.



Absatz-Ferkel!

Schnellwüchsige Edelrasse, Ia Oldenburger, lang u. breitbuckl., Schlappohren, freßlustig, s. Zucht sehr geeignet, worauf ich besonders hinweise. u241

7—9 Wch. alt 18—25 M. d. St.
9—11 W. alt 25—33 M. d. St.
11—13 W. alt 33—42 M. d. St.
13—15 W. alt 42—52 M. d. St.
15—17 W. alt 52—63 M. d. St.
17—20 W. alt 63—80 M. d. St.

Größ. Faselschweine preisw.

Lebende Ankunft wird garant. Kiste u. Fracht frei Nachnahme. Streng reelle, sachgemäß. Bedien. Kreistierärztliche Untersuchung. Versand genau n. Altersangabe. Landw. Genossenschaften, Betriebs- u. Zechen-Verwaltungen empfehle Bezüge waggonweise. Verkauf unter persönl. Beisein.

Peter Verkoyen, Hucklingen am Rh. Fernspr. Amt Großenbaum Nr. 7



Habe eine Auswahl **große Schweine** abzugeben. **Carl Hülsbruch, Hahlinghausen.** vb339

Schweine, g. Legehühn. u. H.-Hähne, Elbf., Ernststr. 5, p. *



Großer Transport Oldenburger **Schweine** (Gewicht 80—120 Pfund) angekommen. **11., Barmen, Allee 75.***



Erhalte heute u. morgen eine Ladung

ganz große Schweine,

welche in sechs Wochen schlachtreif sind. Käufer ladet ein

Ernst Bremkamp,

Bohwinkel, Bahnstraße 99. Fernspr. Dornap 16. g192



Großer Posten

Läufer-Schweine

zu verkaufen. f7601

Peter Schmidt, Elberfeld,

Viehhofstraße 79 und 115.

Fernsprecher 503.

4 u. 5 Mon. alte Schweine zu verk. E., Flensburgerstr. 19. *

Sch. Rehpinsch., f. wachs., bill. zu v. E., Neviges erstr. 236. *

Wachhund

(Boxer) zu verkauf. Schwelm, Schulstraße 17. g21

B. R., Zuchthäsin, 9 Mon. alt, zu vk. E., Kölnerstr. 29, 3. Et.*

Alte u. jg. Kaninch. E., Düppersberg, Gartenein., Bend.-T.*

Alte u. junge Kaninchen zu verk. Elberfeld, Oberstr. 13a, Büsten.*

Kaninchen, junge u. alte, zu v. Elbf., Alsenstraße 33, 1. Etg. *

Kaninchen

zu verk. E., Albrechtstr. 68. *

Kaninch., 3 pr. Böcke, 3. Bel. u. mehr, zu vk. Elbf., Steinst. 14*

Kaninch., dtsch. Riesensch., m. 3 Jung. E., Flensburgerstr. 19. *

Schöne Kaninchenzucht 5426a

mit wertvollen Tieren mit oder ohne Stall billig zu verkaufen. Näh. Barmen-R., Kiesstr. 70A.

7 Hühner, 1 Hahn zu verk. Elberf., Bachstr. 63. *

Ig. Legehühner u. Zuchthähne zu verkaufen. Kieselbach, Elb., Langestraße Nr. 16. *

1 Paar Toulouser Gänse zu verk. Elberfeld, Oberstr. 52b.*

Sprech. Graupapagei u. Käfig z. v. Barmen, Alleestr. 185, II. Etage.†

Kaufgesuche

Gut m. etwas Wald, Nähe Elberfeld, zu k. ges. Angebote unter E 8409 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Kl. Gut,

von Elbf.-Barmen gut zu erreichen, zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 8484 an die Geschäftsst.*

Haus.

1- od. 2-Fam.-Haus, f. Geschäft (Weißw.) geeignet, in ländl. Gegend sof. od. 1. 4. 17 zu kaufen, evtl. auch zu mieten ges. Ausf. Ang. unt. E 8344 an Geschst. *

Gleichstrom-Motor

1 od. 1¼ PS, zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 470 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 5447a

Stoßmaschine, g131

70—120 mm Hub, neu oder gebraucht, zu kaufen ges. Kaufmann, Metallwarenfab., Velbert

Wer verkauft sein Haus, event. mit gut. Geschäft, oder sonst günstiges Objekt, Ehe oder Umg.? Angeb. von Selbstreflektanten erb. an den Verlag der „Vermiet.- u. Verkaufs-Centrale" Köln, Friesenplatz 16. a276

Drehstrom-Motor,

220/380 Volt, 18—25 PS, zu kaufen gesucht. Peter Wirth, G. m. b. H., Velbert. Fernspr. 44.

Gleichstrom-Motor, 5—8 PS, zu kf. ges. Ang. u. B 6696 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Einfache Schachtenmaschine mit Schlageisen zu kauf. ges. Näh.: Präxper, Barmen, Wichlinghauser Markt 1. †

Knopfdrehbänke, Mechanikerbänke, Bohrmaschinen

für 20 mm Bohrung, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Max Friedr. Neumann, Barmen, Fernsprecher 535. b497a

Drehbänke,

Bohr-, Hobel-, Dopp- und Shaping-Maschinen,

Treibriemen

sowie alle anderen Werkzeugmaschinen kauft 1768

Carl Friemann jr., Barmen.

Kleine Anspitzdrehbänke

mit Support sowie einige

Bohrmaschinen

sofort zu kaufen oder zu mieten gesucht. 5428a

Werk- u. Stanzwerk, G. m. b. H., Barmen, Gasstraße 16a.

Drehbänke,

wenn auch reparaturbedürftig, 200—250 × 2000—3500 cm lang, zu kaufen ges. Wilh. Middelhoff, U.-Barmen, Allee 82. *

Gebrauchte, gut erhaltene

Laufgewichtswage

zu kaufen gesucht. f276

J. H. Seib, [illegible]

Gut erhalt. Nähmaschine, 20—25 Mk., zu kaufen ges. Ang. unt. E 8500 an die Geschäftsst.*

Achtung!

Kaufen eine tadellos erhaltene, sehr wenig gebrauchte g309

Adler-Schreibmaschine.

Angebote wolle man richten an **Dresler & Dürholt, Wermelskirchen.**

Gut erhalt. **Schreibmaschine,** System Underwood, mit Tisch zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Rich. Schulz, Elberfeld, Postfach. *

Gebr. gr. Kaffee- od. Gewürzmühle sow. **Knochenmühle** sof. zu kf. ges. Ang. m. Pr. an Schlosserei, Bohwinkel, Königstr. 88. g192

Kaufe gebrauchte b139

Kontrollkasse,

Mehrzähler National. Angebote mit Preis und Nummern der Kasse an **Rudolf Mosse, Berlin SW 19, unter J P 14 959.**

Piccolo-Auto 5422

kauft, auch reparaturbedürftig. Beschreibung und Preis erbeten. **E. Blasberg, Foche b. Solingen.**

G. erh. Tafelklav. kauft Leser, Elbf., Schreinerstr. Nr. 25. *

Vollständiges, vornehmes

Eßzimmer

geg. sof. Kasse gesucht. Ausf. Preisang. u. E 1490 an Geschst.

Knopfdrehbänke, kleine Leitspindel-Drehbänke u. Schnellbohrmaschinen,

bis 20 mm bohrend, zu kaufen gesucht. 5439a

Maschinenfabrik Walter Kellner, Abt. Einkauf M., Barm.-Wichlgh.

Gummibänder u. Gurtbänder

in **Baumwolle, Kunstseide u. Halbseide,**

für die Hosenträgerfabrikation geeignet, in großen **Posten zu kaufen gesucht.** Lieferung per sofort, November und Dezember. Angebote erbeten an 2945

A. Braun & Co., Freiburg in Baden.

21.— Mark

zahle für **Seide- und Kunstseide-Abfall pro Kilo.**

Fr. A. Beeck, Elb., Südstr. 33.

Gummiband alle Sorten, jedes Quantum kauft gegen sof. Kasse **Max Neumann, Berlin, Kaiserstr. 41.** a119

Montag und Dienstag bin ich in Barmen und bitte Angebote nach Hotel Vogler.

Kunst und Wissenschaft.

Vortragsabend von Marcell Salzer.

Wenn Marcell Salzer seinen jährlichen Besuch im Wuppertal abstattet, kann er einer guten Aufnahme gewiß sein. Kein Wunder, bringt er doch jedem etwas mit, dem Verehrer echter Dichtung wie dem Freunde des Humors. Besonders aber dem letzteren. Und er hat so eine nette Art, seine Vorträge durch überleitende Bemerkungen zu verbinden, daß man nicht einer steifen Reihe von Programmnummern gegenübersitzt, sondern das Gefühl hat, mit einem guten Freunde einen Abend angenehm zu verplaudern. Mit einem Freunde, dessen starkes Temperament allerdings die gewöhnlichen Bahnen des Gespräches bald überspringt. Wir hören ihn begeistert von einem Besuch bei Hindenburg erzählen, dem größten Erlebnis seines Lebens, und dann wieder von humorvollen Episoden in der Eisenbahn, wie ein Feldgrauer famos die zudringliche weibliche Neugierde abzufertigen weiß. Ernst, Scherz und Satire in buntem Wechsel, etwas von der Größe unserer Zeit und auch etwas von den ihr anhaftenden, leider unvermeidlichen Schwächen. Salzers originelle Art kennt keine toten Punkte, und mit ungetrübtem Genusse folgt der Zuhörer den Ausführungen des kleinen, komisch-zappeligen und doch wieder respektheischenden Herrn, am Schlusse nur bedauernd, daß es schon zu Ende ging. —l—

Vermischtes.

Kriegsbeschädigte als Burgbewohner.

Die prächtig gelegene Marxburg bei Braubach am Rhein, gegenüber von Schloß Stolzenfels, wird jetzt als Kriegerheim eingerichtet und soll demnächst zehn Kriegerfamilien mit ihren Familien zum dauernden Wohnsitz überwiesen werden. Die zur Burg gehörigen großen Anlagen und Ländereien sollen von den Kriegsbeschädigten instand gehalten und bewirtschaftet werden. Außerdem sollen die neuen Burginsassen den Besuchern der Marxburg künftighin als Fremdenführer dienen.

Zu einer empfindlichen Strafe wegen Schmuggelns wurde ein Tischler aus Detmold von der Strafkammer in Mannheim verurteilt. Das Urteil lautete nämlich auf eine Geldstrafe von 257 250 Mk. und Schadenersatz in gleicher Höhe, außerdem auf eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren. Der Angeklagte hatte in der Zeit von Januar bis April ds. Js. gegen 1000 Kilogramm Zeresin nach der Schweiz geschmuggelt.

Die „Wiener Damenkapellen" in Paris.

Zugleich mit der Begeisterung für die Wiener Operetten, die vor dem Kriege in Frankreich herrschte, hatten sich in der Seinestadt auch zahlreiche Wiener Damenkapellen niedergelassen, die mit lustigen Walzerweisen das Ohr der Franzosen entzückten. Unter den Patrioten, die im Kriege nicht nur die bösen Deutschen, sondern auch ihre österreichischen Verbündeten ausrotten wollten, hat es nun arge Verstimmung erregt, daß diese Damenkapellen, nachdem die allgemeine Trübsal und das Stocken alles Lebens in den ersten Monaten überwunden war, ihre Tätigkeit wieder aufgenommen haben. In einer Plauderei des „Temps" verrät Abel Hermant, warum man diese geigenden und blasenden Damen nicht in ein Konzentrationslager übergeführt hat. Es erwies sich nämlich bei näherem Nachforschen, daß sie alle vom Montmartre, aus Batignolles und anderen Vororten von Paris stammten und gute Französinnen waren. Sie haben nun von selbst den patriotischen Wünschen nachgegeben und nennen sich — ein Zeichen der Zeit! — italienische Damenkapellen.



Palladona, unerreichtes **trockenes Haarentfettungsmittel,** entfettet die Haare rationell auf **trockenem** Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert Ausfallen der Frisur, verleiht seinen Duft, reinigt d. Kopfhaut. Gef. gesch. Ärztl. empfohlen. Dosen M. 0.80, 1.50 u. 2.50 bei Damenfris., in Parfüm. Nachnahm. weise man gut. b135



Radeberger Hutfabrik
Haggeney & Cremert G.m.b.H.
Elberfeld, Ecke Wall und Turmhof.

Riesen-Auswahl in hübsch garnierten und ungarnierten
Damen- und Kinder-Hüten
in Velour, Sammet, Plüsch und Filz in allen Farben und Preislagen.
Pelzmützen, Stoff-Kindermützen, Regen- und Wetterkappen
sowie **sämtliche Putzartikel** in reichhaltiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
1366

Vermischte Anzeigen

Gutlohnenden
Haupt- oder Nebenerwerb
durch häusliche Arbeiten, Adressenschreiben, Manuskriptschreib. usw., erhalten Sie sofort gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken. Viele Dankschreib. Jmustwski, Rakel (Netze), Wagenfabrik Sperling.

Drehbänke für 5 Drehbänke, Kaltsägen u. Bohrmaschinen sofort passende Arbeit. Fr. Thielenhaus, Elberfeld, Friedrichsplatz Nr. 17.

Kriegsbeschädigte Bekanntsch. b. Fabr. sind. Witwen, dauernd. Verd. Car. Sögestr. 40. 2. Bremen.

Auskünfte von allen Plätzen erteilt Karl. Aust. Bürgel, Elberfeld, Telephon 1296, Kaiserstr. 36, i. Kaiserhaus.

Übernehme die Verwaltung v. Haus., evtl. m. Wohn. b. 1. April, per 1. 4. 17. Ang. u. 6706 B., Neuerweg 57. †

Badeöfen Friedensfabrikate, emaill. Badewannen, Heißwasser-Druckautom. sofort verk. Düsseldorf, Fürstenwall 167. Fernspr. 1700. v5317

Forderungen jeder Art kaufen gegen Barzahlung auch gestundet. Angeb. unt. E. 1415 an die Geschäftsst. d. Bl. 18863

Reparaturen an Herren- Damen-Garderoben, Umänd., Einfärben, Aufbügl. usw. billigst b. Weise, Schneidermstr., Elb., Wolfdorf 56, Ld., a. Salamander.

Verlangen Sie Gratisproben v. **Ersatzbindfaden,** fast haltbar, äußerst preisw. Wilms Gottfeld, Berlin, Kaiserstraße Nr. 40. a129

Kartoffeln auf größ. Mengen **Pionierspaten** u. schwere Kreuzhacken sofort sichern mit Angabe von Lieferzeit f350 Müller Abraham Söhne, m. b. H., Remscheid-Hasten.

Grauguß.
Eine Firma liefert 8—10 000 Ztr. Grauguß auf Abruf bis April 1917. Angebote an Heinr. Neuhaus, Wachtendonk, Ohligs. v5343

Fabrik stellt laufend wöchentlich mehrere tausend Paar **Holzsohlen** nach Muster? Angebote u. an die Geschäftsstelle.

Vorbereitung für bevorstehende
Bilanz
durch erfahrenen, praktisch tätigen Buchhalter in kürzester Zeit. Bücher-einrichtung nach bewährter Methode unter Berücksichtigung der neuen steuerlichen Vorschriften,
Bücherrevisionen und **Abschlüsse** durch
5442a Woeller, Barmen, Klingelholl-straße 57.

Kriegs-, Besitz- und Warenumsatzsteuer
Auskunft, Beratung, Einrichtung.
Verband Deutscher Bücherrevisoren,
Geschäftsstelle: Köln-Nippes, Gartenstr. 6. a128

Ich übernehme die Anfertigung von **Jackenkleidern, Mänteln, Blousen** und **Taillen,** auch bei Zugabe der Stoffe. Tadelloser Sitz, beste Verarbeitung garantiert. Langjährige Erfahrungen a. Zuschneider erster Häuser. Erste Referenzen.
Max Kroll, Elberfeld, Island 7.

Wer baut kleine Drehbänke,
80 cm lang, ohne Leitspindel u. ohne Reitstock?
Material kann gestellt werden.
Schwelmer Metallwaren- und Maschinen-Fabrik,
Schwelm (Westfalen). g21

Leinen-Nähzwirne,
roh, mit und ohne Belegschein, liefert. Anfr. Barmen, Tel. 3168. †

Butter-Ersatz
(Pulver) für Konditoreien und Krankenanstalten. Wer einmal probiert, ist ständiger Abnehmer. Alleinvertrieb f. d. Berg. Land Louis Cleff, Elberfeld, Fernsprecher Nr. 6045.

Wer bietet solidem Herrn, reif. Alter, in besserem, ruhig. Einfamilienhaus 2 gediegen hergerichtete Zimmer zu
behagl. Heim,
wo Sauberkeit, Ordnung, aufmerks. Bedienung gewährleistet wird. Gefl. Ang. u. E 1425 an die Geschäftsstelle. f7880

Welch. Kohlenhändler
hat noch Gaskohlen abzugeben? Angebote unter E 162 an die Geschäftsstelle erbeten. b8028

Wasch- u. Wringmaschinen bill. Reparatur-Werkstelle, Faßbinderei und Schleiferei, Elberfeld, gr. Klotzbahn 15a.

Pilzsammler
gesucht. Geschw. Umbeck, Barmen-Witt., Lenneperstr. 5. 5353a

2 Kinder aufs Land in g. Pflege zu nehmen gef. Ang. u. B 6698 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Der Geschäftsführer Otto Pfeiffer in Elberfeld-Sonnborn, Kirchhoffstraße 31, ist durch rechtskräftiges Urteil des Königlichen Schöffengerichtes in Elberfeld vom 29. Juni 1916 wegen Vergehens gegen § 51 der Verordnung des Bundesrats gegen übermäßige Preissteigerung vom 23. Juli 1915 und 22. August 1915 ergänzt durch § 7 der Verordnung vom 23. September 1915, jetzige Fassung vom 23. März 1916 in Verbindung mit § 3 des Gesetzes vom 4. August 1914 (übermäßige Preissteigerung bezgl. Salatölersatz) zu einer Geldstrafe von 1000,00 Mark, im Unvermögensfalle ein Tag Gefängnis für je 10,00 Mk. kostenpflichtig verurteilt worden. f450
Elberfeld, den 7. Oktober 1916.
Königl. Amtsgericht, Abt. 2.

Damen- u. Kinderhüte, Belze, Muffs w. bill. mod. umgearb. Auch f. Damen ihre Hüte u. m. Zeit. selbst anf. E., Island 5, I.

Hausschlachtungen werden prompt besorgt. Elberfeld, Südstraße Nr. 2.

Für Damen Tücht. Mass. empf. sich zur näh. Weisen. Frau Vitinius, Elb., Ronsdorferstraße Nr. 75.

D. Herr, w. letzt. Comm. 6 Mte v. K. u. R. fuhr u. ohn. Führ. zerbr., w. um Ang. f. Motorr. geb. B., Berlinerstr. 36. †

Damen finden liebev. Aufnahme bei Frau Rutenbeck, Hebamme, Gadesberg, Elisabethstr. 5. b4007

Damen finden liebev. Aufn. bei Frau Hettweis, Heb., Hilden b. Düsseld., Schulst. 21. b7870

Verloren—gefunden etc.

Portemonn. m. Inh. Marienstr. verl. Geg. Belohn. abz. Elbf., Marienstr. 46, 3. Etg.

Verloren. Von ref. Kirchstr. bis Schwanenstr., Elbf., kl. Paket. Inh. w. Kinderhäubch., aufgez., verl. Abzug. U. Barmen, Ronsdorferstraße 4, bei Holzrichter. †

Schwarzer Pelz auf der Strecke von Barmen nach Elb. gefunden. Anfr. u. E 8395 an die Geschst.

Unterricht

Sichere Vorbereitung direkt z. Einjährigen od. f. alle Klassen höh. Schulen in kürzester Zeit. Gründl. Nachhilfe u. Beaufsicht. d. Schularb. — Zahlr. Dankschr. u. Zeugn. üb. Erfolge. Dir. E. Weishaupt, Barmen, Heubruch 35. 4739a

Dr. Szinick's Institut Düsseldorf. Vorbereitung zur Reife-, Seekadetten-, Fähnrich-, Prima- und Einjährigen-Prüfung. Im letzten Jahre bestanden sämtliche 32 Prüflinge in diesem Jahre bisher ebenfalls sämtliche Prüflinge.

Musikschule J. Gloß, E., Andreasstr. 1, N. Stadthalle, Ausb. in Klavier- u. Violinspiel.

Frau Marga Woeller, früh. Lehrerin am Konserv., ert. gewissenh. Klav.- u. Gesang-Unterricht. Honar. mäßig. Barm., Klingelhollstraße 57.

Abiturienexamen Vorbereitung v. Damen u. Herren Paedagogium Giessen (Oh.-Hess.)



Stenographie Maschinenschreiben Schönschrift Leichtschrift
Buchführung und alle anderen **Handelsfächer.**
Lehrplan frei. Teilzahlg
Glänzende Erfolge.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Gemarker Ufer, Ecke Rathausbrücke. 2120

Unterricht in Englisch. C. Little, Elberfeld, Lydiaheim I, Kasinostraße 1.

Dame erteilt **engl. u. franz. Unterr.** Frau Schröder, E., Herzogstr. 40, II.

Wer ert. Sext. lat. Nachh. Ang. G 660 Fil. E., Burgstr. 7.

Am 24. Oktober beginnt ein neuer **Abendkursus** in der **Stenographie** einschließlich Fortbildungs-Lehrgang. Anmeldungen baldigst erbeten.
A. Förster's priv. Handelsschule, **Elberfeld,** Alexanderbrücke.

Gründl. Violin-, Klavier-Unterricht wird erteilt. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 37.

Pädagogium zu Bad Pyrmont
Privat-Realschule (Kl. VI—I), erteilt Einjährigen-Zeugnis (bisher 681). Ostern und Herbst-Versetzung. Gute Verpflegung und Aufsicht. k264

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld, Königstraße 27. Barmen, Uferstraße 4.
Aufnahmen täglich. — Prospekte frei. k7656

Nachhilfe f. Obertert. d. Oberrealschule gesucht. Dame bevorzugt. Ang. geb. m. Br. E 8451 Geschst.

Spanischer Unterricht. Konvers., Grammat., Handelskorr. erteilt Heinr. Roemann, Elberf., Grünstraße 7. NB. Ungefähr 10 Jahre im Ausland.

Französisch ert. diplom. Berufslehrer bill. Br. J. W., Bachstr. 3.

Unterr. f. Damen, Ob. u. Mittelkl. wird ert. E., Grünstr. 52, II. r.

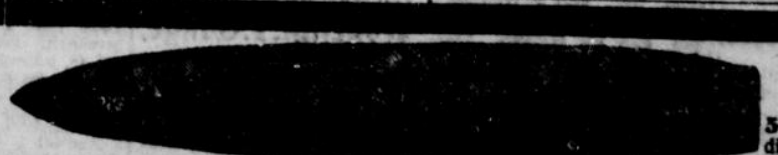
Nähschule Damen, die ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, finden Gelegenheit in Tag- und Abendstunden. — Näh.: E., Hochstr. 92, Eing. Karlstr.

Seife
Ersatz (Nouroga) frei verkäuflich, anerkannt hervorragend reinigend auch fettige Hände. Fortlaufende Bestellungen, auch von großen industriellen Unternehm. Probepostpaket von 16 Stck. in 1/4 Pfd. Stücken frei per Nachn. Mk. 3.25.
Versandhaus R. Cohn, Hovestadt in Westfalen.

Geld-Lotterie der Allgemeinen Deutschen Pensionsanstalt für Lehrer und Lehrerinnen
200000 Loose 6633 Geldgewinne M.
200000
75000
30000
10000
Hauptgewinne Mark
Bar ohne Abzug zahlbar.
Lose 3 M. überall erhältlich. Postgebühr und Liste 35 Pf.
A. Molling, Hannover und Berlin W. 9, Leonhardtstr. 4.

Mineurkörbe für Mineurgeräte v5345 liefert vorschriftsmäßig und billigst Heinsberger Korb- und Weidenindustrie Oscar Schleicher, Heinsberg (Rhld.) 21

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.



Modjo
50 St. 5.00 Mk., 10 Proben 1.00 Mk. die hochfeine Vorstenlande-Brasil-Zigarre, nur solange Vorrat.
Paul Isserstedt, Elberfeld, Bleichst. 15, am Stadttheater.
50 Stück ins Feld gegen Einsendung von Mk. 3.20 inkl. Porto. j118

Vermietungen

Häuser etc.

Fabrik

per sofort zu vermieten, groß 256 □m, Maschine 30 PS, Heizung, elektr. Licht nebst Maschinist. A. Weber, Landwehr b. Ohligs. b5342

Günstig gelegene Bäckerei z. 1. 4. 1917 zu v. E., Düppelerstr. 1. *

Gärtnerei zu vermieten.

Wohnhaus (6 Zimmer), 2 Treibhäuser mit neuer Heizungs-Anlage u. Gerien in Elberf. sobald wie möglich zu vermieten. * Näheres in der Geschäftsst. [312

Kleiner Laden

billig zu vermieten. — Näheres Elberfeld, Heubruch Nr. 8. *

Schönes Ladenlokal

mit 2 Hinterz. od. eventl. eine weitere Wohn., worin seit lang. Jahren mit gutem Erfolg ein Blumengeschäft betrieben wurde, ist billig zu verm. Dasselbe eignet sich auch für jede andere Branche od. Büro. Näh. Unter-Barmen, Allee 32. 5212a

Elbf., Platenisstr. 36:

2 Ladenl., darunter 1 Bäckerl. mit Backk., evt. mit Wohn., m. Kriegsnachlaß zu vermiet. durch Rechtsanwalt Lamp, Elberfeld, Mäuerchen 1. Fernspr. 878. 18892

Ladenlokal im Mittelpunkt, für feines Spezialgeschäft sowie für jedes and. Geschäft passend, für Jan. oder April preiswert zu verm. Ang. u. G 655 an Fil. E., Burgstr. 7. *

Neue Fahrstr. Nr. 28 sind die instand gesetzten Ecks-Geschäftsräume, part. u. 1. Et., zu verm. Bescheid das. Nr. 30.

Ladenlokal

mit Wohnung ab 1. 4. 17 zu vm. Näh. Elberf., Höchsten 48, I. *

Gutgel. Metzgerlokal mit Stallung zu verm. Angeb. unt. E 8471 an die Geschäftsst. *

Ladenlokal

sowie 2 und 3 Zimmer sof. zu verm. Näh. Elbf.-Hahnerberg, Hahnerbergerstraße 261, 1. Et. *

Zu vermieten

per sofort oder später:

Klotzbahn Nr. 30

beste Lage, schöner, großer

Laden

ca. 10 m moderne Straßenfront u. 12 m tief, zu jedem Geschäft geeignet; daselbst

1. u. 2. Etage

5 Räume mit 1 o. 2 Mans.

Weststraße 31

hocherrschaftl. Haus m. ca. ¼ Morgen großem Garten.

Näh. Wibl, E., Breitestr. 33

Ladenlokal

mit od. ohne Wohn., in guter Lage, auf 1. Apr. 17 zu verm., evtl. kann Gesch. sof. übern. w. Näh. Elbf., Eichenstr. 5, I. *

5 u. mehr Zimmer

Herrsch. Wohnung v. 10 Räum., neuzeitlich eingerichtet, 18703

am Zool. Garten

zu v. Näh. E., Siegfriedstr. 36.

Herrsch. 1. Stock,

9 R., 2 Veranden, 2 Speicherz., elektr. Licht, zu vm. in d. Auerst. K. P. Faßbender, E., Düppelerst. 44*

Elberfeld, Breitestr 33, 1. Et., enth. 6 R., nebst Mans. u. all. Bequeml. sof. zu verm. Näh. E., Mozartstr. 68, II. 18705

In herrschaftl. Zweifamilienhause mit Garten. *

Elbf., Augustastr. 18,

ist die abg. Hochpt.-Wohng. von 6 R. nebst Zubeh. u. gr. Veranda zum 1. 4. 1917 preisw. zu verm. Ausk. daselbst im Hause part.

Elbf., Moritzstr. 12:

3. Obergeschoß 5 R. u. Bade., 1—3 Speicherz., 1. 4. 17 zu vm. 2 Kontorr. Erdgeschoß sofort oder später zu verm. 18830

In unserem Hause in 18751

Barmen, Emmastr. 27,

ist die schöne abgeschlossene 1. Etage von 5 Wohnräumen, Küche, 2 Veranden und 1 Mansarden zum Preise von

Mk. 850.–

per sofort oder später zu verm. Bescheid: Köln. Immobilien-Ges. f. L., Elberfeld, Neumarkt 3, II, Fernspr. 2909.

In ruhigem, besserem Hause **abgeschl. Et., 5 Räume,** mit allen Bequ. per 1. 4. 17. Jansen, E., Distelbeckerstr. 16.*

Heeres-Artikel.

Unsere in der Blombach, Barmen-Rittershausen, in der Nähe der Eisenbahn-Haltestelle Oede gelegene neuzeitlich eingerichtete

Zweigfabrik mit ausgedehnten Arbeitsräumen

und mit großen Felsenkellern (Betrieb V in Barmen), ausgerüstet mit **2 Lokomobilen — mit zusammen 200 PS. Höchstleistung** — und mit **vollständiger hydraulischer Preßanlage,** z. Zt. noch in teilweisem Betrieb, ist wegen bevorstehender Stillegung infolge eingetretener Kriegsumstände

sofort zu vermieten.

Es können unmittelbar weitere ca. **100 mittlere hydraulische Pressen** und **Schlagradpressen,** ferner **6 schwere Exzenterpressen** bis zu 80000 Kilo Druck aus unseren anderen Abteilungen zur Aufstellung gelangen, die zu jeder Herstellungsart von **gepreßten Artikeln** (für Heeresbedarf usw.) geeignet sind.

Wir sind geneigt, bei Firmen, die Interesse für diese Anlage haben, je nachdem, auch zwecks **gemeinsamer Ausnutzung** derselben, uns **geldlich zu beteiligen.**

Auch können die Rohstoffe, z. B. **Tiefzugeisen (Zinnoid), Stahl, Tiefzugzink (Ansonit)** usw. **aus unseren Metallwalzwerken (Barmen, Betrieb III)** zur Verfügung gestellt werden.

Anerbietungen sofort erbeten und zu richten an

Die Direktion von Robert Zinn & Co., G.m.b.H.

Barmen-Rittershausen. 5436a

Große schöne Geschäftsetage

in der verkehrsreichsten Lage, Nähe Döppersberg, passend für Rechtsanwalt oder dergl., ganz oder geteilt zum 1. 4. 17 unter günstigen Bedingungen auf längere Jahre zu vermieten. Anfrag. besorgt unter E 1405 die Geschäftsstelle ds. Blattes. 17718

Elberfeld, Hofaue, Nähe Bahnhofsbrücke,

Erdgeschoß und 1. Stock, große lichte Räume, für

Manufakturfirmen, ganz oder geteilt, auch passend für Rechtsanwalt, Arzt oder sonstige Bürozwecke, mit Wohnung zu vermieten. Angebote unter E 1424 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Große Lager- und Verkaufs-Räume

mit großen trockenen Kellern

beste Geschäftslage Poststraße 7

seit langen Jahren von der Firma C. F. Poblig benutzt, zum **1. Mai 1917 zu vermieten.**

17843 **Himmelmann-Pothmann, Elberfeld.**

In teilweise leerstehender Fabrik, Nähe Güterbahnhof,

ca. 2500 Quadratmeter Räume

für Lagerzwecke sehr geeignet, ganz oder geteilt zu vermieten. — Anfragen unter E 1594 besorgt die Geschäftsst. d. Bl. 7106

In m. ruh. herrsch. kl. H. m. Garth. f. 6 sch. Z., auch get., an kl. ordl. Fam. zu vermiet. Elbf., Fellenstr. Nr. 13. *

Herrschaftliche Wohnung,

freie Lage, 3 Stock, 5 Zimmer, Küche und Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten, sofort oder 1. Januar 1917 zu vermieten. B. Rubow, E., Bereinstr. 1. 18822

Abgeschlossene 1. und 2. Etage von je 5 Räumen, mit Ver., 1. 4. 17 zu vermieten. Becker, Elberfeld, Ellenstraße 33. *

Etg. u. Mans. v. 5, 4, 2 u. 2 R. sof., Jan. u. Apr. Froweinst., Exerzierplatz u. Uellenbahl zu v. E., Hagenauerstr. 31, Tel. 2466 *

Kielstr. 50 zum 1. 4. 1917: 1. Etage 5 Zimmer mit Spchz., Erlenstraße 48: 3 Mans. sof., nichts anzulegen, 2 Parterrezimmer bald zu vm. Eduard Vogel, Elberf., Lilienthalstr. 5. 17614

Elbf., Kasinogartenstr. 9:

2. Stock, 5 Zimmer, 1 Speicherzimmer und Badezimmer wegVersetzung des jetzigen Mieters per sofort oder später zu verm. Näheres im Hause selbst, Kontor Fernsprecher Nr. 45. 18781

Zu vermieten für sof. od. spät.:

Linienstraße 18:

Abgeschlossene 1. Etage von 5 Zimmern u. Mansardenzimmer,

Linienstraße 20:

2 Mans., **Ewaldstr. 6:** Abg. 5 R.-Wohn. im Unterh. R. Ewald Sohn, B.-R., Kleinestraße 4. †

2. Etage Kirchstr. 6, Elbf.,

4 Räume, Küche m. Speisekammer, einger. Bad, elektr. Licht u. Zentralheizung, auch passend für Büro, sofort zu vermieten. *

Mittelpunkt Elberfelds, Nähe Bhf.: 1. Etg. 6 Räume, elektr. Licht, Gas u. Zentralheizung, welche sich der gut. Lage weg. auch für Geschäfts-Etage eignet, auf sofort oder später zu vermieten. Näh.: H. Leimbach, Elberfeld, Hochstraße 77. *

Auf sofort oder später Karlstr. 2 Etagen, 5 Zimmer mit Gas, auf. od. geteilt zu verm. Näh. Leimbach, Elberf., Hochstr. 77. *

1. Et., 5 R., gr. Korridor u. Vorratsk., Bleiche usw., 1. 4. od. fr. zu v. E., Wiesenstr. 45.* Kl. Part., 5 R., Gartenant., sof. od. sp., n. anzul. E., Wiesenstr. 62.*

Elbf., Müllerstr. 50:

Hochp. 5 gr. R. und 1 Mans. u. Garten per 1. 4. 17 zu verm. *

Abg. schöne 1. Etage,

5 Zimmer, evt. 1 mit Mans., 1. 4. 17 zu verm. Daselbst drei schöne Zimmer sofort bis 1. 4. 17 zu verm. Näheres im Hause Elberfeld, Wiesenstr. 51, II. *

* Abgeschl. 1. Etg., Marienstr., Elb., 5 Räume, Küche m. Ver., 1 Speich., sof. od. sp. zu vm. Näheres in der Geschäftsst. [305

Herrschaftl. Etage, 5 gr., eleg. Räume, Badezimm., Veranda, Erker, Mans. usw., wunderbar frei u. sonnig gel., zum 1. 4. 1917 bill. zu verm. — Näh. Elbf., Malstr. 9, part. *

Unterhaus v. 5 R. in ruhigem, geschl. Hause in bevorz. Lage der Südstadt 1. April zu verm. Elberfeld, Ronsdorferstr. 63. *

4 Zimmer

* 4, 3, 2 R. sof. E., Gneisenaustraße 6, Schleswigerstraße 27, Etg., 4 Zimmer u. 2 Speicherz., sof. zu vm. E., Distelbeckerstr. 12*

4-Zimmer-Wohnung 3. Etg. per 1. April 17 sowie 2 Zimmer 2. Etage per 1. April 1917 zu vermieten. Näheres Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 37c, 1. Etage. *

Abg. Hochpt.-Wohn., 4 R., Babeu. Spchz., Gas, Bleiche, April z. vm. E., Charlottenstr. 76, I. *

Hinterhaus 1 Zimmer

zu vermieten, Südstraße 23a. Näh. Terling, E., Bahnstr. 15.

1. Stock

im Wohnhause Königstr. 62 4 Zimmer nebst Speicherzimmer u. Kellerraum per 1. 1. 17. od. 1. 4. 17. z. vm. Näh. E., Brillerstr. 26.

Abgeschl. 1. Etage,

4 Zimmer, in ruhigem, abgeschlossenen Hause, freie Lage, am Rande der Stadt, zum 1. April 1917 zu verm. 5424a

Witt. Holberg, Barmen, Appellstraße 22. Fernspr. 8646.

Unterhaus 4 Zimmer u. Spchz. in beff., ruh. Hause, Weststr. 12, Elberfeld, 1. 4. 17 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. *

4 gr. R. Unterh., abg., 1. 4. 17, Elb., Hermannstr. 56, links. *

Verschied. abg. 4-Z.-Wohn. mit kl. Bequ. E., N. Nordstr. 23.*

1. Etage, 4 Zimmer, in ruhig. Hause hier sofort oder später zu vermieten. — Näheres Elberfeld, Adersstraße 28, parterre. *

Etage von 4 Zimmern, Wohn. von 2 und 3 Zimmern per sof. oder später zu verm., Haspelerstraße 18. Näh. Otto Merkelbach, Elb., Schleswigerstr. 23. 18894

E., Hamburgerstr. 50:

1. Etg. 4 gr. Z., gr. Verd. und Bodenr. per 1. 4. 1917 zu vm.* Näh. Determann, 1. Etage.

4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Elberfeld, Johannistr. 32, I.*

4 abg. Z. mit sch., fr. Aussf. u. allen Bequ. sof. od. sp. zu v. Wwe. Herm. Frese, E., Gesundheitstraße 58, im Laden. *

4 Vt.-Z. in beff., ruh. H. sof. od. sp. zu verm. E., Deweerthstraße 85. Näheres 3. Etage. *

4 sch. Z. in beff., ruh. H. z. 1.4.17. E., Osterfelderstr. 5. *

Gldst. 1. Etg. 4 Z., evtl. 1 Spchz., z. 1.4.1917 zu verm. Elbf., Kölnerstr. 16a, 2. Etg. *

E., Hombüchelerstr. 20, II., 4 Z. u. ein Spchz. f. 408 Mk. g94

Zwei Parterre-Wohnungen, 4 und 6 Zimmer, auf sofort od. später zu vermieten. Elberfeld, neue Friedrichstr. 1. 18816

Abg. 4 Z., evtl. mit Mans. u. Gas, sof. od. sp., nichts anzul. * Ww. Nick. Elbert., Kieselstr. 89.

1. Etg. 4 Räume m. Ver. u. Spchz. 1. 4. 1917 zu v. Näher. Elbf., Oststraße 31, 3. Etg. *

4 Zimmer in der Nordstadt preiswert zu verm. G. Lauterbach, Elbf., Wiesenstr. 12. *

3 Zimmer

3 schöne Zimmer 2. Etage mit Gas u. Veranda zum 1. 4. 17. Näh. Elbf., Hamburgerstr. 40. *

Abgeschlossene 18898

Etagen-Wohn.

von 3, 4, 5 und 6 Zimmern im Mittelpunkt von Elberfeld (alle Bequeml.) mit Kriegsnachlaß zu verm. durch Rechtsanw. Lamp, E., Mäuerchen 1. Fernspr. 878.

Elbf., Königstr. 123e:

3 Zimmer zu vermieten. Daselbst bei Frau Wilde. 18736

3 Zimmer u. Stallung zu verm. Barmen, Riescheid 8.

Schöne 3-Z.-Wohnung u. gutgel. Raum f. Werkst. od. Lager sof. E., Untergrünewalderstr. 11, I.*

Sof. od. später abgeschl. Wohn., 3 Zimm. u. Vorratsk., zu verm. Elberfeld, Charlottenstr. 76, I.*

3 u. 2 Zimmer Unterh. Apr. zu verm. E., Froweinstr. 9, I. *

3 sch. Z. m. od. ohne Spchz. auf sof. Näh. E., Arrenbergerstr. 88.*

3 Z. 1. u. 3. Et. in beff. H., unt. Marienstr., Nähe Brill, mögl. sof. zu vm. Elb., Marienstr. 97.*

Sch. 3- u. 4-Z.-Wohnung

abgeschlossen, mit u. ohne Mansardenzimmer zum 1. 4. billig zu vermieten. — Unt.-Barmen, Allee 32, I. 5452a

3 schöne Zimmer mit Veranda sofort oder später zu vermiet. * Elbf., Engelnbergstr. 30, 2. Et.

3-Z.-Wohnung in ruh., abgeschl. Hause, mit allen Bequ., sofort oder 1. 4. 17 an kdrl. Leute zu verm. E., Deweerthstr. 115, II*

Elbf., Moritzstr. 38: 1. Etage 3 Wohn- oder Geschäftsräume sofort zu verm. — Bescheid bei Finkenwirth. 18704

Elberf., Deweerthstr. 8, 1. Et.: 3 Z. per sofort zu verm. 18626

3 Speicherzimmer 1. 4. 1917 an ord. Leute zu vm. Näh.: Schumann, Elberfeld, Südstr. 32. *

3 Speicherz. m. Gas u. Bleiche April. E., Charlottenstr. 76, I.*

2 u. 1 Zimmer

Elberfeld, Wiesenstr. 37:

2 Z. an kl. Fam. sof. od. spät. Näh. das., Erdgeschoß, nachm.

3×2 Zimmer zu v. Brotfabr. Kagermann, E., Simonsstr. 33. 17820

3×2 R. m. Wasser, Koch- u. L.-Gas sofort. Elb., Königstr. 254.*

2×2 und 1×4 Zimmer zum 1. 4. 1917 zu vermieten. — Elberfeld, Paradestr. 68, part.*

2 Zimmer 15 Mk. sof. zu verm. Elbf., Weberstr. Nr. 15. *

2 ältere, alleinsteh. Leute finden auf dem Lande Nähe Elberfelds schöne Unterk.- od. Speicherw. von je 2 Zimmern mit od. ohne Verpflegung in christl. Hause am Walde. Bahnanschluß. Gefl. Ang. u. E 1427 an Geschäft. g192

Elberfeld, Albrechtstr. 46:

2 Zimmer an einz. Pers.

in ruhigem Hause sof. zu vm. *

Sch. gr. 2 Z. m. sof. od. spät. E., Schleswigerstr. 49, part. *

Dame find. 2 od. 3 sch. Z. in herrschaftl. Hause mit Garth., auf W. v. Verpfl. Ang. u. D 232 Fil. E., Grifflenberg. *

2 Zimmer zu verm. Elbf., Karlstr. 27, I. *

2 Zimmer 1. Etg. 12 Mk., drei Spchz. 14 Mk. monatl. sof. oder sp. zu vm. Elbf., Wirkerstr. 23.*

2 Zimmer f. 180 Mk. sofort zu v. E., Ronsdorferstr. 3, I. *

2 u. 2 od. 4 R. m. u. G., sof. zu v. E., Friedrichschulstr. 6, I.*

2 Zimmer u. 4 Mansz. 1. 4. 17 zu vm. Elb., Marienstr. 6a, I.*

E., Mühlenstr. 16/18, 2, 3, 4 Z., Lab. u. Mansard. sof. od. spät. zu verm.*

2 Zimmer 2. Etage auf sofort oder später zu verm. Dürbagen, Elbf., Kielerstr. 2. *

Sch. 1- u. 2-Z.-Wohn. an ord. Fam. Erf. E., Brunnenst. 12, II.*

Einige sch. Mansarden-Z.

sofort oder z. 1. April zu verm. U.-Barmen, Allee 32, I. 5451a

1 oder 2 Speicherzimmer sof. zu verm. Schlösser, E., Aue 73. *

Verschiedene

Größ. u. klein. Wohnungen, auch m. Werkstätt., Lager- u. Fabrikräum., E., Schleusenstr. 10, 12 u. 14, Mortanstr. 22 zu verm. Näh. E., Siegfriedstr. 36. 18671

Abgeschl. 1. Etage u. Unterhaus zu verm. — Näheres: Elberfeld, Frowein straße 7, 3. Etage. *

2 gr. P.-Bürozimm. m. kpl. Einr. u. gr. Geldschr., Tel., ff. zu vm. E., Deweerthstr. 122, am Hofe.*

Gr. Lager- u. Kontorräume, Stallung, Kamin vorhanden, 1. April zu verm. Näh. Elbf., Flensburgerstr. 37, part. *

Lagerplätze

an der Simonsstraße zu vermieten. Boeddinghaus, Reimann & Co., A.-G., Elberfeld. 18746

Schöner Saal,

100 □-Meter groß, mit oder ohne Licht und Kraft, sofort billig zu verm. Unt.-Barmen, Aller 32, I. 5450a

Verkaufskeller,

in welchem lange Jahre gutgeh. Gemüsegeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. Näh. Elb., Distelbeckerstraße 10, part.

Pferdestall

(Nähe des Marktes) in der Alexanderstr. f. mehr. Pferde, auch als Lagerraum pass., zu verm. Näh. Gust. Kölsch, Elbf., Gesundheitstr. 1, Fernspr. 849. *

Mietgesuche

Kl. Häuschen, wo Hühner geh. w. könn., April 1917 zu m. ges. Ang. u. E 8469 an die Geschst. *

Laden

zum 1. April 1917 oder bald gesucht. Angebote in prima Lage mit Größe und Preisangabe unter E 1421 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten. Andere werden nicht berücksichtigt. 7716

Fabrikräume für Bandweberei

1200 bis 2000 □-Meter groß, mit Kraft, Licht und Heizung per sofort oder bald zu mieten

gesucht. Ausführl. Angebote mit Preis usw. erbeten unt. B 1 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Suche in schöner, freier Lage, am liebsten Südstadt, 1. 1. 1917 6 große Zimmer (oder 4 u. 1 gr. Mans.) und Küche. Ang. unter E 8467 an die Geschst. d. Bl.*

5 Räume m. od. ohne Mans. im Mittelp. Apr. ges. Schr. Ang. u. E 8365 an die Geschäftsst. *

Beamter, 2 Pers., sucht zum 1. 4. 17, evt. früher, Wohnung, Küche, 4 Z., oder 3 Zimmer, 1 Mansarde, in freier Lage. Ausf. Angebote mit Preis u. E 8360 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Freigeleg. Wohnung,

4 oder 5 Zimmer, mit Badez. u. Garten, am liebsten Hochpart., zum 1. 4. 17 von Familie mit 1 K. zu mieten gesucht. Angeb. unter E 8446 an die Geschst. *

4 Z. mit sep. Flureing. f. kinderl. Miet. in anst. H. N. Neumarkt. Ang. u. E 8394 a. Gesch.*

4 Zimmer part., evtl. mit zwei Mans., zu mieten gesucht. Ang. unt. E 8398 an die Geschäftsst.*

3 R. u. Sp. in beff. H. Südst. f. 1. 3. 17 v. kl. F. ges. Pr.-Ang. E 8434 Gst. *

3 große Zimmer mögl. m. Veranda u. gr., hell. Keller z. 1. 1. Ang. mit Pr. u. E 8486 an die Geschäftsstelle. *

Am 1. Juli oder 1. Okt. 1917 wird von kinderl. älterem Ehepaar (Beamter a. D.) Wohnung in der Nähe des Friedenshains gesucht. Gewünscht: auß. Küche, Speicherzimmer und Baderaum 3 oder 4 Räume, auch elektrische Beleuchtung. Angeb. m. Preisang. und Wohnungsskizze unter E 8309 an die Geschst. b5323

Schuppen,

im Hof gelegen, zu mieten ges. Ang.: Elberfeld, Klotzbahn 27.*

Werkstelle mit Hofraum

mit od. ohne Wohnung in Unt.-Barmen für April zu m. ges. † Näheres in der Geschäftsst. [16

Möbl. Zimmer

In Elberfeld:

Bachstr. 86, I.: Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Bahnhofstr. 22: Saub., besser möbl. Z. zu verm. 17785

Bahnhofstr. 34, II.: Sch. möbl. Zimmer m. Schreibtisch.

Bergstraße 21, 1. Et.: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Neue Friedrichstr. 47, II: Schön m. R. m. o. ob. Frühst. an D.

Island 17, II: Besseres möbl. Wohn- u. Schlafz. m. elektr. Licht an beff. Hrn. a. Alleinm.

Kampstr. 22: 2 schöne möbl. Z. 3. Stock mit Kochgelegenh. u. elektr. Licht zu vermieten.

Kölnerstr. 54, I.: Möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten zu vermieten.

Luisenstr. 96, II: Für ein. anst. Mädchen schöne Schlafst. frei.

Mathildenstr. 2, a. d. Bahnh.: Möbl. Z. m. G. möbl. 3 M.

Nützenbergerstr. 22, pt.: Schön möbl. Ztg. in beff. H. m. L.

Prinzenstr. 82: Sch. m. Z. m. Kochk. auch 1 Z. m. g. Verpfl. Bch. 13-15

Südstr. 2: Gr. möbl. Zimmer mit Koch- u. Leuchtgas zu vm.

Wiesenstr. 181: Küche u. Schlafzimmer, möbl., sof. zu verm.

Wülfingstr. 19, I: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. in ruh. H.

Gesuche.

Eleg. möbl. Z. mit Morgent. u. Abendbr., evt. mit ga. Pf. ges. Pr.-Ang. u. E 8447 an Geschst.

Herr sucht zum 1. 11. ein möbl. Zimmer m. Koch- u. Leuchtg. Näh. Bahnhof. Angeb. m. Preis u. E 8466 an die Geschäftsstelle.

Heinr. Schneider

Elberfeld, Herzogstr. 43/45

Kasinostr.-Ecke, empfiehlt

Feine Lederwaren

Damen-Handtaschen, Reisetaschen, Geldtaschen, Brief- u. Zigarren-Taschen, Akten-, Musik- u. Bücher-Mappen, Schreibmappen, Tornister u. Schultaschen, Rohrplatten-Reisekoffer, Kupee-Koffer, Füllfederhalter, Briefpapiere etc. etc.

Genau wie in **Friedenszeiten** verkaufe ich jetzt noch während der Saison sämtliche

Pelze

Offeriere heute:

Herrl. Alaska-Füchse — Saison-Preis 45.00 M, jetzt 29.–

Herrl. Alaska-Füchse — 2-seitig, als Capes u. Fuchsform gearbeitet, schöne seidige Felle, Saison-Preis 110.00 M, jetzt 59.–

Skunks-Fuchsform — gefbt. in schicker Form, Saison-Preis 120.00 M, jetzt 65.–

Skunks Oposs. Fuchs — eleganteArbeit, Saison-Preis 68.00 M, jetzt 39.–

Jedes Stück ist deutl. mit Preis versehen, so daß jeder Kunde weiß, dem enorm. Vorteil, jetzt zu kaufen, sich überzeug. kann. Von 40 M an wird die Fahrt auswärts mit 2 M vergütet bei Vorzeigung dieser Anzeige.

Pelzvertrieb

Elberfeld, 99 Kipdorf 99

1. Etage, Ecke Altenmarkt.

Knb.-Anz., Bal., Hof- u. Stoff-b. E., Exerzierplatz 6.

Wasserdichte Herren- und Damen-

Gummi-Mäntel

in jeder Größe, auch für jede Figur passend, vorrätig. Ohne Bezugschein zu haben.

Singer, Elberfeld, Wilhelmstr.

Fahrt wird vergütet.

…, gebr., Nußb. od. Eiche, …sen ges. Ang. mit Preis B 6697 an die Geschäftsst. …en, Neuerweg 57. †

…lab. Nußbaum-Büfett …ufen gesucht. Angeb. unter …77 an die Geschäftsstelle. *

…t erhaltener f261

…egistrierschrank

…ufen gesucht. Angebote mit …be der Größe und des … unter R 1937 an d. Fil. …feld, Bismarckstraße 40.

Küchenbüfett u. Sofa ges. …u. E 8454 an die Geschst.

…tbl.-Schreibtisch, Schreib…, Geldschrank u. Regale ges. Ang. u. B 6686 an …ftsst. B., Neuerweg 57. †

…r Kontorzwecke

…Schreibtisch. …schrank, 5432a …ere Schränke m. Fächern, …is usw. …ufen gesucht. — Angebote … 167 an die Geschäftsstelle …n, Neuerweg 57.

…Stühle, Schreibtisch, Kre… …, Bücherschrank v. Privat …ufen ges. Ang. der Art u. …u. E 8406 an die Geschst. *

…bord zu kaufen gesucht. * …u. E 8392 an die Gesch.

…Küchenbüfett, Tisch u. Sofa …ges. Angeb. u. B 125 an …chst. B., Neuerweg 57. †

…Wasserkessel

…Kaffeekochen mit mehreren …schnäbeln zu kaufen gesucht. …mt. B 166 an die Geschst. …n, Neuerweg 57. 5433a

…e große, gut erhaltene

…Flachwagen,

…und 50 Zentner tragend, …ufen gesucht. Angeb. mit …angabe und Preis unter … an die Geschäftsst. f7780

…halt. getr. Ueberzieher f. …Größe, 1,72, zu k. ges.* …a. E 8468 an die Geschst.

…gener, gut erhaltener

…ilitär-Anzug,

…u. für Infant. und auch …-Artill., f. schlanke Figur …en ges. J. Niggemann, …n. Allee 171a. †

Ulster

…herzieher zu k. ges. Ang. …0 an Filiale Schwelm. †

…lte Kleider

…iegsgefangene zu kaufen …Angebote erbitten …ft Vosk, G. m. b. H., …Velbert, Rhld. g131

…arz- u. Woz-Mant. f. 16- …, Kind.-Fehgarnitur od. …, ges. Ang. E 8450 Gst.*

…etr. Schuhe … Gamaschen

…heutigen angemessenen … Schuhsohlerei, Elberf., …r. 51. Karte genügt, …abholen.

…ummiband,

…Litzen, Gummischnur,

…Niederband

…it und ohne Stäbe,

…Volltresse,

…Breiten, alle Farben,

…Rockstoß,

…hnürsenkel,

…rumpfhalter,

…ellose Ware, kauft kleine …e Posten gegen sofortige …Otto Kalthoff, Berlin, …29. Montag u. Dienstag …–3½, 6–9 Uhr, Barmen, …vogeler. a130

…Hurtband,

…, f. Hosenträger, kauft …r, B., Westkotterstr. 130. †

…ettscheiben

…30×240 u. 280×240 mm …n kaufen gesucht. …. B 169 an die Geschst. …Neuerweg 57. 5446a

…beachten 5249.

…großen Warenbedarfs …e Preise für sämtliche …ene Kleidungsstücke, …Schuhe usw. *

…rz & Liebermann

…Ludwigstr. 2, Tel. 5249

…nstseid. Band,

…, Kordel, baumw. Kor… …ufen gesucht. Schlicker, …Bahnhofstraße 38. *

…Pes 5384a

…rtband,

…Bindfaden-Einlage, …, zu kaufen gesucht. …Büchsenschütz, …Neuerweg Nr. 35.

…fbindfaden

…gesucht. Benutzte … am Hattinger Zeitg., …Ruhr. p5346

…1 engl. Wörterbuch.* …G 659 Fil.E., Burgst. 7

Treibriemen

neu od. alt, große od. k. Stücke, kauft zu sehr hohen Preisen * **Schuhfabrik, Elbf., Ane 51.** Karte genügt.

Treibriemen,

baumw., Kamelhaar- u. Lederriemen in allen Breiten zu ff. ges. Herm. Frowein, B., Wichlinghauserstr. 17, Ffpr. 2470. †

Treibriemen, neu u. gebraucht, in allen Dimensionen zu höchsten Preisen gesucht, auch Motore. Preisang. erb. O. G. **F. Miether, Braunschweig 35**

Lederne 294b

Treibriemen

in all. Breiten sowie naturhart.

Stahl

zu kaufen gesucht. **Gustav Ruch, Langerfeld i. W.,** Fernspr. Amt Barmen Nr. 619.

Aus-

18815

gek. Haare k. z. höchst. Preis Thaliatheaterfris., E. Kölnerst. 77.

Handkasten oder Handflachwag. zu kauf. ges. Ang. an Missionshaus, Barmen, Rudolfstr. †

Gebrauchte a61

Packfässer

in großen Mengen sofort zu k. gesucht. Preisangebote mit Angaben über Lieferungsmöglichkeit erbittet umgehend **C. W. Uelfeler-Deus, Kohlfurterbrücke.** Telephon Solingen 2010.

Briefmarken-Sammlung,

größere, Einzelmarken, kaufe. * Ang. u. E 8391 an die Geschst.

Ein Waggon g237

Erdkohlrabi,

auch einige 1000 Kilogramm

Futtermöhren

zu kaufen gesucht. — **Richard Haastert, Wald (Rhld.).**

1 od. 2 Wagenpferde

in gute Hände zu kaufen gesucht. Angeb. mit Angabe des Alters und des Preises an 5421a **Ew. Vosk, Barmen-Ritt.,** Post Nächstebreck, Wittenerstr. 82

1 gute Schweizer Milchziege

sofort zu kaufen gesucht. B., Viktorstraße 36, 1. Etg. 5409a

Hunde jed. Art kft. Paul Klein, Elbf., Stuttbergstraße 62. *

Hunde jed. Rasse kauft, dress., kup., schert, rupft, wäscht, nimmt in Pfl. Herm. Decker, fr. Exerzierplatz 35, jetzt S. Johannisst. 31, a. d. Bahnst.*

Hunde jed. Rasse kauft Decker, Elberfeld, Bachstraße 49. *

Stellenangebote

Männliche

Jüngerer Buchhalter,

welcher militärfrei und in der doppelten Buchhaltung bewandert ist, sofort gesucht. 5430a **Otto Kötter, G. m. b. H., Barmen**

Fleiß. energ. Herr

(evt. Kriegsbeschädigter) für d. Verkauf von Nähmaschinen geg. Fixum und Provision f. Schwelm gesucht. Auch ist das Inkasso m. zu übernehmen. Derselbe muß in Schwelm wohnhaft sein. — Schr. Ang. an Singer Co., B., Wertherstraße 17. 5417a

Tüchtige Kaufleute als Handelslehrer gegen hohes Gehalt f. sofort oder bald gesucht von Naumanns Privat-Handels-Lehranstalt, Duisburg, Merkatorhaus. u241

Militärfreier, evtl. kriegsbeschädigter

Handlungsgehilfe

zur Aushilfe, evtl. auf längere Zeit, gesucht. Flotter Stenograph (mögl. Gabelsberger) u. Maschinenschreiber, erfahren im Lohnwesen. Erwünscht Buchhaltungskenntnisse und guter Briefstil. Angebote an f162 **Franz Maas & Hardt, Lüttringhausen (Rhld.).**

Lebensmittel-Versorgung.

Für die hiesige Verwaltung wird zum sofortigen Eintritt eine in der Lebensmittelbranche und in der Lagerhaltung durchaus erfahrene und zuverlässige, militärfreie Person gesucht.

Bewerbungsgesuche m. Lebenslauf und Zeugnisabschriften und unter Angabe der Gehalts-Ansprüche werden vom Unterzeichneten bis zum 25. ds. Mts. entgegengenommen. b6026

Marienheide, 12. Oktbr. 1916.

Der Bürgermeister: Wilms.

Eilt.

a220

Vertreter gel. z. Zigarrenverkauf an Wirte. Berg. M 2.25 p. M. o. hohe Prv. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Zum Besuche der Kolonialwaren-Kundschaft des Wuppertals u. Umgebung suche ich einen tüchtigen fleißigen

Reisenden.

Herren mit la Empfehlungen belieben ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nennung ihrer **Gehaltsanspr.** schriftlich bei mir einzureichen. 2755

Peter Kikuth, Kaffee-Großrösterei, Barmen-R.

Wir suchen

tüchtige, militärfreie **Beamte,** die mit Feuer-, Haftpflicht-, Unfall-, Glas-, Einbruchdiebstahl- u. Wasserleitungsschäden-Versicherung vertraut sind. — Wir suchen außerdem **Buchhaltungsbeamte,** die bilanzsicher arbeiten und die vom Kaiserlichen Aufsichtsamte für Privatversicherung erlassenen Vorschriften beherrschen. — Bewerber wollen ihre Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe von Gehaltsansprüchen einreichen. b8031

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland in Neuß a. Rh.

Schneider oder Zwischenmeister

zur Anfertigung von **Knabenanzügen,** Gr. 7–43, u. **Herrenanzügen,** Gr. 44–54, gesucht. Angebote an **Aug. Fröhls, M.-Gladbach,** Friedrichstraße. b8034

Schuhmacher

für unsere Reparaturwerkstelle zum baldigen Eintritt gesucht.

a558 **Persönl. Vorstellung vormittags im Personal-Büro, IV. Stock.**

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld.

Werkführer gesucht.

Autogenschweißerei sucht einen erfahrenen, energischen Werkführer, welcher gelernter Kesselschmied oder Schwarzblechklempner oder Kupferschmied sein muß. Stellung angenehm, dauernd bei hohem Gehalt. — Meldungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen an b8032

Ing. Wiedemann, Düsseldorf, Bilker-Allee 239.

Einsteller

gesucht. Hoher Lohn und Produktions-Prämie.

Vorwerk & Co., Barmen. 5287a

Maschinenformer

für leicht zu formende Teile bei hohem Lohn gesucht

Boge & Kasten, Solingen, Kreuzweg. g61

Tüchtige

Dreher, Schlosser u. Werkzeugmacher

gegen guten Lohn gesucht.

Homann-Werke, Vohwinkel. g190

Dreher, Schlosser, Hilfsarbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht. g192

Aug. Schnakenberg, Vohwinkel, Königstr.

Wir suchen sofort **tüchtige**

Vorarbeiter

und einen 5418a

tüchtigen Schmied.

Rittershaus & Sohn, Barmen-Rittershausen.

Werkzeugschlosser und Dreher

gegen guten Akkord und Stundenlohn bei dauernder Beschäftigung suchen g192

Felsch & Fingerhut, Vohwinkel – Siegersbusch.

Für Wiederverkäufer a244

Bouillonerfatzwürfel, stark gekauft. 1000 Stück mit Banderole Mk. 29,50, 500 Stück Mk. 15,50, alles franko Nachn. Liste umsonst. **Heimich, Hamburg 15, Spaldingstr. 162, Georgsburg.**

Suche für meine *

Obst-Großhandlung,

Filiale in Barmen, zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, militärfreien

Verkäufer.

Schriftl. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen an **Gustav Wälfing, Elberfeld.**

Zur Unterstützung des Betriebsleiters ein in der Massenfabrikation von Eisenwaren bewanderter, praktisch sich betätig.

Techniker,

auch Kriegsbeschädigter, zum sofortigen Eintritt bei hohem Gehalt gesucht. — Anerbieten mit Zeugnisabschriften usw. an Industrie, G. m. b. H., Radevormwald. f236

Techniker

zum Bau von Militärfahrzeugen sofort gesucht. Militärinval. wird bev. Wagenfabrik Eylert, Elberfeld-Steinbeck. f7835

Schweizerdegen

sucht Walther Stoffel, Velbert, Oststraße 45. Schr. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten. g131

Seidenfärber.

Ein durchaus tüchtiger, selbständiger Kunstseidenfärber zum baldigen Eintritt gesucht.

F. D. Mann, Barmen-Rauenwerth. 5426a

Färbergesellen

gesucht. — C. Boos, Elberfeld, Brückenstraße 7, Torweg. *

4spul. 11–18''' brt. Arbeit in Kunstseide auszugeben. 5444a Barmen, Alleestraße 217/19.

Tüchtiger Friseurgehilfe, Kriegsbeschäd., wegen Einberuf. sofort gegen hohen Lohn gesucht. Jul. Hütt, Barmen, Wichlinghauser Markt Nr. 5, I. †

Tücht. Friseurgehilfe

gegen hohen Lohn sofort gesucht. Gast, Elberfeld, Hofaue 76. *

Tüchtiger Friseurgehilfe geg. hohen Lohn sof. gesucht. Wwe. Tschuschke, Barmen, Wuppervelder Marktstraße 1/3. †

Schneider gesucht.

Großstückarbeiter auf Maß (1. Tarif) gesucht. f7819 **Joseph Adler, Elberfeld.**

Sattler u. Polsterer,

der selbständ. arb. kann, sofort ges. G. W. Geswein, Remscheid, Bismarckstr. 130. f251

Wir suchen für unser Möbelgeschäft zum sofortigen Eintritt einen jungen Mann, f251

gelernten Schreiner,

welcher sich auch zum Einkassieren eignet. Angebote an **Gebr. Runkel, Remscheid, Freiheitstr. 15.**

Tücht. Maschinenarbeiter

für Schreinerei gegen hohen Lohn gesucht. f292 **H. Ernst Lange, Ronsdorf.**

Schreinergeselle sof. ges. W. Vogt, E., Südstr. 70a, Werkst.*

Mehrere 5405a

Zimmergesellen und Schreiner

für dauernde Arbeit gesucht. — **Wilh. Becher & Co., Unt.-Barmen, Ritterstraße 106.**

Kistenmagler

g131

ges. Joh. Ehrenberg, Velbert.

Anstreichergehilfen

finden dauernde Beschäftigung. Hermann Ladwig, Velbert, Offerstraße Nr. 50. g131

Tüchtiger Maurerpolier gesucht. Angeb. mit Zeugnissen an Friedr. Milting, Vohwinkel, Kaiserstraße. g192

Maurer u. Handlanger gesucht. H. Zimmer, Sonnborn.

Tüchtige Maurer

gesucht gegen guten Lohn. * **vorm. Fried. Bayer & Co.,** Elberfeld. Zu melden Portier II.

Maurer und Handlanger

gesucht. — **H. Witte, Barmen, Siegesstraße Nr. 64.** 275b

Tüchtige **Maurer, Putzer** und **Handlanger** auf dauernde Arb. geg. hoh. Lohn nach der Kgl. Lokom.-Werkstätte i. Opladen ges. Baugesch. Friedr. Milting, Vohwinkel. g192

Dreher, Hilfsdreher Werkzeugmacher, Werkzeugschlosser

für dauernde, lohnende Arbeit gesucht, ferner 2645

12-15 Hilfsarbeiter

H. Spelleken Nachf., Barmen-R.



Gesucht werden:

Schlosser Dreher

FERD. EMIL VAGENBERG DÜSSELDORF Himmelgeisterstrasse 107

Tüchtiger Dreher

gesucht. f319

„Kronprinz" Akt.-Ges., Ohligs.

Wir suchen sofort **tüchtige**

Werkzeugschlosser u. Vorarbeiter

Vogelsang & Zimmermann Barmen-Wichlinghausen. 4999a

Werkzeugschlosser u. Werkzeugschleifer

zum sofortigen Eintritt gesucht. 5276a

Vorwerk & Co., Barmen.

Ca. 100 Schlosser, Dreher, Fräser Horizontal- und Hilfsarbeiter aus der Eisen-Industrie

bei hohen Akkord- und Lohnsätzen für dauernde Arbeit **gesucht.** Nicht kriegsverwendungsfähige, ältere und verheiratete Leute bevorzugt. (Umzugskosten werden nach Vereinbarung vergütet.) **Lebensmittel-Unterstützung und Fabrikküche vorhanden.** Meldungen möglichst schnell und persönlich erbeten.

Deutsche Last-Automobil-Fabrik, A.-G., Düsseldorf-Ratingen. a481

Ordentl., kräftige Hilfsarbeiter

für Arbeiten an Glühöfen und schweren Pressen auf sofort bei hohem Lohn gesucht. d8030

Herm. Huckenbeck, Stanzwerke, Kräwinklerbrücke.

Mehrere kräftige Platzarbeiter

gegen guten Lohn gesucht. f318

„Kronprinz" Akt.-Ges., Ohligs.

Maurer und **Handlanger** sofort gesucht. 5440a **Wilh. Fritz Friedrich Sohn,** B.-Wichlingh., Metzerstraße 28.

Maurer und Handlanger gesucht. C. Neveling, Elberf., Fichtenstraße Nr. 9. *

Tüchtige 5401a

Zementeure und Bauhilfsarbeiter

gesucht. Zu melden bei **Betonpolier Salzholz, Baustelle Elbf., Wupperstraße Nr. 22/40.**

Für mechan. Werkstatt wird

Meister,

erfahren in allen Dreh-, Preß- und Einrichtungsarbeiten, zum sofortigen Eintritt bei gutem Gehalt ges. Meldung bei Trieb & Gronemeyer, Neviges. f204

Elektromonteure

gesucht. Ewald Machenbach, B., Schafbrückenstraße Nr. 1. †

Suche per sofort f320

Schlossermeister

für meine Abteilung landwirtschaftliche Maschinen-Ersatzteile. Diejenigen, welche den Artikel kennen, werden bevorzugt. Rud. Rentrop, Eisen- und Stahlgießerei, Milspe i. W.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für unsere Dreherei einen tüchtigen g192

Vorarbeiter

für dauernde Beschäftigung. **Wilh. Streger, G. m. b. H., Maschinenfabrik, Vohwinkel.**

Ein Monteur oder Arbeiter,

der mit elektrischen Maschinen bekannt ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. **Kronprinz, Akt.-Ges., Ohligs.** f218

Klempner- u. Install.-Beyrling gesucht. **A. d. Krieger, Elberfeld, Höchsten Nr. 19a.** *

Mehrere f251
Heizungsmonteure
bei hohem Lohn für dauernde Stellung sofort gesucht. A. Leineweber Nachf. Arthur Giebenrath, Remscheid, Elberfelderstr. 62

Heizungsmonteure, Installateure und Maschinenschlosser
sofort gegen hohen Lohn gesucht. **Friedr. Wiedelmann & Sohn,** Barmen, Oberdörnen 85. 5424a

Tüchtiger (mögl. militärfreier)
Installateur
f. Heizungs-, Gas- u. Wasser-Anlagen sof. gesucht.
Fr. Huttap, Elberfeld, Deweerthstraße Nr. 68.

Bauschlosser
sofort gesucht.
C. Herm. Schmidt, Elbf., Holsteinerstraße 4—8. f7848

Erf. Schlossergei. gesucht. B. Meister, Elbf., Bachstr. 37.

Tüchtiger Hobler
für Werkzeugmaschinenbau für dauernd gesucht. f7845
J. W. Eigen, Elberfeld, Holzerstraße 21.

Schlosser u. Dreher
gesucht. g192
B. Schumacher, Bohwinkel. Maschinenfabrik.

Tüchtige
Dreher u. Werkzeug-Schlosser
für dauernde Beschäftigung sof. gesucht. g21
Schweimer Eisengießerei und Maschinenfabrik,
Robert Bohn & Co., G.m.b.H., Schweim.

Selbständig. Arbeiter
für größere Blechscheren und Kniffagen, zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn in Dauerstellung gesucht. b8005
J. Klöckner, Köln-Bayenthal, Spezialfabrik elektrischer Starkstromapparate.

Stempelschlosser,
Werkzeugmacher und Volontär sofort gesucht. g21
Hilleringhaus, Schweim.

Dreher und Schlosser
zum sofortigen Eintritt gesucht.
R. Hohmann, Maschinenfabrik, Wülfrath. g292

Erfahrener Dreher
für Mundlochbüchsen als Vorarbeiter ges. Ang. von der Lev, Barmen, Meckelstraße 34. †

Tüchtiger f7837
Dreher,
der bereits auf Mundlochbüchsen gearbeitet hat, als Vorarbeiter bei gutem Lohn für sofort ges.
Herb. Esser & Co., Elberfeld.

Schmiede und Hilfsarbeiter,
ev. auch zum Anlernen, gesucht.
Werkzeugfabrik Etw. **Thomas,** Cronenberg-Schwabhausen. f12

Tüchtiger
Schmiedegeh. oder Zuschläger
für leichte Militärwagenarbeit sofort gesucht. f7823
Hessening Nachf.,
Elberfeld, Spicherstr. 16/18.

Heizer
für Lanzsche Lokomobile gesucht, 8 Stunden Schicht, angenehme Stellung, guter Lohn. g192
M. & G. Vogel, Bohwinkel, Hammerstein.

Bäckergeselle
gesucht. **Bäckerei Boß,** Unter-Barmen, Bismarckstr. 50. †

Bäckergeselle
gesucht. E. Erdlenbruch, Wald, Wilhelmstraße 52. g237

Tüchtiger Bäckergeselle
sof. od. in ein. Tag. ges. Hausmann, B., Kleinewerth 20. †

Tüchtiger Gehilfe
für Pfefferkuch- und Honigkuchen-Bäckerei gesucht. Dahm, Elberfeld, Roßstraße 20.

Lagerarbeiter u. Lagerarbeiterin f. Kopierpapiere gesucht. Weißfeld, Elbf., Simonsstr. 12.

Gärtner
und Gartenarbeiter gesucht.
Gärtner Krämer,
Elberf., Katernbergerschulweg.

Christl. evg. Pfleger
gel., erfahr. unverh. Irrenpfleger mit besten Zeugnissen, gegen hohen Lohn; auch jüngere Anfänger. — **Anstalt Tannenhof** bei Lüttringhausen. f146

Kräftiger f7886
Packer
für Kurzwaren sofort gesucht.
Carl Franck & Cie. m. b. H., Elberfeld, Schloßbleiche 18.

Zuverl. Packer
gesucht. Eduard Frische, Elberfeld, Mäuerchen Nr. 3.

Tüchtiger, junger 5449a
Kutscher
gesucht. **Rud. Genck, Barmen,** Mühlenweg Nr. 51.

Sol. stadtkund. Fuhrmann
f. Speditionsbetrieb sofort ges.
Wilh. Möller, Elbf., Steinstr. 5*

2 tüchtige, nüchterne Fuhrleute
sofort gesucht. Gebr. Büscher, Vohwinkel. g192

Zwei zuverlässige f251
Fuhrleute
sofort gesucht.
Wwe. Emil Tücking, Remscheid, Freiheitstraße 32.

Zeitungsboten
f. **U.-Haan, Flurstraße,** gesucht.
Friedr. Siepen, Haan.

Kräftiger Arbeiter
f. die Schwarzblechlack. gesucht.
Gustav Kling, Barmen, Ob. Sehlhofstraße 1. †

Gesucht ein g192
Hilfsarbeiter
für Werkstätte und Kohlenhof.
Gebhard & Co., A.-G., Vohwinkel, Kaiserstraße 39.

Jugendl. Arbeiter
für Dreherei u. Schlosserei ges.
Hugo Berg, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 100a. f7840

Junger Mann
von 15—16 Jahren zum Abliefern gesucht. f7847
Aug. Herbed, Elberfeld, Aue Nr. 15a.

Kräftiger Junge
findet Beschäftigung. Meldung am Montag. Elberfeld, Ronsdorferstraße 57. f7846

Junge f. leichte Arbeit gesucht.
C. Süß, E., Schreinerstr. 11. *

Laufjunge
für ganze Tage gesucht. f7849
Bädefrische Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße Nr. 33.

Zeichner-Lehrling
oder junger Techniker mit guter Anlage zum Zeichnen sofort gesucht. f7850
Carl Wenzel Söhne, Elberfeld, Bachstraße 2.

Schlosserlehrlinge
gesucht. August Herzog, Masch.-Fabrik, Barmen. †

Bäcker- u. Konditorlehrling
u. ausw. gesucht. Näh. Meyer, Elbf., Neviandtstift. *

Weibliche

Kontorfräulein,
welches gut stenographieren kann, zum baldig. Eintritt gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. an Max Flamme & Co. in Unter-Barmen. 5431a

Junge Dame
für Schreibmaschine (Ideal) und Stenographie gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an g192
W. Battenstein, Vohwinkel, Solingerstraße 16.

Geübte Kommmäherin
f. Bluf. u. Röcke ins H. ges. 2. Walbaum, E., Hofaue 71, III.*

Durchaus tücht., selbständige
...mel-Arbeiterin,
die in ersten Geschäften tätig war, per sofort gesucht. Schr. Angeb. m. Gehaltsanspr. an **Schulze, Düsseldorf,** Königsplatz Nr. 32. †

Gelernte
Schnürriemen - Anschlägerinnen
sowie **Binderin** f. dauernde Arb. in d. Fabr. ges. Ernst Hallmann, Elbf., Wiesenstr. 73a.

Mädchen 5443a
zum Austragen, welches mit im Haushalt tätig sein muß, sucht
Herm. Strüter, Kond. u. Café, B.-R., Ritterhausenerbahnhofstr 2

Lehrmädchen
aus bess. Fam. ges. Goldwarengeschäft Große Nachf., Barmen, Berlinerstraße 110. 5436a

Zeitungsbotin
für Dahlhausen, Vogelsmühle u. Herkingrade gesucht. — Näheres Hugo Bülte, Dahlhausen.

Gesucht ein zuverlässiges, besser.
Stationsmädchen.
Hospital d. Barml. Fr., Elbf., Hardtstr. 55. f7001

Einf. in Küche u. Hausarbeit erf. Fräulein gesucht. Dr. Joos, Barmen-Ritt., Berlinerstr. 19. †

Eine perfekte f7789
Köchin
per 1. November gesucht.
Frau Kurt Iffertdt, Elberfeld, Laurastraße Nr. 28. Zu sprech. abends nach 6 Uhr.

Tücht., m. guten Zeugn. versch.
Küchenmädchen,
welches Hausarbeiten mit zu übernehmen hat, gesucht. Barm., Friedrich-Wilhelmstraße 8. †

Zum baldigen Eintritt ein im Bügeln, Servieren und Putzen erfahrenes älteres *
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht.
Rudolf Engländer,
Elberfeld, Brillerstraße 8.

Zum baldigen Eintritt ein gewandtes, im Putzen, Bügeln u. Servieren erfahrenes, evangel.
Zweitmädchen
in kinderlosen herrschaftlichen Haushalt gesucht. Zeugnisse aus besseren Häusern erforderlich.
Fr. Getz, Barmen,
Ringelstr. 10. 5419a

Für sofort oder 1. Nov. suche ich ein sauberes, gut empfohlen.
Mädchen.
Ein zweites Mädchen ist vorhand.
Frau Homann,
Vohwinkel-Hammerstein,
Scheffelstr. 3. g192

Für sof. wird nach Aßmannshausen a. Rh. in fl. herrsch. Haush. ein **tücht., erfahr., evgl.**
Mädchen
gesucht. Reise wird vergütet. Vorzustellen bei Frau M. Hufsfels, Elbf., Sedanstr. 29, III.*

Tücht. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit f. Mitte Novbr. gesucht. Gute Zeugnisse erfdl. Näh. Frau Ewald Söhn, Barmen-R., Kleinestraße 4. †

Novbr. **evgl. Mädchen** mit gut. Zeugnissen aus bess. Haushalt gesucht. Vorstellung Sonntag u. Montag von 3—7 Uhr. Frau Schmidt, Elberfeld, Wallingstraße Nr. 14. *

Braves selbst. Mädchen
für **Geschäftshaushalt (2 Kind.)** gesucht. — Paul Dangelmeyer, Köln, Eifelstraße 12. v5341

Tücht. besseres Mädchen,
welches alle Hausarbeiten selbständig verrichten kann und kinderlieb ist, zum 15. 10. od. sp. gesucht. Frau H. Gockel, Remscheid, Markt Nr. 12. f251

Für meinen kleinen Haushalt suche ich ein tüchtiges und erfahrenes
Mädchen
für alle Hausarbeiten. v5344
E. Josef Höhscheid-Solingen,
Lindenstraße Nr. 34.

Tücht. zuv. Mädchen
zum 1. Nov. gesucht, welches in Küche und Hausarbeit sowie im Bügeln gut erfahren ist. Große Wäsche außer dem Hause. — Vorstellung abends 8—9 Uhr.
Frau Gewerkassessor Rohde,
Vohwinkel, Bismarckstr. 98, I.

Ein treues, fleißiges, evangel.
Mädchen
gegen guten Lohn gesucht.
Frau Doktor Sommerfeld,
Elberfeld, Parkstr. 41.

Fleißiges, ehrliches *
Mädchen
gesucht Bismarckstr. 71.
Schneider, Werth. 4338 a. 7 Uhr

Brauer sucht, auch gelernte **Mädchen,**
erl. in Kochen u. Handarb. für sof. od. spät. Eintritt. Zu erf. bei 1. 11. ges. Stelle suchende Mädchen wollen sich Elberfeld, Bellevuestr. 148, I. *

Für fl. bess. Haush. (3 Pers.) zuverl. gesucht 5444a
Mädchen
für 1. Nov. gesucht. Frau Carl Hammerschmidt, Barmen-Barmen, Friedrichstraße 6.

Suche zum sofortigen Eintritt tüchtiges, bestens empfohl. *
Mädchen
für alle Hausarbeiten in einen kleinen Haushalt v. 2 Personen gegen guten Lohn.
Frau Fritz Bruling, Elberfeld, Herbertstraße 2, an der Hochbahn.

Auf sof. od. später nicht Wasch. bei hoh. Lohn ges. Angeb. unt. Kurfürstenstraße Nr. 30. *

Für einen kleinen Haushalt wird zum 15. November ein zuverlässiges
Mädchen
gesucht. Frau Pfarrer Hellmich, Elberfeld, Bleicherstraße Nr. 31. 4050

Suche für sofort ein 5430a
Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit mit guten Zeugnissen.
Frau Oberlehrer Arends, Elberfeld, Wiesenstraße 11.

Ord. f. m. Sohn w. d. Hand. beschäft. 1 j. m. Erf. bei. hat, Stelle als Verk. in ein. größ. Laden. Gefl. Ang. u. B 6691 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Zuverl. Kassiererin
sucht Stelle auf sofort od. spät. Zeugnisse vorh. Ang. u. L. L. 100 an die Filiale in Wald. g292

Kontoristin wünscht Nebenbeschb. in schriftlichen Arbeiten, Anneb. unt. B 8470 an die Geschäftsst. *

Junges Fräulein,
ev., aus gut. Hause, 16½ Jahre alt, welches die städt. Handelsschule abs. hat, sucht, gest. auf gute Zgn., Anf.-St. Gefl. Ang. B 6685 Geschst. B., Neuerw. 57. †

Gebild. bess. Wwe. s. Vertrauensp., Verk., Kont. od. Bureau, evtl. schriftl. Sach. im H. Ang. u. B 8375 an die Geschäftsst. *

Frl., 19 J., welch. d. Handelsschule bes. hat, sucht Anf.-St. a. Kontor. Angeb. u. B 6681 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Junge Verkäuferin,
18 J. alt, sucht Stelle in Lebensmittelgeschäft. Selbige war 3 J. tätig. Zeugnisse vorhanden. —
Elfriede Mrau,
Esborn bei Wengern. v5332

Suche sofort Stellung als Verkäuferin
in einem gröss. Lebensmittelg. Sehr. Angeb. an Rieland, Barmen, Schwarzbachstr. 69. †

Junges Mädchen,
19 J. alt, sucht Stelle in Konditorei u. Café. Dasf. war lang. Zeit in der Branche tätig. —
Clara Höhmann, Solingen,
Burgstraße Nr. 75. a436

Weiß- und Buntstickerin
sucht Beschäftigg. Brennscheidt, Elberfeld, Wittingstr. 23, II. *

Zahntechnik.
Suche f. m. Tochter, 18 J. alt, Stelle, wo sich dies. als Assist. ausbild. kann. Sehr. Angeb. u. E 8487 an die Geschäftsstelle. *

Junge Frau wünscht das *
Servieren zu erlernen.
Berenbeck, Elb., Nevigeserstr. 93

Jung., kräftiges Mädchen
sucht Stelle z. Erlern. d. Küche und des Haushalts. — Rud. Fischer, Hiddinghausen. †

Evgl., 19jähr. Frl., welch. sch. in Stellung war, wünscht Stell. als Stütze od. bei Kind. in fl., gut bürgerlichen Haushalt. — Näheres bei Frl. M. Heinze, Emmerich, Speelbergerstraße. †

Alleinsteh. Witwe sucht Stelle als Haushälterin. Frau Budde, Elberf., Holsteinerstr. 35, III.*

Fleiß., b. Mädch., kath., sucht St. in Küche u. Haushalt. — Angeb. an Emmy Ricken, Elberfeld, Königstraße 374. *

Evgl. jung. Mädchen,
welches 1 Jahr den Haushalt und Küche erlernt hat, sucht z. 1. November od. früher Stelle in besserem Hause. — Näheres Grete Hahne, Barm., Oststr. 27. †

Suche f. meine Tochter,
14¼ J., gesund u. kräft., Stelle in fl. ruh. Haushalt. Näheres: Frau E. Steinmeyer, Eppendorf b. Weitmar, Bärendorferstr. 3.

Kath. ält. Mädch. f. St. in fl. Haush. R. b. Frau Carl Leymann, Kohlfurterbrücke. f12

Mädchen, in bess. Hause gewes., sucht Morgenstelle. E. Eichhorn, Elbf., Königstr. 436, 2. Etg. *

Welt. Mädch. f. Morgenst. b. ger. Hg. Morschbach, E., Schleswigstr. 48, II*

Kostümnähterin sucht Kunden im Anfert. u. Umänd. von Damen- u. Kindergard. b. billigst. Berechnung. Elb., Luisenstr. 108, II.*

Kr. Mädch. f. Waschst. Zu erf. b. Luz, E., Friedrichstr. 53, III.*

Junge Kriegersfrau
sucht Stelle für ganze od. halbe Tage zum Putzen. Elberfeld, Gathestraße 64a. *

Junge, propre Frau f. Stdst. zu erfragen bei Sachse, Elbf., Hochstraße 20, 4. Etg., links. *

Teilhaber - Vertreter
Suche Vertretung für Holland in Wirtschafts-Lebensartikeln. * Gefl. Off. u. F. 8496 an die Geschst.

Geld-Angebote
750 000 Mk. 2
gegen gute hypothek. Sicherh. in Barmen gesucht. Off. unter Chiffre Nr. 1 an Haasenstein & Vogler, Köln.

Geld-Gesuche
500 Mark,
Rückzahlung 600 Mk. innerh. 6 Monaten, sofort von Selbstg. gegen hohe Sicherh. zu leih. g. Schr. Angeb. u. E 8488 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Heiratsgesuche

Junge Dame sucht die Bekanntsch. eines gutsit. Herrn in sicherer Lebensst. im Alter v. 30—40 J. zw. spät. Heirat. Anon. zwecl. Briefe u. B 8436 an d. Geschst.*

Welt. Dame, evgl., kinderl., m. m. ält. Herrn in gut. Lebensstell. zw. Heir. in Verb. treten. Ausf. Br. u. B 6700 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Heirat.
Witwe, 42 J. alt, ev., 1 Kind, in geordn. Verhältn. leb., 3-Z.-Einricht. u. Ersparnisse, sucht Bekanntsch. mit nur ehrenhaft. Herrn in sicherer Lebensstell. u. entspr. Alters zw. Heirat. Nur solche Herren mögen sich meld., die fähig sind, einem 16jährigen Jungen ein liebe- u. verständnisvoller Freund zu sein. Anonymes zwecklos. Briefe bis zum 18. unter B 168 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Heirats-Gesuch.
Geb. Dame, 24 J., ev., angen. Aeuß., musik., aus feiner Fam., häusl. erzogen, wünscht mangels gesellschaftl. Veranstalt. soliden, nur gebild. Herrn in sicherer Lebensstellung zw. Heirat kennen zu lernen. Nur ernstgem. Briefe unt. ausführl. Klarleg. d. Verhältn. u. mögl. mit Bild, welch. sof. zurückgel., erbet. Strengste Diskretion zugef. u. verl. Anonymes zwecklos. Ausf. Zuschrift. unt. E 8481 an die Geschäftsst.*

Taubst., hübsch. Mädch., kath., etw. Sprech. u. Hören, aus tad. Fam., geübte Kostümn., 28 J., m. Ausst., sucht auf dies. Wege m. ordtl. anst. Herrn in näh. Verbind. zu tr. zw. Heirat. — Verm. d. Elt. od. Verw. erw. Br., w. mögl. m. Bild, u. 7836 Fil. B., Berlinerstr. 26, erb. †

Streng reell!
Kaufmann, selbst., 27 J., evgl., große stattl. Erscheinung, aus guten bürgerl. Kreisen, wünscht Bek. einer Dame zw. Heirat. Diskr. Ehrens. Briefe mit Bild unter E 1634 an die Geschäftsst. f251

Heirat.
Werksbeamter, 31 Jahre, evgl., liebensw. Charakter, verm., 6000 Mk. jährl. Einkommen, wünscht mit jg. Dame, nicht unter 24 Jahren, in Verbindung zu treten zw. Heirat. Es wollen sich nur Damen mit Sinn für einf. gemütl. Häuslichkeit, evtl. auch Kr.-Witwe ohne Kinder, melden. Einheir. in entspr. Geschäft nicht ausgeschlossen, gegens. Zuneigung jedoch Bedingung. Gefl. Zuschriften mit Bild und näh. Angab. der Verhältnisse sind zu richten unter E 1615 an die Geschäftsstelle dieses Bl. Anonym. zwecklos. Nichtpass. geht sofort zurück, strengste Verschwiegenh. wird zugef. u. verlangt. v5333

Jg. Mann, 27 J. alt, ev., ang. mittl. Erschein., tadell. Ruf, f. Bekanntsch. einer geb. Dame zw. Heirat. Wwe. nicht ausgeschl. — Nichtanon. Briefe, mögl. m. Bild, unt. E 8397 an die Geschäftsst.*

Neigungs-Ehe.
Selbstinserent, Witwer (2 schulpflicht. Kinder), v. stattl. Figur, jugendl. Ersch., heit., sofort ansprech. Wes. u. musik. gebild., wünscht mang. gesellschaftl. Veranstaltungen achtb. Dame oder Witwe kennen zu lernen, mögl. Rheinländ., liebev. Herz., gut. Charakt. Bin Süddeutsch., evgl., seit Jahresfr. trauernd, bes. bekannt. Geschäftsh. in Berlins schönst. Geg. u. vermag meiner Zukunft. vornehm. Heim zu bieten. Gutsit., wohlhab. Damen (Vermögen soll streng ihr Eigentum verbl.), die eine wirklich glückl. Ehe eingeh., mein. Ernstgem. vertrauensv. näher u. in Briefwechs. tret. möcht., wollen vollst. Ausführl. nebst Klarleg. d. Verhältn. u. Vermögensang. einsend. Vertraul. eingeh. Mitteil. seit. Angehör., Verm. genehm, geschäftl. Verm. verb. Angen. gesellsch. Verkehr m. rheinl. Fam., die das glückl. Verhältn. mein. erst. Ehe best. Gegenl. Diskr. Ehrens. Aufricht. Zuschr. u. **B. 636 an W. Girardet, Berlin,** Unter den Linden 59a. a421

Welch. kath. geb. Herr (Feldgr. bevorz.), v. g. Ruf u. tadell. Verg., in ges. Lebensstell., von 24—30 J., wünscht m. kath., geb., ja D., häusl. u. heiter, ohne Verm., aus achtb. Fam., in Briefw. zu treten zw. Heirat? (Verschwiegenheit gewünscht und zugel.) Briefe, w. mögl. mit Bild, an die Filiale B., Berlinerstr. 26, unt. Nr. 7840. †

Emser Wasser

Einheirat.
Int., geschäftst. [illegible] mit einig. Tauf[illegible] sparn. — auch kriegsbeb. w. Gelegenh. geb., in ein. Lebensmittelgesch. einzuheir. Betr. Dame ist flink i. d. v. symp. Ersch. u. heil. Briefe unter B 1626 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Germania-Schreibmaschine
Postkarte
Marke Ciepoka DRGM 450[illegible] ersetzt durch [illegible] nutzung mehrfarbig, dauer[illegible]
Porto-Ersparnis
Verlang. Sie sofort Muster
umsonst
Germania Druck-Werke Berlin SW 48, Friedrichstr. 8
Fernruf: Nollendorf 46[illegible]

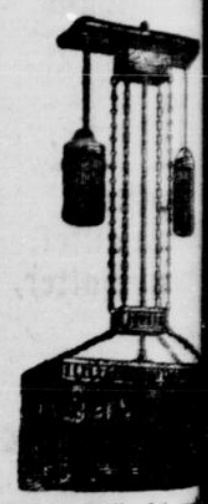
Salmiak-Ersatz-Schwefel „Lindenblüte“, [illegible] schäumt großartig. Die W[illegible] wird blütenweiß u. von [illegible] Wohlgeruch. Erfolg ver[illegible] 50 Pfd. 37 M., 25 Pfd. [illegible] 9½-Pfd.-Büchse 8.50 M. [illegible] Nachnahme.

Mandelseife frei versandf. Ersatz f. [illegible] tisch und Bad, stark schäu[illegible] 100 Stück 18 M., 50 Stück [illegible] 25 Stück 5 Mk. geg. Nachn.

Adlerseife frei versandf. Packg. Farbe [illegible] Toilettenseife, vorzug. gut für Kontore, Werkstätten [illegible] 100 Stück 17.50 Mk., 50 Stück [illegible] 25 Stück 4.75 M. geg. Nachn.

Waschpulver Waschm[illegible] frei verwendb. Garant. frei von Chlor u. [illegible] Bestandteilen. Ohne beiz[illegible] zu verwenden. Wäsche [illegible] blendend weiß. 100 Packet[illegible] 35 M., 50 Stück 18 M. [illegible] postpaket 10 Pfund [illegible]
H. Schroeder, Stettin, Gr. Ritterstraße [illegible]

Beleuchtungskörper
eigener Anfertigung
für elektr. Licht und [illegible]



Billigste Preise bei [illegible] größter Auswahl.
Riegermann
Lampenfabrik
Elberfeld, Königstr. [illegible]
Haltestelle: Schillerstr.

Pelze
Extra billiges Angebot
Große Alaska-Fürst[illegible] nur
Große Alaska-Muff[illegible] nur
Prima Skunks-Stola [illegible] nur
Skunks-Opossum [illegible] 5150a nur
Weitgehendste Garantie
Vergütung: Beim Ge[illegible] 35 M an 1.50 M für [illegible]
Pelz-Engros
Barmen, Brede[illegible]
1. Etage, im 5. Trepp[illegible]
Haltestelle Wertern[illegible]

„Stärkin"

Das moderne Stärkemittel.

Vorteilhafter und angenehmer
im Gebrauch als Wäschestärke.

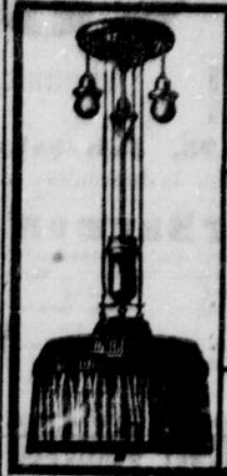
Trotz der gelben Farbe
blendend weiße Wäsche.

General-Vertreter: **Ernst Kraus, Barmen.**

6428a

Möbel!

Schlafzimmer und **Küchen, Wohn-** und **Herren-Zimmer** sowie **sämtliche Einzel-Möbel** kaufen Sie während des Krieges mit **Zahlungs-Erleichterung.** — Angebote unt. E 1423 Geschäftsstelle d. Bl.



F. Sauerwald
— Ingenieur —
Inhaber: **A. Breithach**
Barmen, 3 Carlsplatz 3.
— Telephon 1000. —

Große Auswahl elektrischer **Beleuchtungs-Körper, Stehlampen, Marmor-Schalen, Seidenschirme. Elektr. Oefen, Koch- und Bügel-Apparate. Elektrische Staubsauger und Waschmaschinen.** 6147a

Ausführung moderner elektrischer Anlagen!!
Aenderungen — Reparaturen.



Saba
3½ Pfd
Flaggen-gala
5 Pfd

Sehr gut erhaltenes gebrauchtes
Packleinen

in Rollen bis zu 100 Meter Länge und 2 Meter Breite, sowie **Packleinen zum Versacken der Körbe** und dergleichen haben fortdauernd billigst abzugeben

Geschw. Ebel, Solingen,
Hochstraße 17. Fernspr. 982.

Pianos
Harmoniums

in großer Auswahl **zu mäßigen Preisen.** auch gegen bequeme Teilzahlung, empfehlen

Brüning & Bongardt
Höhnestr. 28 **Barmen** Gemarker Ufer 27.

Gelegenheitskäufe in gebrauchten Instrumenten stets auf Lager. Größtes Verkaufshaus Deutschlands. — Umsatz 1913: 3116 Instr.

Gustav Bukofzer
— Zahntechniker —
Elberfeld, Bachstr. 195. Tel. 2983.
Anfertigung künstlicher Zähne unter Gewähr für guten Sitz.
Spezialität: Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Zahnziehen und Zahnfüllen möglichst schmerzfrei.

Mantelstoffe, Jackenkleiderstoffe,

Kleider- u. Blusenstoffe, Mädchenstoffe, Knabenstoffe, Herrenstoffe, Ulster- und Capesstoffe,

Seidenstoffe, imprägn. Mantelseiden,

Sammete, Velvets, Astrachans, Plüsche,
imit. Persianer, imit. Hermelin,

Pelze, Muffen, Schirme,
sind noch in schöner Auswahl vorrätig.

S. Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7,
Ecke Kaiserstraße. Verkauf nur I. und II. Stock.

1257

Pelze!

Mein Riesenlager im Verkaufswert von
ca. 300 000 Mk.
zählt zu den größten
der Provinz
und finden Sie eine selten reiche Auswahl in allen modernen Formen und Pelzarten in Preislagen von 20 bis 500 M.

Ich offer. zu alten Preisen:

Echt Steinmarder 2fellig, mod. Form, eleg. verarb. . . . das Fell **17 M**
Echt Steinmarder 2fell., schöne große Felle verarb. . . . das Fell **29 M**
Echt Nerz 2fell., mod. Form, eleg. verarbeitet das Fell **22 M**
Echt Nerz 2fellig, schöne dunkle Felle . . . das Fell **35 M**
Echt Skunks gef. Phantasieform **45 M**
Skunks-Opossum in allen modernen Farben **42 M**
Seal-Bisam Capeform, sehr modern **75 M**
Alaskafuchs besonders seidene Qualität **29 M**
Alaskafuchs hervorragende Qualität **48 M**

Für Kürschner u. Wiederverkäuf. empf. meine enormen Vorräte zu auffallend billigen Preisen. Umarbeitungen u. Neuanfertig. können jetzt noch angen. werden.

Albert Simon, Cöln, und in fünf weit. Städten **Breitestr. 69/71,** gegenüber der „Köln. Ztg." Bitte genau auf Firma u. Haus-Nr. zu achten

Vergütung. Außerdem erhält jeder Kunde v. ausw. b. e. Einkauf von 30 M an für die Fahrt 3 M vergütet, jedoch nur bei Vorzeigung dieser Anzeige.

Sonntag bis 2 Uhr geöffnet
a140

Braunglasierte
Einmachtöpfe,

50—70 Liter Inhalt, noch vorrätig bei **Eduard Dörner, Ohligs,** Nähe Rathaus. 1218

18794 **Neu eingetroffen:**
Reste u. Coup. schwz. u. frb. **Velvet,** schw. u. farb. Kleiderstoffe, Blus.- u. Mäntelseide. Boden f. Mäntel u. Anz. **Elb., Friedrichstr. 32,** Lager.

Riemenfett

(braun) in kg. Stangen à M. 2.40, in Fässern M. 190,— % kg. inkl. Emball. Muster gratis.
Dipl. Ing. E. Johanning, Köln 39.
Chem. Fabrik • Telegr. Diplomchemie • Tel. A. 8380
Nur an Wiederverkäufer

KORSETTE!

ohne Bezugsschein!

Durch frühzeitigen Einkauf bin ich in der Lage, meine bekannt **guten Mercedes-Korsette** hergestellt aus vorzüglichem Material und in vielen einfachen wie auch eleganten Ausführungen vorrätig, zu **sehr billigen Preisen** abzugeben

Preislagen:

9.50 12.75 16.50 20.00 Mark und höher.
Korsett „Nata" Ersatz für Maßarbeit **16.50 23.00 28.00** Mk.
Büstenhalter „Kantana" 3.50 5.00 6.25 9.75 Mk.

Korsettenhaus
Marx-Blumenthal
Elberfeld, Kaiserstr. 33
Ecke Erholungstr.

Fernruf 5424. Fernruf 5424.

Die Photo-Abteilung der Wall-Drogerie



Karl Leimberg,

Wall 11/13 Elberfeld Tel. 279
empfiehlt:
Photog. Apparate u. Objektive erster Firmen in jeder Preislage.
Platten :: Films :: Papiere.
Durch mein Kontroll-System garantiere für stets frische Ware.
Stative, Albums, Chemikalien Bedarfs-Artikel.
Fachmännische Bedienung und Anleitung.

Bestellungen aus dem Felde, wie: **Entwickeln von Platten und Films, Anfertigung von Abzügen** 18738
werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Kein Laden!



Echte Straußfedern zu alten Preisen

liefere in **alten Preislagen äußerst billig.**

ca. 40 cm lang, 11 cm breit, **1.80 M**, schwarz
„ 45 „ „ 15 „ „ **2.25 M**, „
„ 52 „ „ 15 „ „ **2.75 M**, „
Edelware bis zu den feinsten Qualitäten,
ca. 52 cm lang, 16 cm breit **7.00 M**
„ 56 cm „ 18 „ „ **8.00 M**
„ 60 cm „ 20 „ „ **16.75 M** u. höher.
Federköpfe schwz., weiß. Reiher i. all. Preisl.

Eugen Biller, Elb., Bachstr. 91, II., gegenüb. Karlstr. Telephon 3965.

Alte Öfen zum Reparieren von Schuhen, Geschirren, Segeltuch usw.



mit Garn u. Gebrauchsanweis. **nur 1.— M. 4 Ersatz-Nadeln 1.— M.** Versand gegen Nachnahme. v5338

Frauken, Düsseldorf, Cornelius-straße 11.

---

ttnässe. Befreiung **sofort.** Alter u. Geschlecht eb. Auskunft umsonst diskret. rgonal, Berlin, Fidicinstr. 38. n284

„Bombastus"

Wasch- und Bleichpulver.

Ohne Seifenkarte käuflich.

Wird nicht von der neuesten Bundesratsverordnung betroffen.

Allein-Verkauf: **Ernst Kraus, Barmen.**

5429a

Aachener Los 2 Mk.

Ziehung bestimmt Freitag! Sehr günstig!
Sofort bar Geld

50000 : 20000

A. Eulenberg jun., Elberfeld, Altenmarkt Nr. 11.

Verein für wissenschaftliche Vorlesungen, Elberfeld.

Freitag den 20. Oktober, abends 7 Uhr, im Kaisersaale der Stadthalle:

ERSTER VORTRAG.

Redner: **Professor Dr. Hötzsch** aus Berlin. ‖ Thema: **Der Kampf der Deutschen im Osten** (Polnische Frage).

a527 **Einzelkarten Mk. 2.—, Schülerkarten Mk. 0.75, Jahreskarten** (für 14 Vorträge) **Mk. 9.—** bezw. **Mk. 6.—.**

Zur Vermeidung des Andranges an der Abendkasse wird gebeten, die Karten, insbesondere die Jahreskarten, vorher bei B. Hartmann, Kaiserstraße 38, zu lösen.

Elberfeld Stadttheater

Sonntag, 15. Okt., nachm. 3½ Uhr: 4. Sond.-Vorst. Ermäß. Preise. **„Alt-Heidelberg."** Ende ungef. 5¾ Uhr. — Abends 7 Uhr: 4. Dauerkarten-Vorstellung. Sonntagspreise. **„Das Dreimäderlhaus."** Ende geg. 10 Uhr. **Dienstag**, 17. Okt.: 5. Dauerk.-Vorst. Gewöhnl. Preise. **„Rosmersholm."** Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10¼ Uhr. — **Mittwoch**, 18. Okt.: I. Fremden-Vorst. Gewöhnl. Preise. **„Das Dreimäderlhaus."** Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. — **Donnerstag**, 19. Okt.: 5. Sondervorst. Gew. Preise. **„Tannhäuser."** Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10¾ Uhr. — **Samstag**, 21. Okt.: 4. Volksvorst. Alle Sitzpl. 80 ₰, III. Rang 35 ₰. **„Alt-Heidelberg."** Anfang 8 Uhr. Ende ungefähr 11 Uhr. — **Sonntag**, 22. Okt., nachmittags 3¼ Uhr: 6. Sonder-Vorst. Ermäßigte Preise. **„Heimat."** Ende ungefähr 5½ Uhr. — Abends 7 Uhr: 7. Sonder-Vorst. Sonntagspreise. **„Das Dreimäderlhaus."** Ende gegen 10 Uhr. Vorverkauf: Elberfeld: Leonh. Tietz; Barmen: Zigarrengeschäft Neumann, Rathausbrücke. 1492

Volksvorstellung im Stadttheater Elberfeld.

Samstag, den 21. Oktober 1916, abends 8 Uhr:

„Alt-Heidelberg"

Schauspiel in 5 Akten von Wilh. Meyer-Förster.

Ausgabe der Karten **Dienstag den 17. Oktober, mittags von 12 Uhr ab, an der Kasse des III. Ranges, Eingang Bleichstr.** Es werden nur bis **höchstens 6 Karten** an eine Person abgegeben. Alle Sitzplätze 80 Pfg, III. Rang 35 Pfg. einschl. Kartensteuer und Kleiderablage. j492

Zoologischer Garten, Elberfeld.

Billiger Sonntag.

j497 Von 3½—7½ Uhr:

Großes Konzert d. Philh. Orchesters unter Leitung des Herrn Musikdirekt. A. Kühnlein.

Erwachs. 20 ₰. Jeden Mittwoch v. 3½—6½ Uhr Konzert. Kinder 20 ₰. **Familienkarten** gültig von jetzt bis 1. April 1917 **Mk. 15.00** **Einzelkarte** gültig von jetzt bis 1. April 1917 .... **Mk. 6.00.**

Briller Schloß

Elberfeld, Nevigeserstr. 77.

Neuer Besitzer: **Alfred Stursberg**, Fernsprecher 2458.

Moderne Kaffee-, Bier- und Wein-Räume.

Heute Sonntag:

Großes Militär-Konzert

im Palmensaal,

ausgeführt von der **Kapelle der Ersatz-Abteilung Feldartillerie-Regts. Nr. 7, Wesel,** unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters E. Schüler.

Anfang 4 Uhr. **Ende 10 Uhr.**

Guter Kaffee mit Zutaten, Schokolade, Tee etc., ff. Wicküler Hell und Sternbräu, Ia Weine und Liköre.

Sie fahren für 10 Pfg. mit der Berg. Kleinbahn ab Rathaus bis Haltestelle „Briller Schloß".

Eintritt: Erwachsene 35 ₰ Militär Kinder 15 ₰

Deutscher Abend

veranstaltet vom

Ausschuß für Sprachreinigung in Elberfeld

Sonntag, 22. Oktbr. 1916, abends 7½ Uhr pünktlich **im großen Saale des ev. Vereinshauses** Kasinostraße 1.

Mitwirkende: f7838

Frau **Mechthild Sinn-Föhr** (Gesang)

Frau **Helene Grumbrecht-Neuenhaus** (Klavier)

die Herren Oberrealschuldirektor Professor Dr. **Bübler**, Pastor **Föhr**, Professor Dr. **Tesch** aus Köln (Ansprachen) und **Schüler des Gymnasiums** (Gedicht-Vorträge).

Eintrittskarten zu 55 Pfg., für Schüler zu 30 Pfg. einschließlich Kartensteuer im Verkehrsverein, Hofaue 80, und an der Abendkasse.

Schloß Aprath.

Sonntag, den 15. Oktober 1916:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Ersatz-Batl. Pionier-Batl. Nr. 7. aus Köln unt. Leitg. d. Herrn Obermusikmeisters A. Weber.

Eintritt 50 Pfg. **Kinder 10 Pfg.** **Militär frei.**

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr.

Ahrgau-Sanatorium Ahrweiler!

Für Kranke des Mittelstandes.

Aufnahme finden: Nervenkranke und Stoffwechselkranke (Magen-, Leber-, Nieren-, Darmkrankheit, Diabetes etc.). Behandlung besteht in Diät, Liege- und Bäderkuren aller Art, in elektrischen und medikomechanischen Anwendungen, ferner Beschäftigungstherapie in Werkstätten und Gärten. Einheitspreis: pro Bett, Verpflegung, ärztliche Behandlung und einfache Bedienung Mk. 8.— pro Tag. Man verlange Prospekt. **Die Direktion.** a128

Kein Laden! Ehe Sie Teleph. 4377.

Pelzwaren

kaufen

empfehle ich, mein reichhaltiges Lager fertiger Pelzwaren zu besichtigen. Bekannt gute Qualität. Feinste Ausführung eleganter Modelle zu bekannt billigsten Preisen. Durch eigene Anfertigung bin ich in der Lage, trotz der hohen Fellpreise Außerordentliches zu bieten. Eigene Kürschnerei im Hause.

Erich Leitert

Elberfeld, Grünstraße 18.

Stadttheater Barmen

Sonntag, 15. Okt.: 2. Nachm.-Vorst. **„Othello."** Oper in 4 Akten. Musik von G. Verdi. Anfang 2½ Uhr. Ende 6 Uhr. Gewöhnliche Preise. — **Sonntag**, den 15. Okt.: Abend-Vorst. Erstaufführung. **„Das Dreimäderlhaus."** Ein Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert. Für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Sonntag-Abendpreise. 221b

4 Konzerte Ellen Saatweber-Schlieper

(XIII. Jahr.)

im großen Saale der **Konkordia, Barmen.**

Montag den 16. Oktober, abends 7½ Uhr:

Reger - Gedenkfeier

unter gefl. Mitwirkung von

Frau Kammersäng. **Anna Erler-Schnaudt, München (Alt),** Herr Professor **Karl Straube,** Leipzig (Orgel), Lieder-, Orgel- und Klavier-Kompositionen.

Konzertflügel: Ibach. 5445a

Stadthalle Barmen

Sonntag, 15. Oktober 1916

Vaterländischer Festabend

Theater-Aufführung:

Schüler des Realgymnasiums führen das zweiaktige Schauspiel **„Getreu bis in den Tod"** auf.

Militär-Konzert: Kapelle der 39er.

Solovorträge: Gesang und Cello.

Damen-Quartett Geschw. Rittershaus. Cello: Herr Winkler.

Beginn 7 Uhr abends. Kassenöffnung 5½ Uhr.

Eintrittspreis Mk. 1.10 u. 0.55.

Der gesamte Reinertrag fließt der Wohlfahrtszentrale der Stadt Barmen zu. 5437a

Schloß Hardenberg Neviges

Täglich Kaffee-Restauration mit Zutaten.

1204 Inh. **Friedrich Korell.**

Leonhard Tietz

Akt.-Ges., Elberfeld.

Im Reisebüro II. Stock.

Vorverkauf von vorzüglich reserv. Plätzen für das am Mittwoch, dem 18. dieses Monats, in der

Stadthalle Johannisberg

stattfindende

Jadlowker-Konzert

a596

Im j485

Salamander.

Gastspiel Blatzheim.

Sonntag nachmittag 4 Uhr **Familien - Vorstellung** zu kleinen Preisen und Abends 8 Uhr Sonntagspreise, 2. Rang 55 Pfennig:

Kunibert der Gerechte.

Ab Montag, tägl. 8¼ Uhr, bis weiteres:

Kunibert der Gerechte.

Ewald Busch Elberfeld



Hotel Reichshof

Barmen.

Heute Sonntag 15. ds.: **Großer Abschieds-Abend der beliebten Operetten - Diva**

Henny De Roos

sowie Künstler - Konzert der Kapelle **W. Meller.**

Morgen Montag 16. ds. **Erstes Auftreten** der feldgrauen Humoristinnen

Tilly u. Wera

Eintritt frei.

5449a

„Zum Sportsmann"

Düsseldorf, Klosterstr. 33

Altbekannte gemütliche **Weinstube.**

Geöffnet von 8—12 Uhr. a318

Habe 100 Waggon

Rüben

in verschiedenen Sorten sowie **Futter- und Speisemöhren** zu den billigsten Tagespreisen abzug. Süß, Elberfeld, Prinzenstr. 48 Fernsprecher 5073.

1578 **Weinstube Rest. Bismarck** E., Schloßbleiche 32.



Erste Deutsche

Gartenbau-Ausstellung in Elberfeld

zur Förderung der Klein- und Kriegsgärten.

Veranstalter: **Verein Gartenfreunde Elberfeld 1915.** Ausstellungsräume: **Berg. Haus (Neue Hardt)** Ausstellungszeit: **14.—17. Okt. 1916.**

Abteilungen:

1. Gartenerzeugnisse (auch getrocknete und eingemachte Früchte): a) Gemüse, b) Obst.
2. Blumenbeete.
3. Gartensträucher und Obstanpflanzung.
4. Blumen.
5. Balkon- und Fensterschmuck, Gartenmöbel.
6. Gartenpflege, Vorrichtungen u. Bedarfsartikel.
7. a) Pflanzenschutz und Düngemittel. b) Pflanzenschädlinge.
8. Vorrichtungen für Obst- und Gemüse-Verwertung.
9. Gartenliteratur.

Sehenswerte Erzeugnisse des heimischen Gartenfleißes.

Führer durch die Gartenbau-Ausstellung (ein Merkbuch für den Haushalt und Gartenfreund) **Sonntag den 15. Oktober, nachmittags 4 Uhr,** spricht

der Leiter der Reichsgemüsestelle Herr Geh. Regierungsrat Dr. Bielefeldt-Berlin.

Geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr.

Am Sonntag, dem 15. Oktober, findet von 11 Uhr morgens bis abends 9 Uhr **Verkauf** statt. Eintrittspreise: Samstag **75 ₰**, Sonntag **50 ₰**, Montag und Dienstag **30 ₰**.

Ehrenausschuß:

Rud. v. Baum, Geh. Kommerzienrat	**J. Lipken**, Stadtverordneter
Fr. Bayer, Geh. Kommerzienrat	**Dr. Maaß**, Direktor des Statistischen Amts
Ad. Böddinghaus, Kommerzienrat	**A. Neuburg**
Dr. H. T. v. Boettinger, Geh. Regierungsrat	**Karl Römer**, Haus Lautenbeck
Dr. Bruns, Stadtverordneter	**Peter Saurenhaus**
E. Dahm, Stadtverordneter	**Rob. Schäfer**, Vizekonsul
Gust. von Eynern	**Dr. Scheffler**, Beigeordneter
Funck, Oberbürgermeister	**Dr. Rob. Schmidt**
Generalkonsul **August Freiherr v. d. Heydt**	**H. Schniewind**, Geh. Kommerzienrat
Eisenbahndir.-Präs. Geh. Oberbaurat **Chr. Hoeft**	**R. Schlieper**
Geh. Kommerzienr. **A. Jürgens**, Brauereidirektor	**Dr. R. Sellentin**, Professor
Heinr. Kühlken, Vorsitz. des Lehrervereins	**Dr. W. de Weerth**

Der Vorstand:

I. A.: **F. Schumacher**, Vorsitzender. **G. Schnell**, Schriftführer. k7861

Das Jadlowker-Metzger-Lattermann Konzert

findet am **18. Oktober, 8 Uhr,** im großen Saal der **Stadthalle Johannisberg** statt. a127

Eintrittspreise 8.80, 6.60, 4.40, 3.30, 2.20.

Vorverkauf bei **Baedekers Kunst- und Musikhandlung,** Herzogstr., **Küppers Musikhandlung,** Königstraße 8, **Verkehrsverein, Leonh. Tietz,** Kaiserstraße, **Krüger & Oberbeck,** Döppersbergerbrücke. Barmen: **Neumann,** Rathausbrücke. Remscheid und Solingen: **Krüger & Oberbeck.**

Stückenseife

Ersatz (Surrogat)

ohne Marken frei verkäuflich, vorzügliche Qualität, in ¼-Pfd.-Stücken, Postpaket 24 Stück 6 Mk. franko Nachn. Zentnerkiste 400 Stück 45.— Mk. ab Fabrik. — 2. Qual. in ¼-Pfd.-Stücken, Postpaket 17 Stück 4.75 Mk. franko Nachn. Zentnerkiste 900 Stück 80.— Mk. ab Fabrik.

Kriegs-Seifenversand Wehlhorn

Göhnitz S.-A. Nr. 84.

Damen-Umpreßhüte

werden nach den neuesten Formen umgearbeitet, gefärbt etc. Garnierungen u. Anfert. von aller Art Damenhüte in **erstklassiger fachmännischer Verarbeitung.** Getragene Zutaten werden gerne verwandt. **Elberfeld, Wiesenstr. 53, I. E.**

Wie erhalte ich mein Haar?

Unentgeltliche Untersuchung in meinem Institut. **Tripp, Elberfeld** Goethestraße 18

Verlangen Sie zur Haarpflege Prospekt von meinem Radiumwasser. Hautcrem.